

Vorlage Federführende Dienststelle: FB 61 - Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur Beteiligte Dienststelle/n: FB 36 - Fachbereich Klima und Umwelt FB 60 - Vertrags-, Vergabe- und Fördermittelmanagement E 18 - Aachener Stadtbetrieb E 26 - Gebäudemanagement E 46/47 - Stadttheater und Musikdirektion E 49 - Kulturbetrieb	Vorlage-Nr: FB 61/0792/WP18 Status: öffentlich Datum: 20.10.2023 Verfasser/in: Dez. III FB 61/500															
Theaterplatz i.R. Innenstadtkonzept 2022; hier: Planungsbeschluss Theaterplatz und Theaterstraße bis zur Borngasse																
Ziele:																
Beratungsfolge: <table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="177 947 343 981">Datum</th> <th data-bbox="343 947 981 981">Gremium</th> <th data-bbox="981 947 1423 981">Zuständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="177 981 343 1014">23.11.2023</td> <td data-bbox="343 981 981 1014">Betriebsausschuss Kultur und Theater</td> <td data-bbox="981 981 1423 1014">Anhörung/Empfehlung</td> </tr> <tr> <td data-bbox="177 1014 343 1048">06.12.2023</td> <td data-bbox="343 1014 981 1048">Bezirksvertretung Aachen-Mitte</td> <td data-bbox="981 1014 1423 1048">Anhörung/Empfehlung</td> </tr> <tr> <td data-bbox="177 1048 343 1081">07.12.2023</td> <td data-bbox="343 1048 981 1081">Planungsausschuss</td> <td data-bbox="981 1048 1423 1081">Entscheidung</td> </tr> <tr> <td data-bbox="177 1081 343 1115">14.12.2023</td> <td data-bbox="343 1081 981 1115">Mobilitätsausschuss</td> <td data-bbox="981 1081 1423 1115">Entscheidung</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	23.11.2023	Betriebsausschuss Kultur und Theater	Anhörung/Empfehlung	06.12.2023	Bezirksvertretung Aachen-Mitte	Anhörung/Empfehlung	07.12.2023	Planungsausschuss	Entscheidung	14.12.2023	Mobilitätsausschuss	Entscheidung
Datum	Gremium	Zuständigkeit														
23.11.2023	Betriebsausschuss Kultur und Theater	Anhörung/Empfehlung														
06.12.2023	Bezirksvertretung Aachen-Mitte	Anhörung/Empfehlung														
07.12.2023	Planungsausschuss	Entscheidung														
14.12.2023	Mobilitätsausschuss	Entscheidung														

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater / Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Entwurfsplanung für die Planungsbereiche „Theaterplatz und Theaterstraße bis zur Borngasse“ zustimmend zur Kenntnis und empfiehlt dem Planungsausschuss, auf Grundlage der vorgelegten Unterlagen den Planungsbeschluss für die Umgestaltung des Theaterplatzes zu fassen und die Verwaltung mit der Ausführungsplanung zu beauftragen.

Er / Sie empfiehlt darüber hinaus dem Mobilitätsausschuss, auf Grundlage der vorgelegten Unterlagen den Planungsbeschluss für die Umgestaltung der Theaterstraße bis zur Borngasse zu fassen und die Verwaltung mit der Ausführungsplanung zu beauftragen.

Der Planungsausschuss fasst auf Grundlage der vorgelegten Entwurfsplanung den Planungsbeschluss für die Umgestaltung des Theaterplatzes und beauftragt die Verwaltung mit der Ausführungsplanung.

Er nimmt darüber hinaus die Entwurfsplanung für den Planungsbereich „Theaterstraße bis Borngasse“ zustimmend zur Kenntnis und empfiehlt dem Mobilitätsausschuss, auf Grundlage der vorgelegten Unterlagen den entsprechenden Planungsbeschluss zu fassen und die Verwaltung mit der Ausführungsplanung zu beauftragen.

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Entwurfsplanung für den Planungsbereich „Theaterplatz“ zustimmend zur Kenntnis.

Der Mobilitätsausschuss fasst auf Grundlage der vorgelegten Entwurfsplanung den Planungsbeschluss für die Umgestaltung der Theaterstraße bis zur Borngasse und beauftragt die Verwaltung mit der Ausführungsplanung.

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		x	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):

Klimarelevanz

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
			x

Der Effekt auf die CO₂-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			x

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
	x		

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

<input type="checkbox"/>	vollständig
<input type="checkbox"/>	überwiegend (50% - 99%)
<input type="checkbox"/>	teilweise (1% - 49 %)
<input type="checkbox"/>	nicht
<input checked="" type="checkbox"/>	nicht bekannt

Die im Rahmen der Vorlage beschriebenen Maßnahmen haben eine positive Relevanz bzgl. der Klimafolgenanpassung durch zusätzliche Baumpflanzungen, Hochbeete, die Integration von Speichermöglichkeiten für Regenwasser sowie die Verwendung von Wasser als Gestaltungsmittel.

Die Bedeutung für den Klimaschutz kann aktuell nicht ermittelt werden kann.

Erläuterungen:

1.

Anlass und politische Beratungen

Die Umgestaltung des Theaterplatzes und seiner Umgebung ist ein wichtiger Baustein im Zukunftsprozess Innenstadt morgen und wurde im Jahr 2020 mit einem strukturierten Beteiligungs- und Planungsprozess eingeleitet.

Mit der Durchführung des Planungswettbewerbs und der Entscheidung des Preisgerichts am 28.10.2021 wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht, der die Voraussetzungen schafft, den Theaterplatz als lebendigen Ort mit hoher Aufenthaltsqualität im Herzen der Innenstadt zu entwickeln.

Die Umgestaltung bietet eine hervorragende Chance, Antworten auf die aktuellen Herausforderungen zu finden, denen sich die Innenstadt stellen muss: attraktive und lebendige öffentliche Räume entwickeln, die Folgen des Klimawandels bewältigen, die Kultur als Motor der Innenstadtentwicklung stärken, Raum für den Zusammenhalt der Gesellschaft anbieten. Als zentrale Maßnahme für die Innenstadtmobilität leistet die Umgestaltung einen aktiven Beitrag zur Gestaltung der Verkehrswende, etwa mit der Unterbindung des KFZ-Durchgangsverkehrs, einem fahrradfreundlichen Grabenring und der Stärkung des Fußverkehrs. Darüber hinaus kann Vorsorge für eine zukünftige Regio-Tram betrieben werden.

Der Planungs- und Beteiligungsprozess zur Umgestaltung des Theaterplatzes mit dem Kapuzinergraben und der Theaterstraße bis zur Borngasse wurde in den letzten Jahren durch zahlreiche politische Beschlüsse der zuständigen Gremien (Planungsausschuss, Mobilitätsausschuss, Bezirksvertretung Aachen-Mitte, Betriebsausschuss Kultur und Theater) intensiv vorbereitet, begleitet und unterstützt.

Im Rahmen der Vorlage - FB 61/0748/WP18 „Theaterplatz i.R. Innenstadtkonzept 2022; hier: Grundsatzbeschluss Förderantrag und Leitplanken für die weitere Vorgehensweise“ (<https://ratsinfo.aachen.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=27471>) wurden zuletzt im September 2023 wesentliche Richtungsentscheidungen für den Entwurf beraten sowie einstimmige Beschlüsse durch den Planungsausschuss und den Mobilitätsausschuss bzgl. der Einreichung des Förderantrags für den Theaterplatz sowie der Konkretisierung der Planungen für den Theaterplatz und die Theaterstraße gefasst.

Auf den geänderten Beschlussvorschlag des Mobilitätsausschusses vom 14.09.2023 mit Blick auf Überholvorgänge in den Haltestellenbereichen der Theaterstraße wird in dieser Vorlage eingegangen (siehe 3. Entwurfsplanung Theaterstraße).

Übergeordnetes Ziel ist es, den prämierten Wettbewerbsentwurf unter Berücksichtigung der Anmerkungen des Preisgerichts und mit den notwendigen Anpassungen aus den weiteren Abstimmungen kohärent umzusetzen sowie den komplexen Planungsprozess der Umgestaltung effizient und in den im Rahmen der Städtebauförderung zur Verfügung stehenden Zeitfenstern durchzuführen. Dies erfordert die Einholung des Planungsbeschlusses für die Bauabschnitte 1 (Theaterstraße bis Borngasse) und 2 (Theaterplatz) im Rahmen dieser Vorlage auf Grundlage der konkretisierten Entwurfsplanung.

Der nun vorliegende Stand der Entwurfsplanung enthält umfangreiche Aussagen zur Gestaltung der Freiräume, Verkehrsräume sowie notwendiger technischer Anlagen. Gleichwohl sind verschiedene Planungsbelange der Entwurfsplanung noch nicht abschließend geklärt und im weiteren Planungsprozess zu konkretisieren.

Dies umfasst u. a. die Materialien für die Oberflächenbeläge, die Baumstandorte mit Blick auf ihre konkrete Positionierung und die Auswahl von Baumarten, die Prüfung von Lösungen für erweiterte Speichermöglichkeiten von Regenwasser sowie die Gestaltung der Theatergärten hinsichtlich der Entwicklung von Pflanzungen und Ausstattungselementen. Darüber hinaus sind das Beleuchtungs-konzept sowie die Höhenentwicklung und Entwässerung der Oberflächen weiter zu präzisieren.

2. Bauabschnitte

Die Entwicklung des Projekts erfolgt in drei Bauabschnitten. Als erster Bauabschnitt wird das Teilstück der Theaterstraße bis zur Borngasse in den Jahren 2024/25 umgesetzt werden. Zweiter Bauabschnitt wird der Theaterplatz mit einer geplanten Umsetzung vrs. in den Jahren 2025-2027. Der Kapuzinergraben soll als dritter Bauabschnitt zeitlich nachgelagert realisiert werden. Zeitgleich mit dieser Vorlage wird für den Kapuzinergraben eine Straßenraumbetrachtung in Varianten zur Beratung in der Bezirksvertretung Mitte, Planungsausschuss und Mobilitätsausschuss vorgestellt, um den Gesamtzusammenhang der Planung darzustellen sowie noch offene Fragestellungen zu erläutern. Bei allen Bauabschnitten sind vor der Realisierung der Oberflächen umfangreiche Arbeiten an der Leitungsinfrastruktur durch die Regionetz GmbH notwendig. Die Planung der Leitungsbaumaßnahmen wird derzeit weiter ausgearbeitet. Im Anschluss kann die gesamte Bauablaufplanung weiter konkretisiert werden.

3. Entwurfsplanung Theaterstraße

Die Umgestaltung der Theaterstraße bis zur Kreuzung Borngasse bildet den ersten Planungs- und Bauabschnitt des Projektes „Umgestaltung Theaterplatz Aachen“. Das Konzept für die Theaterstraße knüpft mit einer Mischverkehrsfläche, beidseitigen Baumstandorten und breiten Fußwegen an die Gestaltqualitäten des historischen Theaterboulevards an.

In Zukunft wird der durchfahrende, motorisierte Individualverkehr ab dem Kreuzungsbereich nicht mehr in die Theaterstraße und auf den Theaterplatz weitergeführt, sondern spätestens an der Borngasse abgeleitet. Bereits am Alleenring gilt es, auf die veränderte Verkehrsführung hinzuweisen. Lediglich der Busverkehr, Radverkehr, Anlieferung, Anlieger*innen sowie Nutzer*innen der Sonderparkplätze für Menschen mit Behinderung und der Haltebereiche für Arztbesuche dürfen künftig in diesen Teil der Theaterstraße einfahren. Dadurch entsteht die Möglichkeit, den Straßenraum neu aufzuteilen und eine erhebliche Steigerung der Aufenthaltsqualität zu bewirken.

Die Fahrbahn wird in Ortbeton oder Asphalt mit beidseitigen Entwässerungseinrichtungen und einer Gesamtbreite von 9,50 m angelegt. Ein Überholen wartender Busse durch Radfahrer*innen ist weiterhin möglich. Durch eine Temporeduzierung für alle Verkehrsteilnehmenden soll die Sicherheit für Radfahrer*innen weiter gewährleistet werden. Der Übergang in die bzw. von der

Theaterstraße im Bereich des Knotenpunktes Borngasse soll im Zuge der Umgestaltung für alle Verkehrsteilnehmenden schlüssig entwickelt werden.

Im Folgenden wird auf den Auftrag des Mobilitätsausschusses vom 14.09.2023 eingegangen, Maßnahmen zu erarbeiten, um das Überholen im Haltestellenbereich auf ein Mindestmaß zu reduzieren. In diesem Zusammenhang wurde durch die Verkehrsplaner der Ingenieurgesellschaft Lindschulte geprüft, ob eine Verringerung des Straßenquerschnitts möglich bzw. vorteilhaft wäre:

Aus Gründen der Verkehrssicherheit ist von einer Verringerung des Straßenquerschnitts abzuraten. Denn laut FGSV ERA 2010 würden bei einer möglichen Reduzierung der Fahrbahnbreiten um 50 cm unsichere Überholvorgänge begünstigt, ggf. mit der Befahrung des Gegenfahrstreifens, da die erforderlichen Sicherheitsabstände nicht mehr eingehalten werden. Weitere Reduzierungen der Fahrstreifenbreiten sind nicht möglich, da dann die Anleiterbarkeit der Gebäude nicht mehr gewährleistet werden kann.

Im weiteren Planungsprozess werden jedoch Maßnahmen geprüft, die dazu beitragen, die Sicherheit der Radfahrenden zu erhöhen und Überholvorgänge zu minimieren; etwa durch eine adäquate Gestaltung der Knotenpunkte, geeignete Signalsteuerung sowie entsprechende Beschilderung.

In zentraler Lage des Straßenabschnittes werden die beiden barrierefreien Bushaltestellen „Theaterplatz“ an gleicher Stelle wie bislang angeordnet. Die Umsteigebeziehungen sollen insbesondere für Seheingeschränkte durch geeignete Maßnahmen zur Orientierung erleichtert werden. Gute Umsteigebeziehungen mit kurzen Wegen bietet darüber hinaus weiterhin der Verknüpfungspunkt Elisenbrunnen. Für die Realisierung der Haltestellen wurde im März 2023 ein entsprechender Einplanungsantrag zur Förderung gestellt.

Parallel zur Fahrbahn entsteht beidseitig eine Allee mit 12 stadtklima-resistenten Bäumen, etwa 4,50 m breiten, begrünten Baumscheiben (außerhalb der Bushaltestellen) und einem Mosaiksteinpflaster, das an die historische Gestaltung in den oberen Abschnitten der Theaterstraße anknüpft. In der Linie der Baumstämme befinden sich zudem Mastleuchten, Fahrradständer und Papierkörbe. Mehrere lange Sitzbänke schmiegen sich an die bepflanzten Baumscheiben und erlauben aufgrund ihrer Anordnung unterschiedliche Blicke in verschiedene städtische Situationen. Zwischen Alleenstreifen und Gebäudefassaden erstreckt sich ein ca. 3,50 m – 3,75 m breiter Gehweg aus hochwertigem Natursteinpflaster mit integrierten Leitelementen. Dieses Material wird auch für den Theaterplatz verwendet, um eine gestalterische Einheit zwischen Theaterstraße und Theaterplatz herzustellen.

Der Übergangsbereich zwischen der östlichen Theaterstraße, welche zunächst im Trennprinzip weiterhin bestehen bleibt, und der Mischverkehrsfläche der westlichen Theaterstraße wird im Bereich der Kreuzung Borngasse durch einen Materialwechsel auch im Fahrbahnbereich verdeutlicht.

Im Kreuzungsbereich werden bauliche Anpassungen an die neue Gestaltung vorgenommen. Höhen werden angepasst, Oberflächen erneuert, Markierungen erstellt und Ampelschaltungen synchronisiert.

Im Zuge der Umgestaltung der Oberflächen sind vorab umfangreiche Maßnahmen der Leitungserneuerung bzw. Verlegung notwendig, die aktuell in Planung sind. Die Realisierung der Leitungsbaumaßnahmen durch die Regionetz GmbH ist ab dem Jahr 2024 vorgesehen.

4. Entwurfsplanung Theaterplatz

Der Theaterplatz wird zu einer eleganten, belebten, urbanen Adresse - zu einer Bühne für das Zusammenleben in der Stadt - entwickelt.

Mit einem neuen, homogenen Natursteinbelag als sogenanntem „Stadtparkett“, dem Theaterbrunnen als zentralem Freiraumelement auf dem Vorplatz sowie den baumbestandenen Theatergärten mit vielfältigen Angeboten zum Aufenthalt in den Seitenbereichen entsteht ein klares Gestaltungskonzept, das sich sehr gut in die innerstädtischen Platzfolgen und Grünstrukturen einfügt.

Der einheitliche Bodenbelag entfaltet auch auf der rückwärtigen Theaterseite seine Wirkung mit Blick auf die Stadtbildqualität. Durch die Akzentuierung der Platzmitte gelingt es, die Eleganz der Theateradresse deutlich zu stärken.

Gestaltungs-/ Nutzungskonzept

Der Theatervorplatz wird als multifunktional nutzbare Fläche gestaltet und ermöglicht so die Durchführung von Veranstaltungen sowie eine freie Sicht auf die historische Theaterfassade. Das Denkmal „der fröhliche Hengst“ von Gerhard Marcks wird an gleicher Stelle erhalten.

Der Theaterbrunnen ist das zentrale Gestaltungs- und Aufenthaltselement im Bereich des Vorplatzes. Er reiht sich in die Perlenkette der Brunnen ein, die sich vom Marktplatz, über die Krämerstraße, den Elisengarten bis hin zum Theaterplatz erstreckt. Form und Lage des neuen Brunnens orientieren sich an der historischen, runden Denkmalanlage.

Gegenüber dem Wettbewerbsstand und der im Rahmen der letzten Vorlage vorgelegten Planung wurde seine Dimensionierung um 1,00 m im Durchmesser verkleinert. Darüber hinaus wurde er weiter vom Portikus abgerückt, so dass der Abstand nun 6,20 m (vormals 5,10 m) beträgt.

Voraussichtlich zwei verschleifende Stufen ermöglichen das Sitzen am Wasser mit Blick auf das Theater und bilden einen Rahmen für Vorführungen im Außenraum. Im Sommer werden der Wasserspiegel und die vielfältig steuerbaren Fontänen zu einer großen Attraktion für Kinder und Erwachsene. Der flache Wasserspiegel ist steuerbar und kann in kurzer Zeit abgelassen werden; die entsprechend belastbare Fläche ist dann multifunktional für Veranstaltungen wie etwa Theateraufführungen, Konzerte, OpenAir Kino, Public Viewing, usw. nutzbar. Von der theaterzugewandten Seite ist ein ebenerdiger, barrierefreier Zugang zur Fläche möglich.

Mit dem Theater wurde vereinbart, die multifunktional nutzbare Fläche hinsichtlich der Verwendbarkeit von allgemein gebräuchlichem Veranstaltungsmaterial zu prüfen und Spielräume auszuloten, die Planung mit Blick auf Veranstaltungen des Theaters zu optimieren. In diesem Zusammenhang soll auch eine geeignete technische Lösung für die Medienversorgung mit Strom und Wasser in die Platzgestaltung integriert werden.

Die Pumpen- und Technikkammer für den Brunnen wird unterirdisch und somit nur über kleine Einstiegsöffnungen erkennbar auf dem Theatervorplatz integriert.

Mit Blick auf die Aufenthaltsqualität in den Sommermonaten wird die Integration von temporären Verschattungselementen im weiteren Planungsprozess geprüft.

Die Theatergärten in den Seitenbereichen des Platzes bieten vielfältige Nutzungsmöglichkeiten für die Bürger- und Besucher*innen und erzeugen durch die Baumpflanzungen schattige Aufenthaltsorte und ein angenehmes Mikroklima. Zwischen den beiden Baumreihen werden zahlreiche Gestaltungselemente sowie funktional notwendige Flächen und Ausstattungselemente integriert. Hierzu zählen etwa Pflanzbeete, Bänke und Spielpunkte, Flächen für die Außengastronomie sowie Fahrradabstellmöglichkeiten und Bereiche zum Liefern & Laden. Die Gehbereiche in den Nebenanlagen werden mit einer Breite von 3,50 m großzügig bemessen und ermöglichen auf diese Weise ein angenehmes Flanieren.

Im Bereich der Theatergärten werden Flächen vorgesehen, die von den ansässigen Gastronomiebetrieben für die Außengastronomie genutzt werden können. Der konstruktive Dialog mit den Gastronom*innen wird fortgesetzt und auch in den anstehenden gesamthaften Außengastronomie-Prozess eingebettet. Der Blick wird sich voraussichtlich auch auf den gestalterischen Zusammenhang der Außenmöblierung im Planungsraum richten.

Mit der Gastronomie des Theaters erfolgt darüber hinaus zurzeit eine Abstimmung über ein geeignetes, kurzfristig umsetzbares Angebot im Bereich des Vorplatzes und eine langfristige Perspektive.

In die Bereiche der Theatergärten sowie in der zukünftig umgestalteten Theaterstraße werden zahlreiche Sitzgelegenheiten für den konsumfreien Aufenthalt integriert.

Als Spielangebote werden neben dem Brunnen als „Wasserspielplatz“ mindestens zwei weitere „Spielpunkte“ an geeigneter Stelle und entsprechend geschützt in die Theatergärten integriert. Die Gestaltung und Ausstattung dieser Angebote werden im Rahmen der weiteren Planung konkretisiert.

Der rückwärtige Bereich des Theaters wird darüber hinaus frei von festen Einbauten gehalten, um im Rahmen der Umsetzung der Platzgestaltung keine Situation zu schaffen, die eine mögliche Weiterentwicklung erschwert.

Grundsätzlich sind die Realisierung der Platzgestaltung und die räumliche Entwicklung des Theaters unterschiedliche Prozesse mit spezifischen Zeitschienen.

Materialkonzept

Die Materialwahl der Oberflächen hat zum Ziel, für den Planungsraum eine gestalterisch und bautechnisch kohärente, nachhaltige, dauerhafte sowie wirtschaftlich und aus Sicht der Unterhaltung optimale Lösung zu finden, um die sehr vielfältigen Ansprüche und Anforderungen an den Bodenbelag bestmöglich zusammen zu führen.

Dem Ergebnis des Planungswettbewerbs entsprechend erhält der gesamte Theaterplatz einen hellen Natursteinbelag, dessen lineare Verlegung in Bändern an den Parkettboden einer Theaterbühne erinnern soll. Die farbliche Abstimmung des Belages wird mit Blick auf eine ruhige Wirkung im Stadtraum ausgewählt werden und sich in einem Farbspektrum zwischen hellem Grau und Sandfarben bewegen.

Durch den hellen Belag wird dem Albedo-Effekt gegen die zunehmende Erhitzung der Stadt im Sommer Rechnung getragen.

Die Übergänge zu angrenzenden Planungsräumen sollen gut aufeinander abgestimmt werden. Während der Kapuzinergraben als Teil des Grabenrings eigenständiger entwickelt werden kann, soll insbesondere der gestalterische Zusammenhang zwischen dem Theaterplatz und der Theaterstraße deutlich sichtbar werden.

Mit einem wertigen und ästhetisch ansprechenden Naturstein in allen Bereichen des Theaterplatzes soll die gestalterische Einheit dieses öffentlichen Raums wiederhergestellt werden. Die Natursteinoberflächen überzeugen durch ihre gute CO₂-Bilanz als natürlicher Baustoff und hinsichtlich ihrer Materialeigenschaften. Eine hohe Strapazierfähigkeit und Beständigkeit sowie ihre Recyclingfähigkeit zeichnen sie als dauerhaften und nachhaltigen Baustoff aus. Im Rahmen der bisherigen Materialuntersuchung hat sich Granit mit Blick auf seine gestalterischen Qualitäten und Materialeigenschaften als am besten geeignet herausgestellt. Für den Bereich des Theaterbrunnens ist als besonderer Akzent die Verwendung von Valser Quarzit gut vorstellbar.

Eine weitere Konkretisierung mit Blick auf die Auswahl der konkreten Steine, Farbigkeiten, Formate und Verlegedetails sowie die Erstellung von Musterflächen folgt im 1. Quartal 2024 sowie darüber hinaus im Rahmen der Ausführungsplanung. In dieser Phase werden auch weitere Planungsparameter (Oberflächenbearbeitung, Farben & Changierung, Fugen, Fasen, Fugen ...) festgelegt.

Die geplante Herstellung auch der Fahrbahnen in Pflasterbauweise setzt voraus, dass eine Sonderbauweise angewandt wird: Verschiebesicherungen sollen die hohen Lasten und Querkräfte aus den Kurvenfahrten der Busse und Lieferfahrzeuge in den Untergrund ableiten. Die Stabilität in den besonders belasteten Platzbereichen kann durch kleinere Formate bzw. einen Verbandswechsel (Ellbogenverband) erhöht werden. Die vorgesehene Bauweise ist aufwändig und mit Fachgutachter*innen abzustimmen, allerdings ist eine gute Revisionierbarkeit gegeben und die gestalterische Einbindung gelingt bestmöglich. Für Sonderbauweisen wird es schwierig sein, die Haftung für Schadensfälle an das Bauunternehmen zu übergeben. Daher ist es umso wichtiger für die dauerhafte Intaktheit der Flächen, folgende Punkte bei der Ausführung zwingend zu beachten:

- Eine sorgfältige Ausführung durch eine Fachfirma mit Expertise
- Eine sehr intensive örtliche Bauüberwachung mit entsprechender Expertise
- Die Einhaltung notwendiger Ruhezeiten nach der Ausführung sowie die Berücksichtigung dieser im Bauzeitenplan
- Eine Reinigung der Flächen nach der Verkehrsfreigabe über einen Zeitraum von ein bis zwei Jahren in Handarbeit oder die Verwendung geeigneter (nicht saugender) Kehrmaschinen, um die Fugen nicht zu beschädigen.

Grundsätzlich wird aufgrund der besseren Revisionierbarkeit und Wiederverwendbarkeit die Ausführung in einer ungebundenen Bauweise empfohlen (das betrifft alle Pflasterflächen mit Ausnahme der Fläche für den Theaterbrunnen). Für besonders belastete Bereiche wird jedoch auch die Ausführung in gebundener Bauweise geprüft.

Falls die o.g. Voraussetzungen zur Ausführung der Sonderbauweise nicht umsetzbar sind, so wird als Rückfallebene die Ausführung der Fahrbahnen in Ortbeton oder Asphalt (mit farblicher Behandlung der Oberfläche) in Betracht gezogen.

Vegetationskonzept

Die Raumkanten des Theaterplatzes sind derzeit in ihrem Fassadenbild heterogen. Die sogenannten Theatergärten mit je einer Baumreihe auf der Nordseite und der Südseite filtern die Fassaden und erzeugen künftig einen grünen Platzraum.

Die Auswahl der Baumarten erfolgt zum einen mit Blick auf die im Planungsraum und in den angrenzenden Räumen vorhandenen Bäume, aber auch bezogen auf ihre gestalterische Eignung und Zukunftsfestigkeit hinsichtlich der Klimaanpassung.

Bis zu 17 neue Klimabäume mit einer transparenten Krone und gefiederten Blättern, wie z. B. die Rot-Esche, bilden mit ihrem charakteristischen, leichten Habitus schattige Aufenthaltsorte und eine angenehme Aufenthaltsqualität vor der Erdgeschosszone.

Die Platzierung der Baumstandorte wird mit den zuständigen Planungsbeteiligten abgestimmt. Im Rahmen der weiteren Planung wird die Realisierung von Speichermöglichkeiten von Regenwasser geprüft und als Planungsziel verfolgt. Mögliche technische Lösungen werden derzeit durch das Planungsteam und fachübergreifend innerhalb der Verwaltung und mit zuständigen Behörden abgestimmt. Da es noch nicht sehr viele realisierte Projekte und etablierte Verfahren gibt, sind Herausforderungen technischer, rechtlicher und finanzieller Art zu erwarten.

In den Bereich der 5,00 m breiten Theatergärten werden darüber hinaus vielfältige Pflanzbeete integriert. In Frage kommende Pflanzkonzepte werden derzeit entwickelt und können unter Mitwirkung der interessierten Bürger*innen ausgewählt werden. Mit Blick auf die Idee der „Essbaren Stadt“ kommen ggf. auch ästhetisch ansprechende 'Nutzpflanzen' / Küchenkräuter in den Hochbeeten in Frage.

Hinsichtlich der Unterpflanzung von Baumstandorten sind niedrige Heckenbänder mit Bodendeckern geeignet, bei denen durchaus Blühaspekte berücksichtigt werden sollen. Für die Artenwahl spielt die jeweilige Lage und Exposition eine Rolle.

Anforderungen an Standort- und Bodenbedingungen, Pflegebelange und der zu erwartende Nutzungsdruck sowie Lebenszykluskosten werden bei der Auswahl der Pflanzen berücksichtigt.

Erschließungskonzept & Barrierefreiheit

Die deutliche Reduzierung des motorisierten Verkehrs ermöglicht eine Neuaufteilung des Straßenraums mit einer signifikanten Erhöhung der Aufenthaltsqualität.

Wie in der Theaterstraße werden beidseitig des Theaters zukünftig Mischverkehrsflächen (hier mit einer Breite von ca. 4,00 m) vorgesehen, die eine Bündelung der verschiedenen Verkehrsarten (ÖPNV, Taxen, Radverkehr, Anlieferung, Arztbesuche, Sonderparkplätze für Menschen mit Behinderung) sowie die gleichzeitige Nutzung als Feuerwehraufstellfläche ermöglichen und somit weniger befahrbare Verkehrsfläche erzeugen. Ein weiterer Vorteil ist die gleichmäßige Verteilung der Verkehrsbelastung auf beide Theaterseiten. Die Wendefahrten des ÖPNV um das Theater herum bleiben weiterhin möglich.

Zu den Aufenthaltsbereichen der Theatergärten wird ein 0,50 m breiter Pufferstreifen freigehalten, um Sicherheitsaspekte angemessen zu berücksichtigen.

Die Erreichbarkeit des Planungsraums für Besucher*innen mit dem PKW bleibt durch mehrere nahegelegene Parkhäuser weiterhin gewährleistet. Die Planung sieht darüber hinaus vor, vier Sonderparkplätze für Menschen mit Behinderung sowie Flächen für das Liefern & Laden und zahlreiche Abstellmöglichkeiten für Fahrräder in die seitlichen Platzbereiche zu integrieren. In der Nähe des Theater-Haupteingangs wird eine Möglichkeit zum Kurzhalten für mobilitätseingeschränkte Theaterbesucher*innen vorgesehen. Eine Haltemöglichkeit für den Bus der Theaterabonent*innen aus der Städteregion kann vrs. im Bereich der zukünftigen Bushaltestellen angeboten werden. Mehrere Taxi-Standplätze werden zukünftig in Sichtweite des Theaters im Kapuzinergraben verortet.

Für die zu Fuß Gehenden soll das Theater möglichst direkt, barrierefrei und sicher erreichbar sein. Eine Klärung an welcher Stelle in diesem Zusammenhang Lichtsignalanlagen – auch im Hinblick auf die vorgesehene Regio-Tram notwendig sind, wird im weiteren Planungsprozess erfolgen.

Eine Reisebushaltestelle im Planungsraum ist zukünftig nicht mehr vorgesehen.

Aktuell entwickelt die Stadtverwaltung in Abstimmung mit dem aachen tourist service e.V. ein Konzept zu zukünftigen Standorten für Reisebushaltestellen mit Blick auf längerfristiges und kurzzeitiges Parken sowie Drop-on / Drop-off-Haltestellen im Aachener Stadtraum. Eine erste Vorstellung des Konzepts und Beratung in den politischen Gremien hat in der Sitzung des Mobilitätsausschusses am 01.06.2023 stattgefunden.

Im Rahmen des Planungsprozesses wurden verschiedene Varianten eines barrierefreien Vordereingangs zum Theater auf ihre Machbarkeit geprüft. Hier waren verschiedene Belange zu berücksichtigen und gegeneinander abzuwägen (Barrierefreiheit, gestalterische Einfügung, Berücksichtigung der Denkmalbelange, rechtliche Belange, Funktionalität und Benutzbarkeit). Im Ergebnis wird eine doppelläufige Rampe an der nördlichen Seite des Theaters mit Zugang zum Portikus in die Gestaltung integriert.

Das Konzept für die Barrierefreiheit sieht weiter unter anderem Leitelemente im Planungsraum mit einer Anbindung an den Haupteingang des Theaters vor. Die Detaillierung der Leitelemente erfolgt im Zuge der weiteren Ausarbeitung des Materialkonzepts.

Die Übergänge zwischen den Fußwegbereichen und der Fahrbahn für den ÖPNV / Radverkehr werden taktil und visuell erfahrbar gestaltet und im Rahmen der Ausführungsplanung konkretisiert. Eine erste Vorstellung des Projektes in der Kommission Barrierefreies Bauen fand im April 2022 statt. Am 12.06.2023 wurde der fortgeschrittene Planungsstand erneut in der Kommission vorgestellt. Gesprächsbedarf gab es insbesondere zu den Planungsoptionen für einen barrierefreien Vordereingang, zur Verortung der Leitelemente und zu den Sonderparkplätzen für Menschen mit Behinderung. Eine kontinuierliche Abstimmung zu relevanten Planungsbelangen ist weiterhin vorgesehen.

Technische Infrastruktur

Mit dem Entwässerungskonzept wird grundsätzlich ein nachhaltiger Ansatz verfolgt.

Es ist beabsichtigt, nicht das gesamte Oberflächenwasser direkt in den Kanal zu entwässern, sondern wenn möglich, den Bäumen zur Verfügung zu stellen. Somit sollen die neuen

Baumpflanzungen an den Platzrändern Teil des Entwässerungskonzeptes werden. Die Baumstandorte werden als Baumrigolen ausgeführt, so dass das Niederschlagswasser von wenig belasteten Teilflächen wie zum Beispiel den Gehwegen in diese entwässern können. Das Niederschlagswasser steht somit den Bäumen für eine gute Wasserversorgung zu Verfügung, gleichzeitig wird der Abfluss über den Kanal reduziert. Überschusswasser wird somit zunächst im Untergrund gespeichert und dann bei Bedarf verzögert an die Kanalisation abgegeben. Die konkreten Lösungen für die Ausführung der Baumrigolen müssen noch abschließend entwickelt und abgestimmt werden. In diesem Zusammenhang muss ebenfalls festgelegt werden, welche Flächen bzw. welches Oberflächenwasser sich für die Einleitung in entsprechende Baumrigolen eignet. Dies ist unter anderem abhängig von dem zu erwartenden Verschmutzungsgrad der Flächen.

Seitlich der Fahrbahnen verlaufen offene Fließbahnen, welche vorrangig für die Entwässerung der stärker verschmutzten, durch Busse und Lieferverkehre befahrene Fläche vorgesehen sind. Das Oberflächenwasser gelangt über die gezielte Gefälleausbildung der Flächen zu einzelnen Straßenabläufen, die an den Kanal angeschlossen sind. An dieses System können zusätzlich die Entwässerung der Platzfläche des Theaterplatzes sowie weitere Nebenanlagen angeschlossen werden. Wenn es die Gefällesituation erfordert, werden darüber hinaus zusätzliche Entwässerungsrinnen und Punktabläufe gesetzt.

Neben den Baumreihen bilden Mastleuchten zwischen den Bäumen einen funktional gut ausgeleuchteten Rahmen rund um den Theaterplatz. Auf dem Vorplatz sowie dem rückwärtigen Bereich des Theaters sorgen Solitärleuchten für eine intensivere Ausleuchtung und betonen die Adresse des Theaters. Für eine besondere Atmosphäre in den Abendstunden sorgen hingegen die Illumination der Theaterfassade und eine Lichtinszenierung des Wasserspiegels mit seinen Wasserspielen. Die konkrete Auswahl der Leuchtentypen erfolgt mit Blick auf gestalterische Aspekte sowie die lichttechnischen Anforderungen in der weiteren Planung.

Im Bereich des Vorplatzes wird ein Löschwassertank mit einem Technikraum integriert, um die Löschwasserversorgung des Theaters zukünftig zu gewährleisten. Die Maßnahme wird derzeit durch das Gebäudemanagement der Stadt Aachen vorbereitet und nach Möglichkeit in Fertigbauweise umgesetzt. Gleichzeitig werden zahlreiche Versorgungsleitungen des Theaters erneuert und ein neuer Wasseranschluss vom Kapuzinergraben zum Theater hingeführt. Die weitere Planung und Umsetzung der o.g. Maßnahmen wird derzeit durch das Gebäudemanagement konkretisiert und mit der Bauablaufplanung für die Umgestaltung des Platzes abgestimmt.

Im Hinblick auf die bedarfsgerechte Versorgung des Planungsraums mit einer öffentlichen Toilette prüfen die Planungsbeteiligten derzeit in enger Abstimmung mit dem laufenden gesamtstädtischen Konzept verschiedene Lösungsansätze. Neben einer möglichen baulichen Lösung kommen weitere Lösungsansätze (Kooperationen mit Institutionen / Gastronomie vor Ort, Anmietung von geeigneten Erdgeschossflächen) in Frage.

Leitungsinfrastruktur

Derzeit wird die Planung der Leitungsinfrastruktur mit dem Ziel konkretisiert, im Jahr 2024 mit den Baumaßnahmen in der Theaterstraße zu beginnen.

In diesem Zusammenhang werden auch technische Lösungen für Baumbeete geprüft, um zusätzliche Speichermöglichkeiten für Regenwasser vorzusehen (Baumrigolen; Schwammstadt). Nach intensiver Prüfung der Leitungsinfrastruktur durch das beauftragte Ingenieurbüro GE HA und die Regionetz GmbH hat sich gezeigt, dass im Bereich der nordwestlichen Seite der Theaterstraße und des Theaterplatzes die Lage von Versorgungsleitungen sowie des Abwasserkanals im Konflikt mit den zukünftigen Baumstandorten stehen. Mit Blick auf die Entwicklung einer zukunftsfähigen, resilienten Versorgungsinfrastruktur ist eine Verlegung der o.g. Bestandsinfrastruktur in die Bereiche der zukünftigen Fahrbahnen erforderlich und diese wird derzeit mit den zuständigen Planungsbeteiligten abgestimmt.

5. Kosten & Finanzierung

Gemäß der vorliegenden Kostenschätzung nach DIN 276 belaufen sich die Baukosten für die Theaterstraße auf ca. 1.615.000 € (brutto) und für den Theaterplatz auf ca. 8.700.000 € (brutto). Dies umfasst u. a. die Berücksichtigung von Belangen, die im Rahmen der politischen Beratungen zur Vorlage FB 61/0748/WP18 (Grundsatzbeschluss Förderantrag) geäußert wurden, wie etwa die Integration von Verschattungselementen sowie aktuelle Planungsanforderungen.

Die dargestellten Summen sind Bruttokosten und enthalten jeweils Aufwendungen für

- die archäologische Begleitung,
- zusätzliche Kostenpuffer pro Jahr bis zum Zeitraum der Ausschreibung aufgrund der allgemeinen Inflationstendenz,
- Preissteigerungen bei Materialien und Energie sowie
- Preiserhöhungen durch die Lieferkettenproblematik.

In welcher Höhe diese zusätzlichen Aufwendungen tatsächlich anfallen, ist zum heutigen Zeitpunkt im Detail nicht vorhersehbar.

Die Planungskosten sind in den o.g. Kostenschätzungen nicht enthalten und werden auf Grundlage der Kostenberechnung (mit Fertigstellung der Entwurfsplanung) ermittelt.

Als Schlüsselprojekt des Innenstadtkonzepts 2022 rechnet die Stadt Aachen mit erheblicher finanzieller Unterstützung durch die Städtebauförderung des Landes und des Bundes in Höhe von bis zu 80 % der förderfähigen Kosten.

Städtebaufördermittel für die Realisierung des Theaterplatzes konnten in diesem Herbst letztmalig auf Grundlage der bisherigen Städtebauförderrichtlinien beantragt werden. Im Rahmen des diesjährigen Förderantrags (10. Förderstufe des Innenstadtkonzeptes) wurden daher die o.g. Kosten beantragt.

Im Rahmen des letztjährigen Förderantrags (9. Förderstufe des Innenstadtkonzeptes) wurden im September 2022 Fördergelder für die Umsetzung des 1. Bauabschnitts Theaterstraße, für Planungskosten und weitere vorbereitende und begleitende Maßnahmen in Höhe von insgesamt ca. 3,8 Mio. € bei der Städtebauförderung beantragt, von denen ca. 3,7 Mio. € bewilligt wurden.

Die Umsetzung der beiden ÖPNV-Haltestellen wird über einen weiteren Fördertopf (ÖPNV-Infrastrukturmaßnahmen im besonderen Landesinteresse) mit bis zu 90 % der förderfähigen Kosten gefördert. Für den Bau der beiden barrierefreien Haltestellen wurde im März 2023 ein Einplanungsantrag mit Baukosten in Höhe von 502.500 € (brutto) eingereicht.

Weil es sich hierbei um ein zweistufiges Verfahren handelt, ist es notwendig, nach der Rückmeldung der Bezirksregierung sowie der Fassung des Baubeschlusses für die Haltestellen, den Finanzierungsantrag für diese Haltestellen einzureichen. Nach anschließendem Eingang der Bewilligung kann die Beauftragung für den Bau der Haltestellen erfolgen.

Aktuell stehen im Haushalt unter dem PSP-Element 5-120102-000-00900-300-1 "Theaterpl/Kapuzinergr/Theater-Born (ISK)" ausreichende Mittel für die Planungen der 1. Planungsstufe (bis HOAI - LPH 3) zur Verfügung.

Im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung für 2024 ff. wurden weitere Mittel für die Jahre 2024 ff. angemeldet, um den Planungsprozess fortsetzen und den 1. Bauabschnitt / Theaterstraße realisieren zu können.

Mittel für die Umsetzung des 2. BA (Theaterplatz) sind aktuell auf der §13-Liste vorgemerkt. Die notwendigen Mittel für die Realisierung der ÖPNV-Haltestellen stehen unter PSP-Element 5-120102-800-00800-300-1 „Verbesserung ÖPNV“ zur Verfügung.

Entscheidungen zur Umsetzung von Maßnahmen mit Kosten und Finanzierung bleiben dem Ausführungsbeschluss vorbehalten.

Die Umbaumaßnahmen lösen eine Beitragspflicht nach §8 KAG aus. Zum jetzigen Zeitpunkt kann noch keine Angabe zur Beitragshöhe gemacht werden, da diese abhängig von den tatsächlichen Kosten ist.

Aktuell hat das Kabinett des Landes NRW einen Beschluss zur Reformierung der KAG-Betragsrechts gefasst. Das entsprechende Änderungsgesetz wird ins Landesparlament eingebracht. Erwartet wird, dass das Beitragserhebungsgebot für Straßenbaumaßnahmen, die ab einem bestimmten Stichtag (voraussichtlich 01.01.2024) beschlossen werden, gestrichen wird. Das Land wird den Kommunen diese entgangenen Beiträge im Wege der Konnexität künftig erstatten. Für die übrigen Maßnahmen vor dem Stichtag gelten die bisherigen Bestimmungen weiter. Das Förderprogramm des Landes zur Entlastung der Beitragspflichtigen bei Straßenausbaubeiträgen wird entsprechend verlängert.

Sobald das Gesetzesvorhaben abgeschlossen ist, wird die Verwaltung über die sich ergebenden Änderungen umfassend informieren.

Anlage/n:

1. Lageplan 1:250
2. Schnitt Theatergarten und Theaterplatz
3. Schnitt Theaterstraße
4. Schnitt Theaterplatz
5. Entwurfsbroschüre mit Fachplanungen



Legende

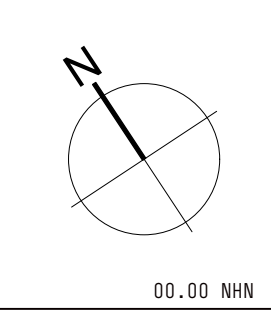
- Alphalt Fahrbahn Bestand
- Pflaster Gehweg Bestand widerstandsfähig Bereich Knotenpunkt Bommage
- Spezifische
- Ortbeton Fahrbahn Theaterstraße
- Pflasterbelag Naturstein Busspur Theaterplatz
- Pflasterbelag Naturstein Stadtverkehr und Gehwege
- Mosaikpflaster Gehweg Theaterstraße
- Flächenpflanzung Theatersgrün z.B. geschulten Heckenblöcke, Stauderfanzung und Ziergräser
- Halbesflächenfläche Bus
- Bordstein Einfassung Busspur
- Einfassung Stadtbühne, b=40cm
- Läuferzeile
- Beerbahnungsbereich Straßenschritte 1. BA Theaterstraße 2. BA Theaterplatz 3. BA Kapuzinergraben
- Fahrgastunterstand Theaterstraße
- Theaterbrunnen Fontänen, Nebel, Wasserspiel
- Lichtsäule
- Solitärleuchte Theaterplatz
- Achtbehalter
- Fahnenmast
- Fahrradbügel
- Lange Tafel Sitzbänke mit Tisch
- Bank, doppelseitig
- Bank, einseitig
- Baum, Neupflanzung
- Baum, Bestand
- Lichtsignal Anlage Bereich Knotenpunkt Bommage
- Hauszugang

Änderung	Zeichen	Datum

Planummer: **22-009 - EP - LP03 - 01-250-**

Projektname: | | |

Projektbeschreibung:



Theaterplatz Aachen

Bauherr: Stadt Aachen, 52068 Aachen Regionetz GmbH, 52070 Aachen Lombardenstraße 12-22	Landschaftsarchitekt: c ub L 9c	c ub U&E Landschaftsarchitekten mbH Rotter Beuch 6 52068 Aachen
-------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------

Lageplan Theaterstraße und Theaterplatz

Datum Planerstellung: 27.10.2023 MS				Blattgröße: ISO A0		Maßstab: 1:250		Datum Vorzug/Index: MS		Zeichen: MS	
----------------------------------------	--	--	--	--------------------	--	----------------	--	------------------------	--	-------------	--

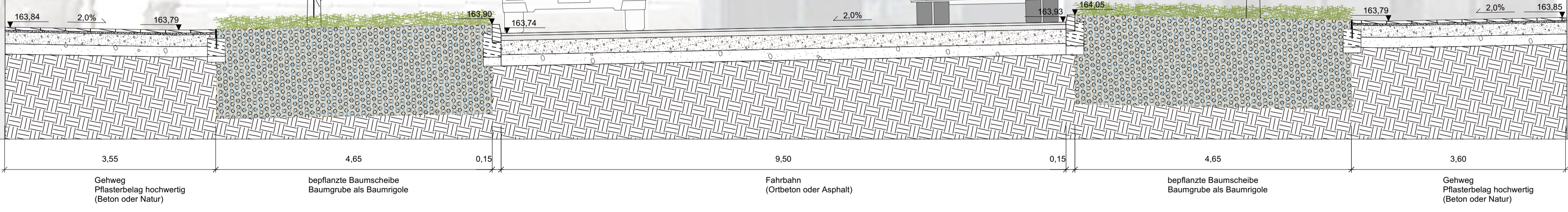
Blatt / Datum / Unterschrift / Stempel [Signature]	Blatt / Datum / Unterschrift / Stempel [Signature]	Blatt / Datum / Unterschrift / Stempel [Signature]
-------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------



Gebäude:
Hausnummer 6

Gebäude:
Theater Aachen

Gebäude:
Hausnummer 9

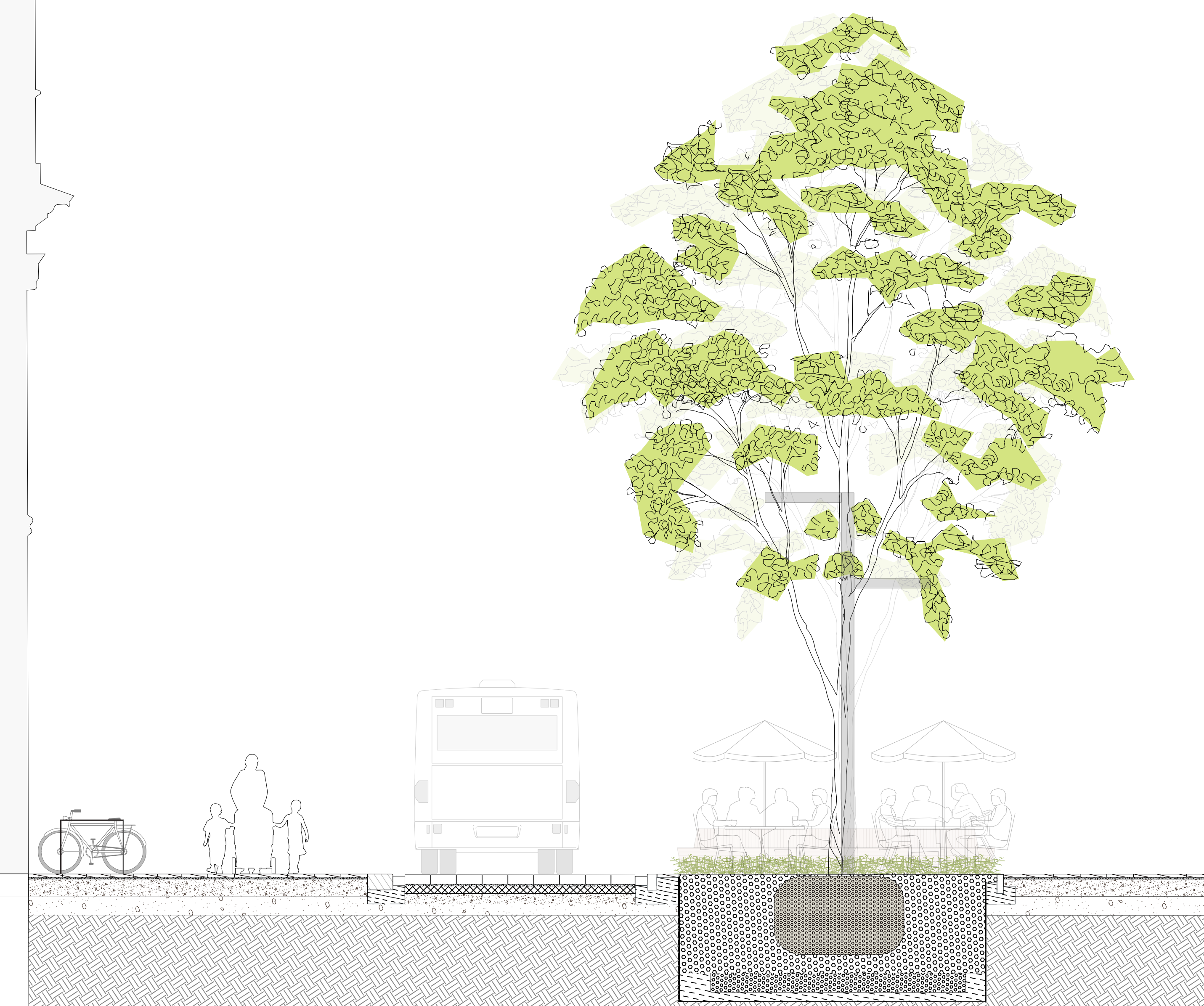


Änderung		Zeichen	Index	Datum
Plannummer: 22-009 - EP - SN01 - 01-50 - 0				
Projektnummer		Leistungsphase		DokAct / LF NR DokAct
Projektübersicht:		LF NR Layout / Maßstab / Index		
Architekturgrundlage: Vermessung: 00.00 NHN				
Projekt: Theaterplatz Aachen				
Bauherr: Stadt Aachen, 52058 Aachen Regionetz GmbH, 52070 Aachen Lombardenstraße 12-22		Landschaftsarchitekt: club L94 Landschaftsarchitekten GmbH Vollmer Straße 301-303 50823 Köln T +49 221 789 95 02 0 F +49 221 789 95 02 11 info@clubl94.de clubl94.de		
Verkehrsplanung: LINDSCHULTE Ingenieurgesellschaft mbH Graf-Adolf-Platz 6 40213 Düsseldorf		Ingenieur- und Leitungsbau: GEHA Ingenieurbüro GmbH Rotter Bruch 6 52068 Aachen		
Darstellung: Schnitt A-A' Theaterstraße				
Leistungsphase: Entwurf				
Datum Planerstellung:	Ersteller:	Blattgröße:	Maßstab:	Datum Vorabzug/Index:
27.10.2023	MS	ISO A1	1:50	MS
Bauherr:		Architekt		Landschaftsarchitekt
Dt / Datum / Unterschrift / Stempel		Dt / Datum / Unterschrift / Stempel		Dt / Datum / Unterschrift / Stempel

Haus Nummer 8



Theater



Änderung	Zeichen	Datum

Plannummer:			
22-009	- EP	- SN02	- 01-50 - 0
Projektname	Leistungsphase	DIN/ISO / VOB	IF 90 / DIN / Maßstab / Index

Rechtsabstimmung:

00.00 NW

Theaterplatz Aachen

Bauherr:
 Stadt Aachen, 52058 Aachen
 Regionetz GmbH, 52070 Aachen
 Lombardenstraße 12-22

Landschaftsarchitekt:
 club L&A
 Landschaftsarchitekten team
 52083 Aachen
 T +49 221 799 95 02 0
 F +49 221 799 95 02 11
 club@l-a.de
 club.la.de

Technische Planung:
 LINDSCHULTE
 Ingenieurgesellschaft mbH
 Graf-Adolf-Platz 6
 40213 Düsseldorf

Ingenieur- und Leistungsbau:
 GEHA Ingenieurbüro GmbH
 Rotter Buch 6
 52068 Aachen

Schnitt B-B' Theaterplatz und -gärten

Leistungsphase:
Entwurf

Datum	Planerstellung	Gezeichnet	Blattgröße	Maßstab	Datum	Vorbau/Index	Zeichen	Vorbau/Index
30.10.2023	AP	160cm x 58cm	1:50	30.10.2023	AP	Index 0		

Bauherr:
 Bauherr:

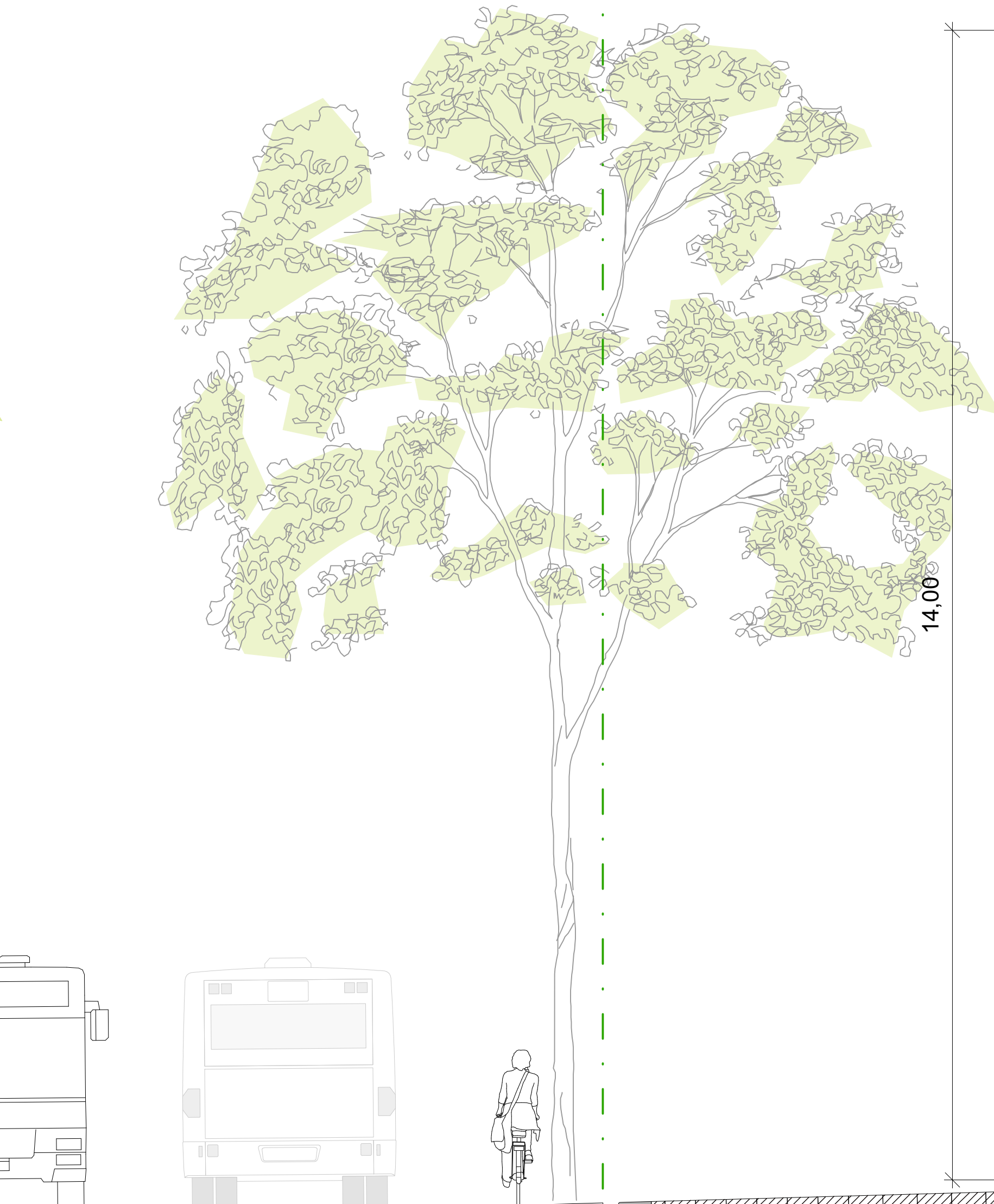
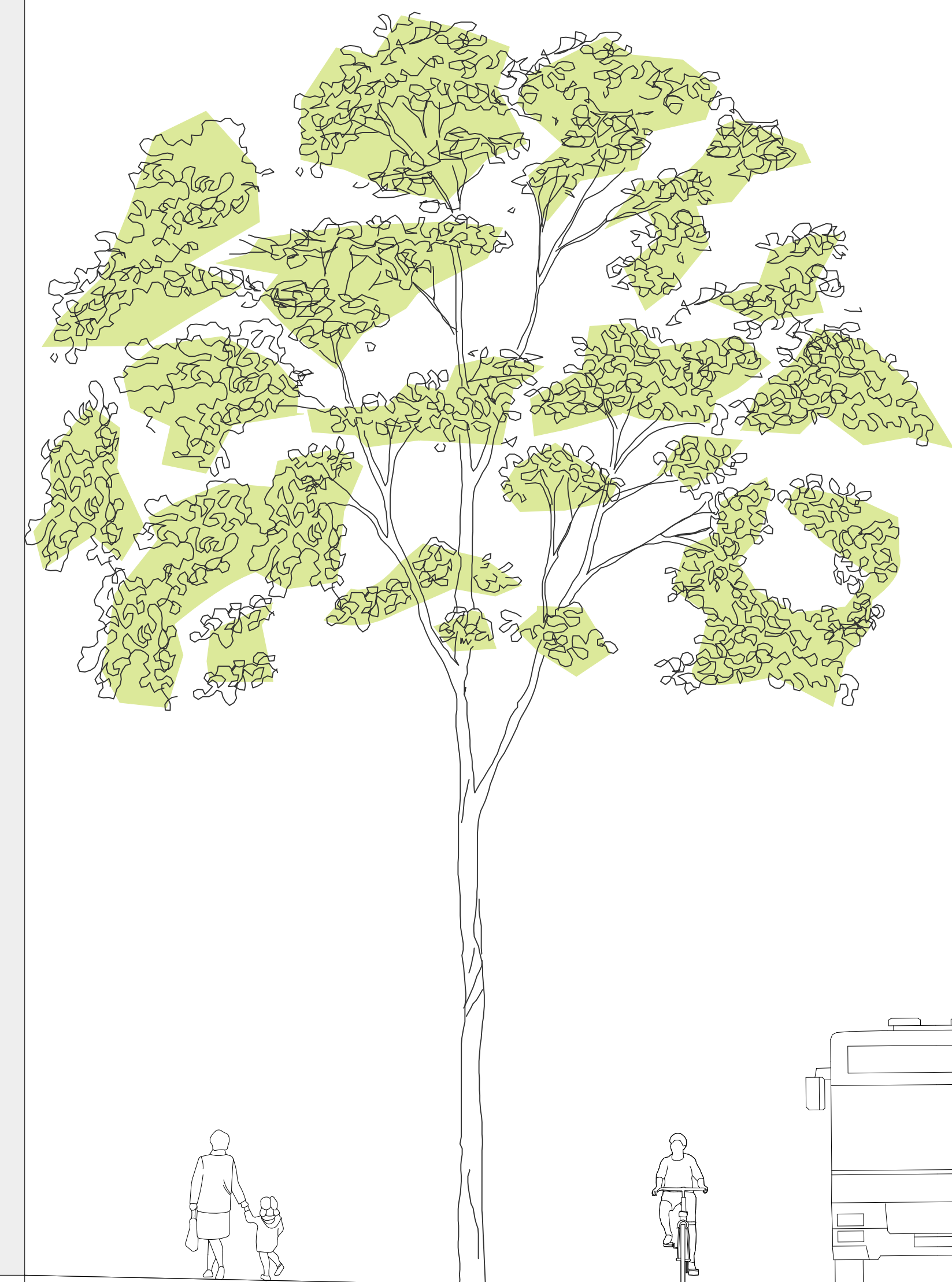
Zeichner:
 Landschaftsarchitekt

Blt / Datum / Unterschrift / Stempel

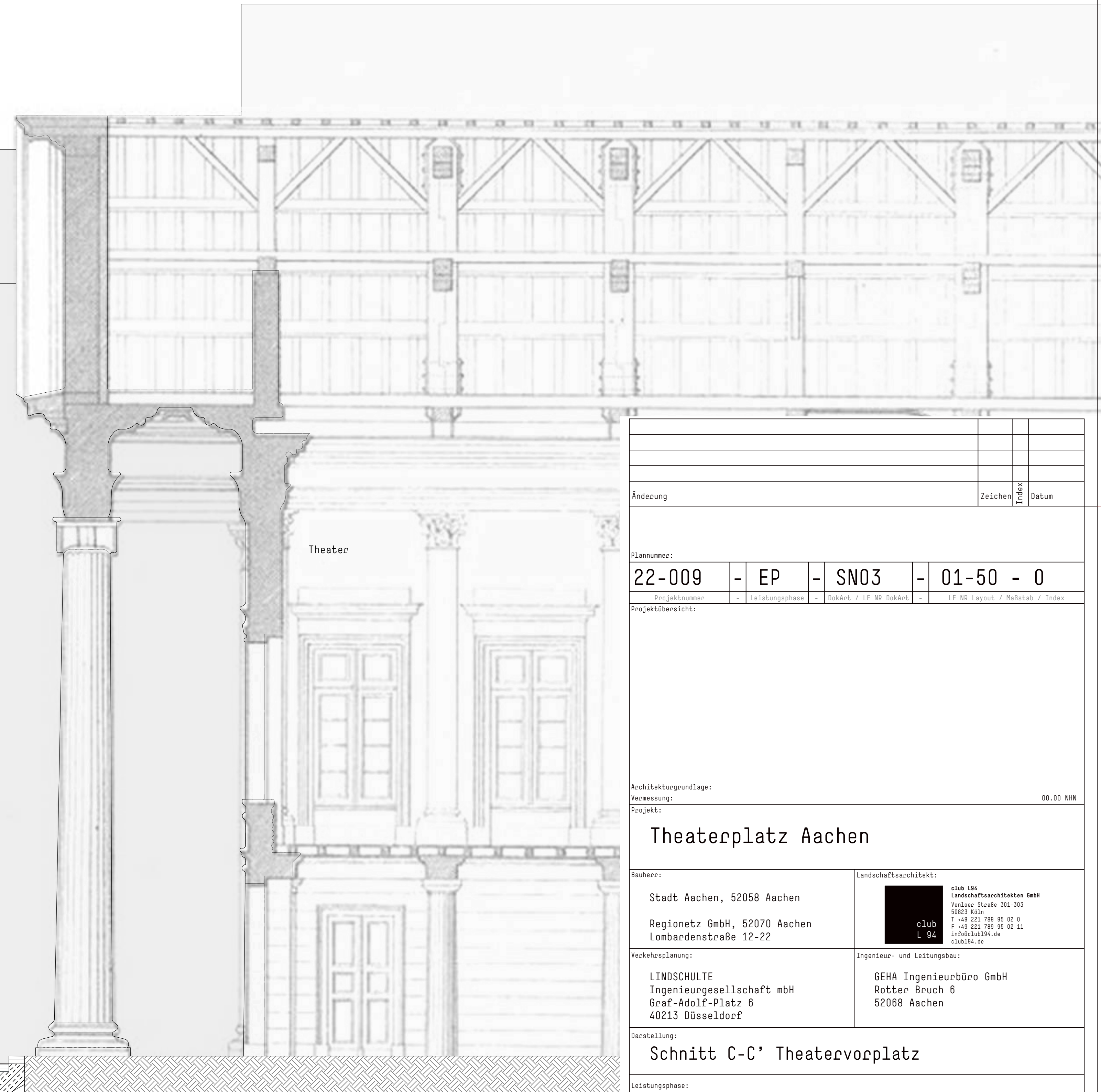
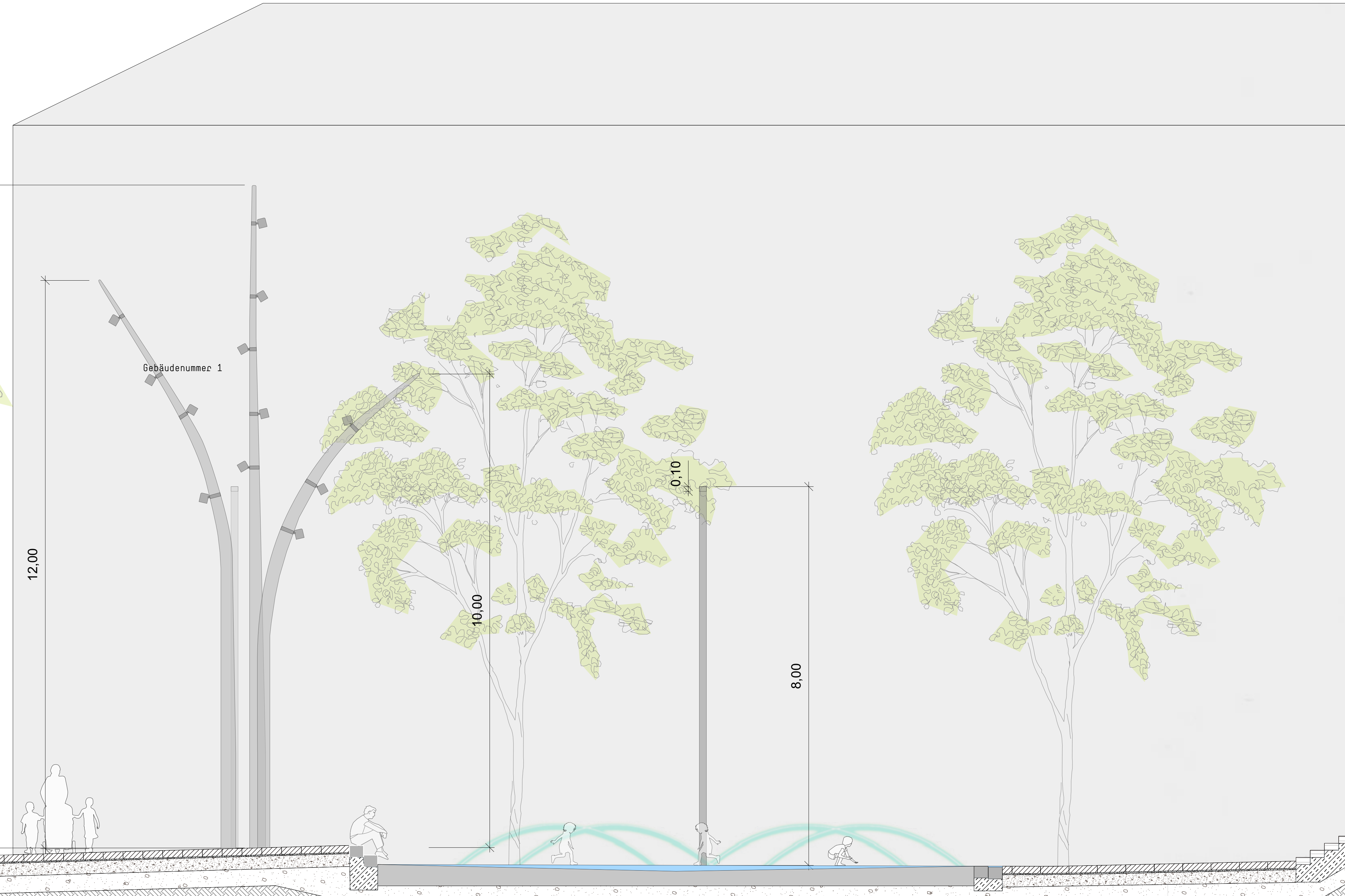
Blt / Datum / Unterschrift / Stempel

Blt / Datum / Unterschrift / Stempel

Der Inhalt der Pläne ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder Kopie bedürfen der Zustimmung des Verfassers.



3. BA Kapuzinergraben
in Bearbeitung



Kapuzinergraben
Querschnitt in Bearbeitung

ca. 11,4
Theaterplatz
Pflasterbelag hochwertig
(Beton oder Natur)

13,80
Theaterbrunnen
Fontänen, Nebel, Wasserspiel

6,20
Theaterplatz
Pflasterbelag hochwertig
(Beton oder Natur)

Änderung		Zeichen	Index	Datum									
Plannummer:	22-009	- EP	- SN03	- 01-50 - 0									
Projektnummer:	-												
Leistungsphase:	-												
Direkt / LF NO-Sonst:	-												
LF NO Sonst / Maßstab / Index:	-												
Architekturgrundlage:													
00.00 NN													
Projekt:													
Theaterplatz Aachen													
Bauherr:	Stadt Aachen, 52058 Aachen	Landchaftsarchitekt:	clab U&L Landschaftsarchitekten GbR Völkner Straße 301-303 50823 Köln T +49 221 789 86 82 F +49 221 789 86 81 www.clab-ua.com clab@clab-ua.com										
Bauherr:	Regionetz GmbH, 52070 Aachen Lombardenstraße 12-22	Ingenieur- und Leistungsbeauftragter:	GEHA Ingenieurbüro GmbH Rotter Beach 6 52088 Aachen										
Architekt:	LINDSCHULTE Ingenieurgesellschaft mbH Geoff-Adolf-Platz 6 40213 Düsseldorf	Architekt:	clab U&L Landschaftsarchitekten GbR Völkner Straße 301-303 50823 Köln T +49 221 789 86 82 F +49 221 789 86 81 www.clab-ua.com clab@clab-ua.com										
Darstellung:													
Schnitt C-C' Theaterplatz													
Leistungsphase:													
Entwurf													
Datum:	30.10.2023	Erstellung:	AP	Blattgröße:	174cm x 58cm	Maßstab:	1:50	Datum:	30.10.2023	Zeichen:	AP	Index:	0
Architekt:													
Landchaftsarchitekt													
Architekt:													
Landchaftsarchitekt													



BÜHNE DES STÄDTISCHEN ZUSAMMENLEBENS

Umgestaltung Theaterplatz Aachen
1.+ 2.BA Theaterstraße und Theaterplatz
Entwurfsbroschüre zum Planungsbeschluss

Inhalt Präsentation:

1. Rückblick Wettbewerb

2. Gesamtgestaltung Theaterplatz Aachen

- Übersichtsplan Planungsgebiet
- Übersichtsplan Förderabschnitte
- Lageplan
 - Theaterstraße
 - Theaterplatz und Theatergärten
- Schnitte
 - Theaterstraße
 - Theatergärten
 - Theatervorplatz

3. Gestaltungskonzepte

- Erreichbarkeit
- Erschließungs- / Funktionskonzept
- Nutzungskonzept
- Vegetationskonzept
- Konzept Barrierefreiheit
- Konzept Spielangebot
- Gestaltungskonzept Theaterbrunnen
- Gestaltungskonzept Theatergärten
- Materialkonzept

Umgestaltung Theaterplatz Aachen

1.+ 2.BA Theaterstraße und Theaterplatz

Inhalt Präsentation:

4. Bilanzierung Bestand - Neuplanung

- Baumbilanz
- Bilanz versiegelte Flächen - Grünflächen

5. Fachplanung

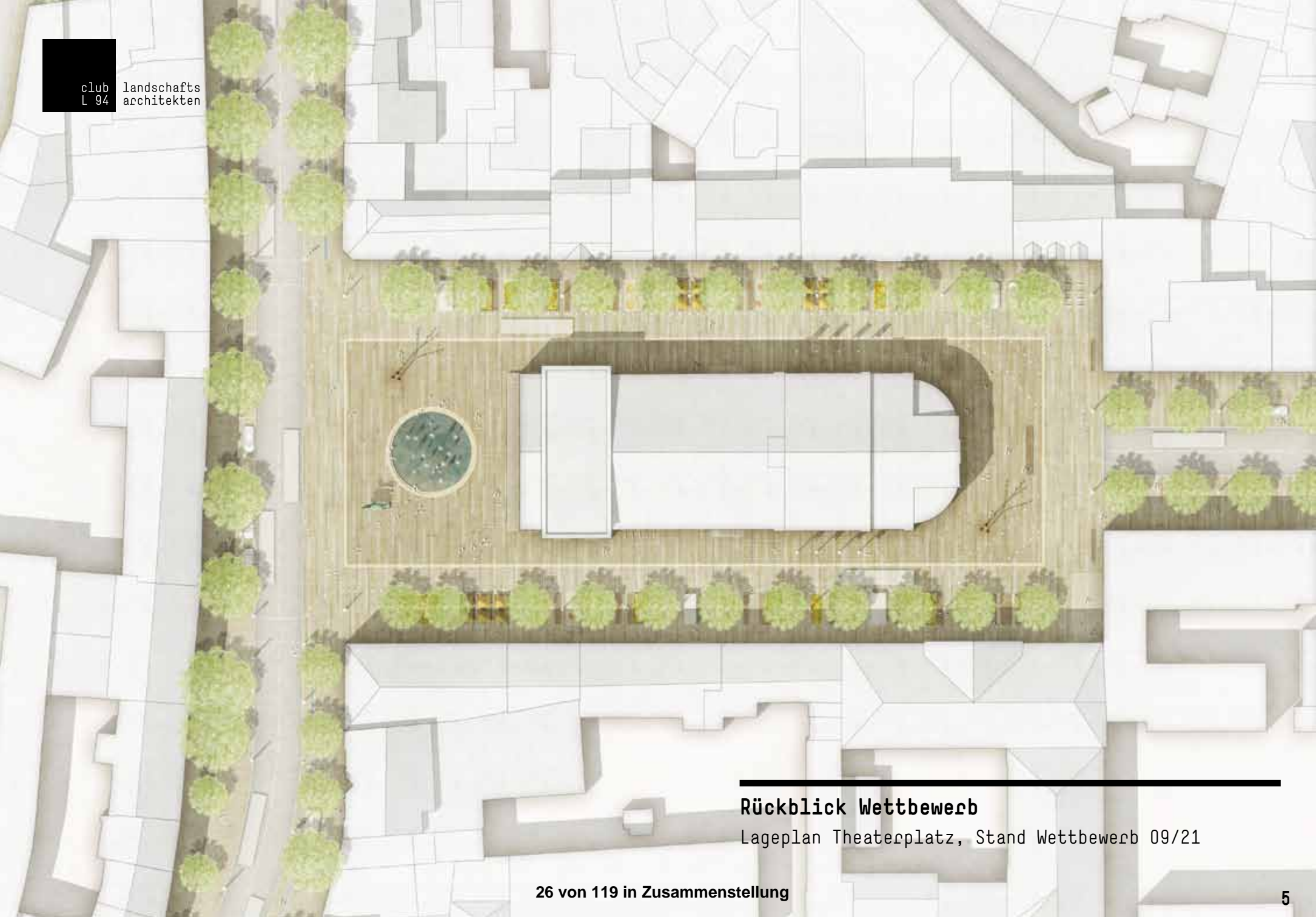
- Konzept Verkehrsplanung

Umgestaltung Theaterplatz Aachen
1.+ 2.BA Theaterstraße und Theaterplatz



Rückblick Wettbewerb

Übersichtsplan, Stand Wettbewerb 09/21



Rückblick Wettbewerb

Lageplan Theaterplatz, Stand Wettbewerb 09/21



Rückblick Wettbewerb

Vogelperspektive Theaterplatz, Stand Wettbewerb 09/21



Rückblick Wettbewerb

Detailausschnitt Theatergärten, Stand Wettbewerb 09/21



Rückblick Wettbewerb

Perspektive Theaterbrunnen, Stand Wettbewerb 09/21

Inhalt Präsentation:

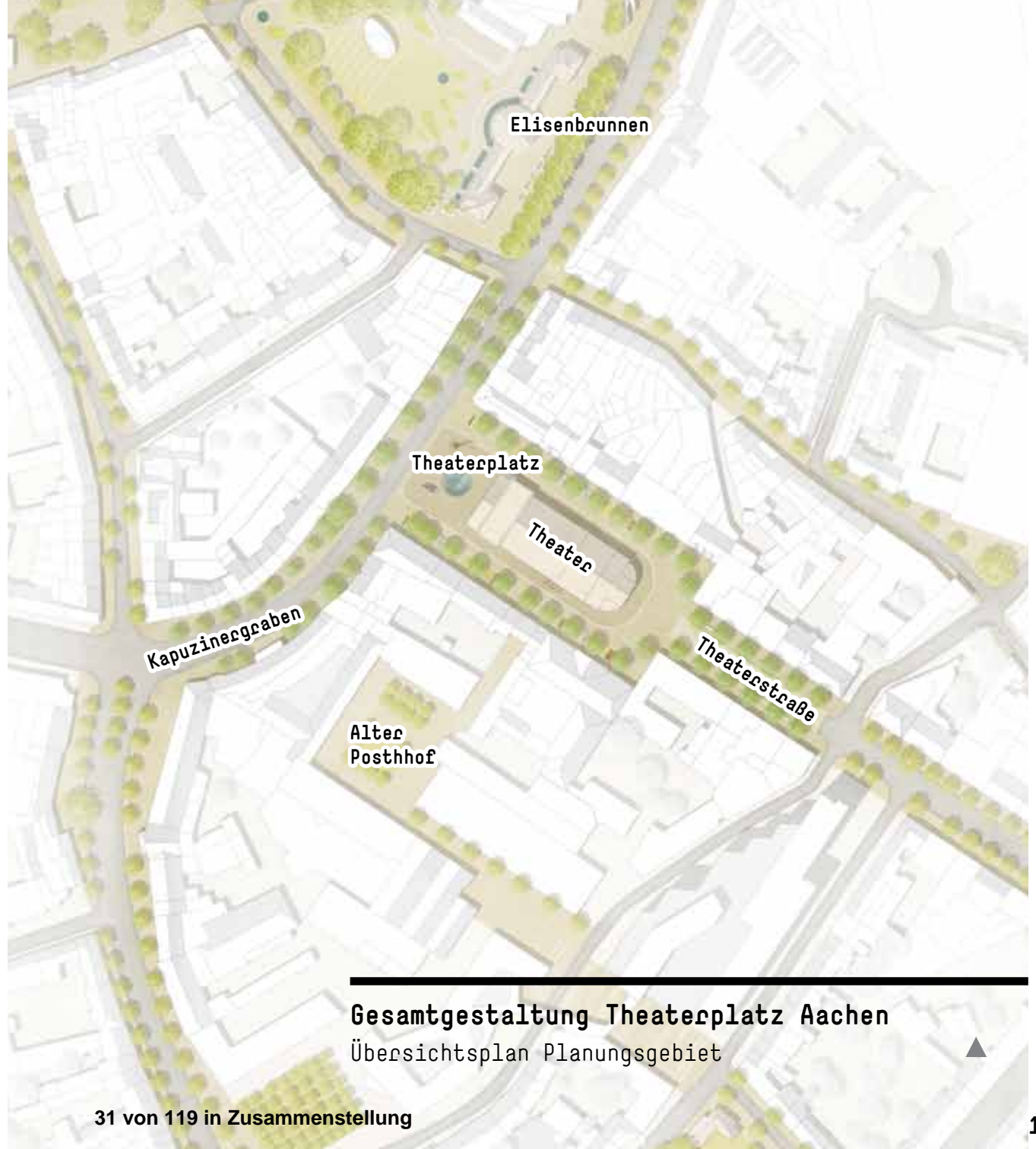
2. Gesamtgestaltung Theaterplatz Aachen

- Übersichtsplan Planungsgebiet
- Piktogramm Bauabschnitte
- Übersichtsplan Förderabschnitte
- Lageplan
 - Theaterstraße
 - Theaterplatz und Theatergärten
- Schnitte
 - Theaterstraße
 - Theatergärten
 - Theatervorplatz

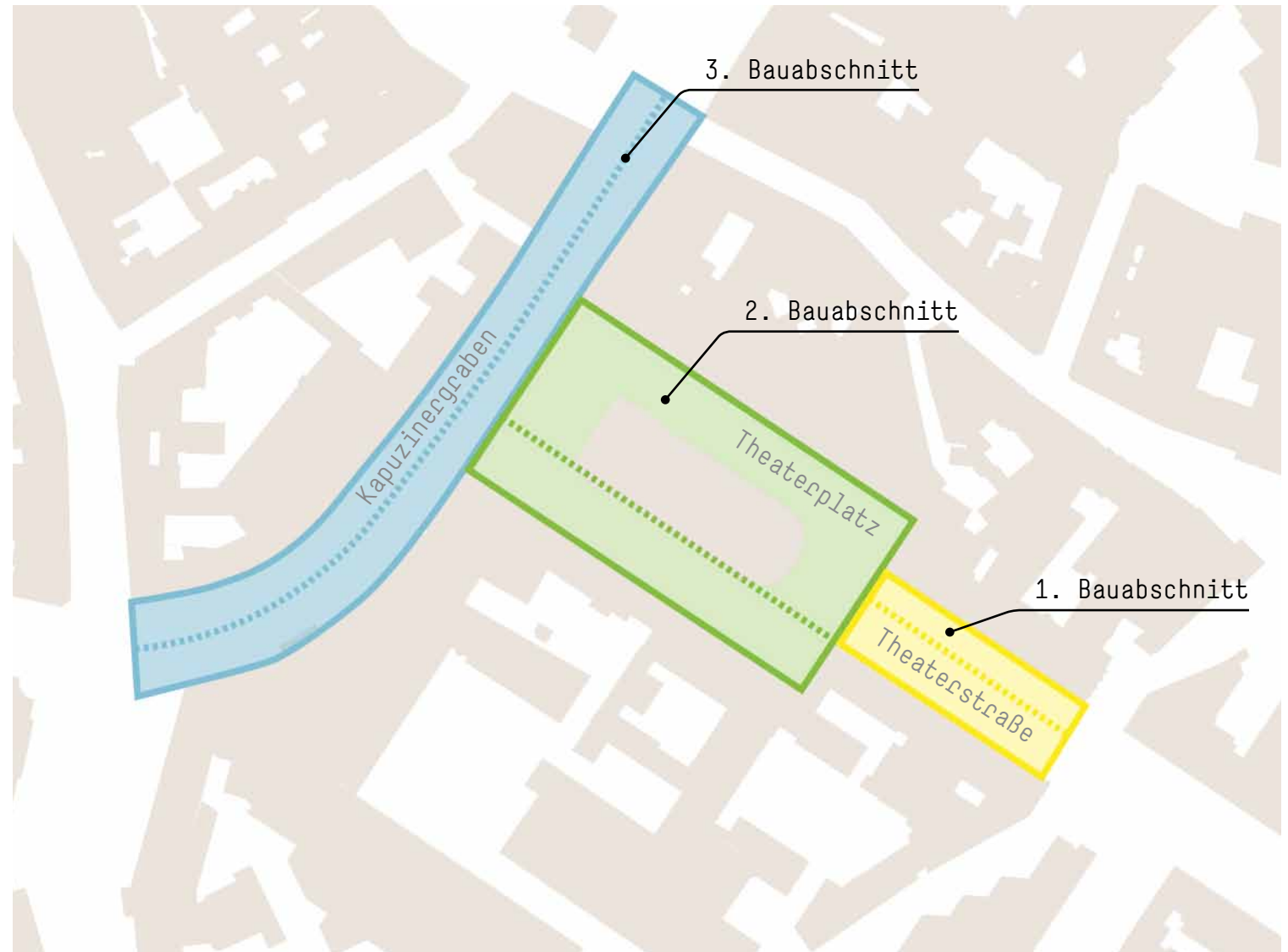
Gesamtgestaltung Theaterplatz Aachen

1.+ 2.BA Theaterstraße und Theaterplatz

Weiterentwicklung Entwurfsplanung, **Vorabzug Stand 10/23**



Gesamtgestaltung Theaterplatz Aachen
Übersichtsplan Planungsgebiet ▲



1.BA Theaterstraße

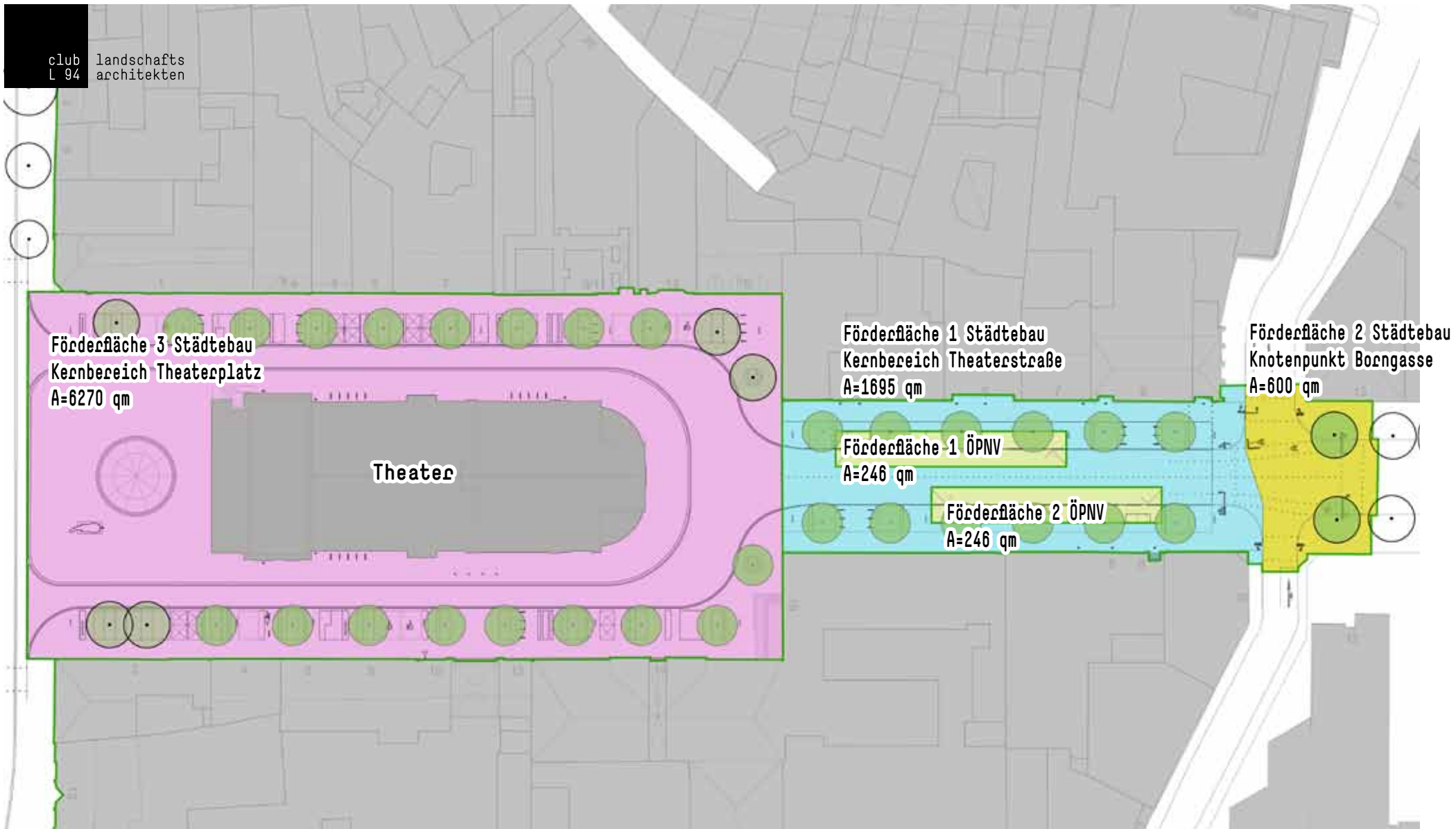
2.BA Theaterplatz

3.BA Kapuzinergraben

Bauabschnitte
Vorschlag club L94

Gesamtgestaltung Theaterplatz Aachen

Bauabschnitte

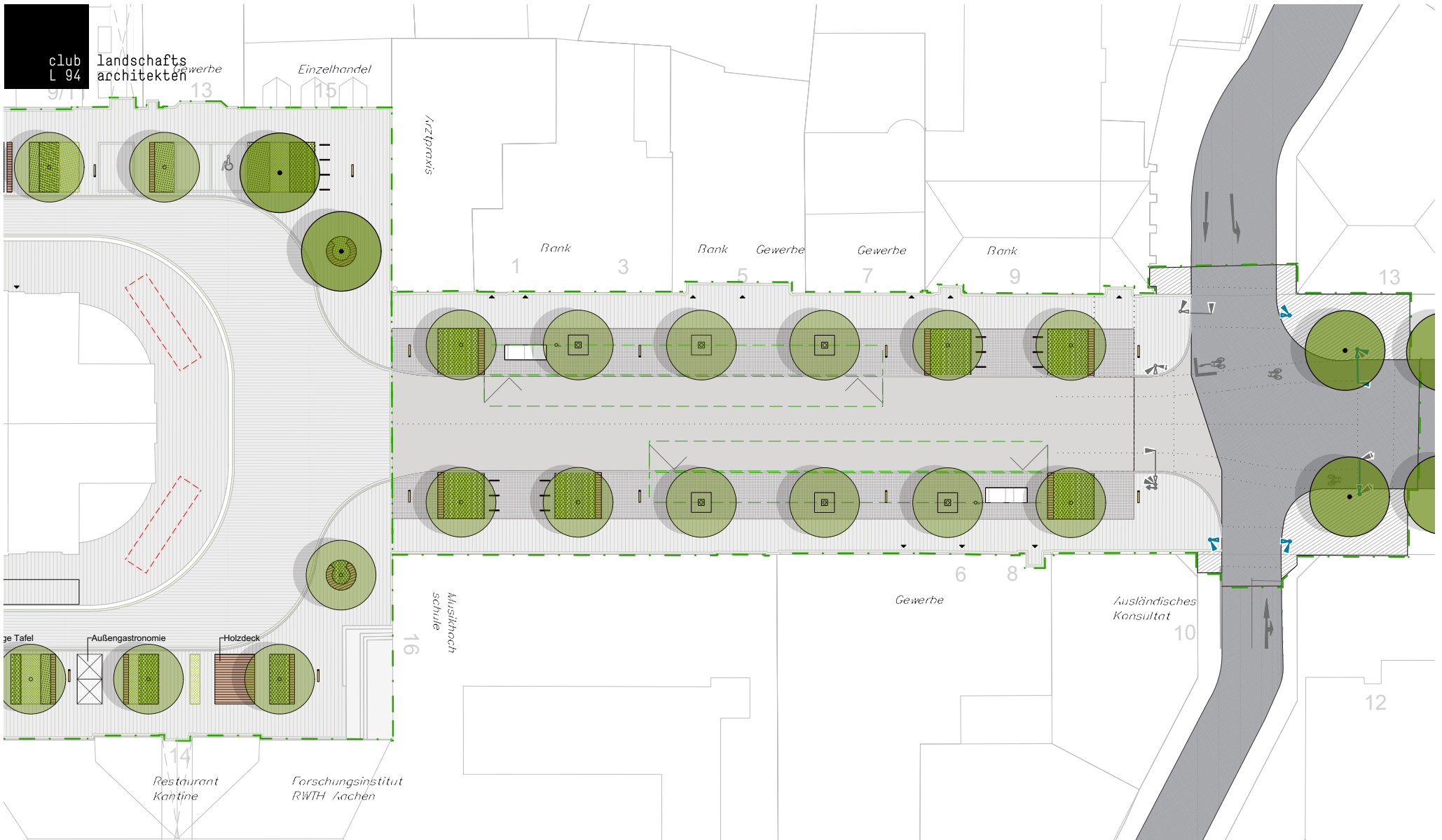


Gesamtgestaltung Theaterplatz Aachen

Übersichtsplan Förderabschnitte 1.+ 2.BA



Gesamtgestaltung Theaterplatz Aachen
Lageplan 1.+ 2.BA Theaterstraße und Theaterplatz



Gesamtgestaltung Theaterplatz Aachen
Lageplan 1.BA Theaterstraße

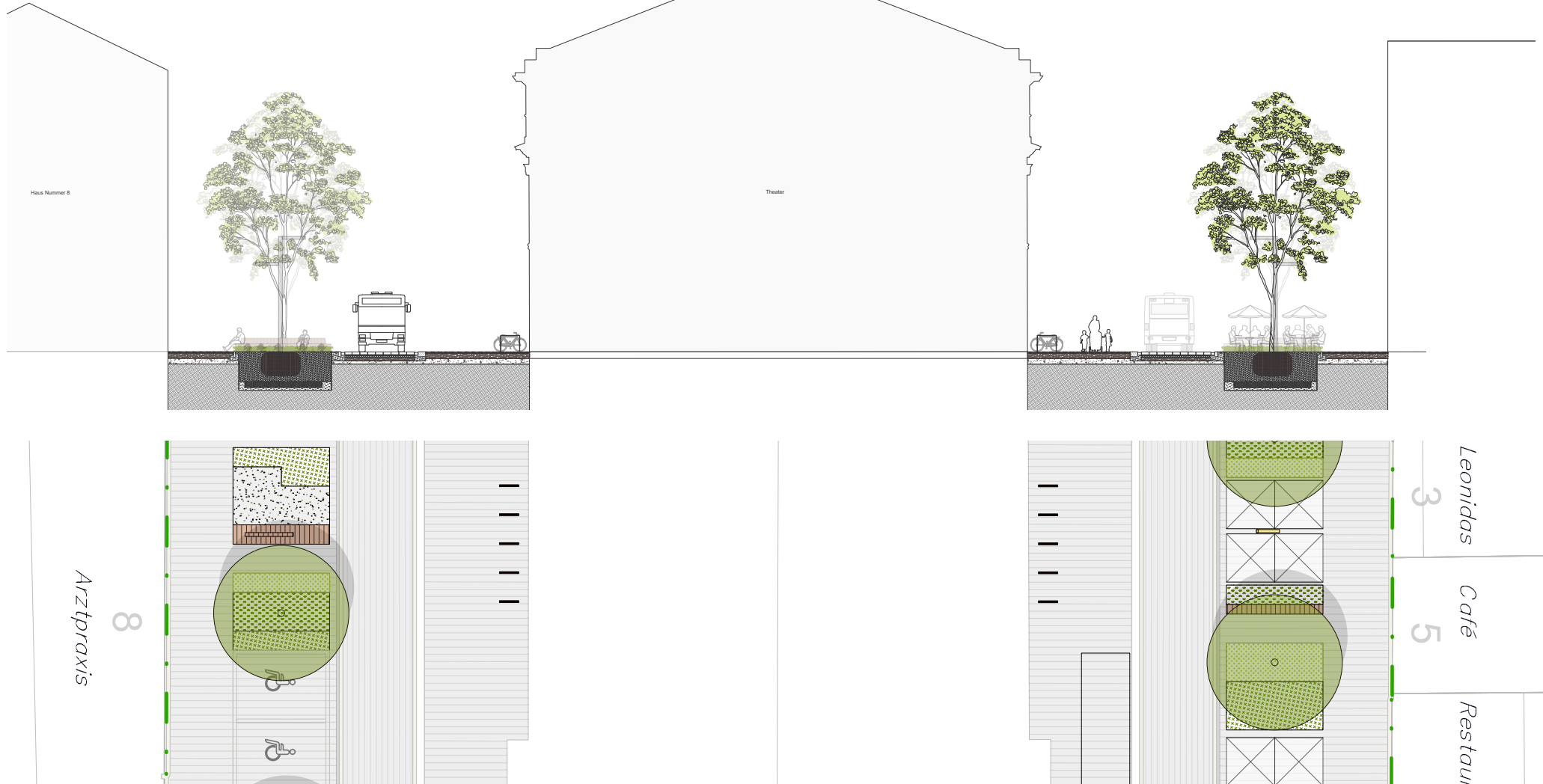


Gesamtgestaltung Theaterplatz Aachen

Schnitt 1.BA Theaterstraße



Gesamtgestaltung Theaterplatz Aachen
Lageplan 2.BA Theaterplatz und Theatergärten



Gesamtgestaltung Theaterplatz Aachen
Schnitt 2.BA Theatergärten



Gesamtgestaltung Theaterplatz Aachen

Schnitt 2.BA Theatervorplatz

Inhalt:

3. Gestaltungskonzepte

- Erreichbarkeit
- Erschließungs- / Funktionskonzept
- Nutzungskonzept
- Vegetationskonzept
 - Baumpflanzung
 - Vegetationsflächen
 - Konzept Baumrigolen
- Konzept Barrierefreiheit
- Konzept Spielangebot
- Gestaltungskonzept Theaterbrunnen
- Gestaltungskonzept Theatergärten
- Materialkonzept

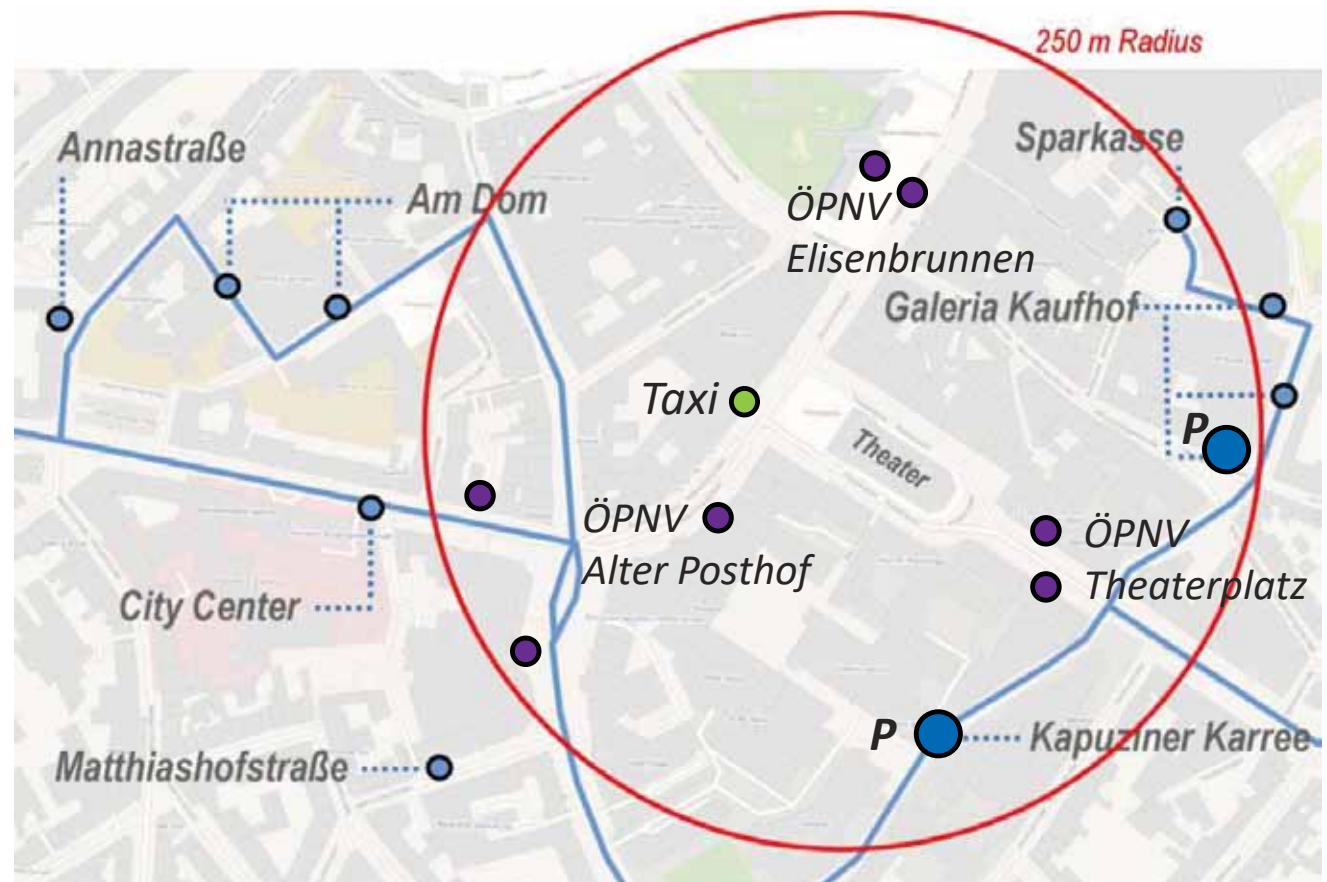
Gestaltungskonzepte

1.+ 2.BA Theaterstraße und Theaterplatz

Weiterentwicklung Entwurfsplanung, **Vorabzug Stand 10/23**

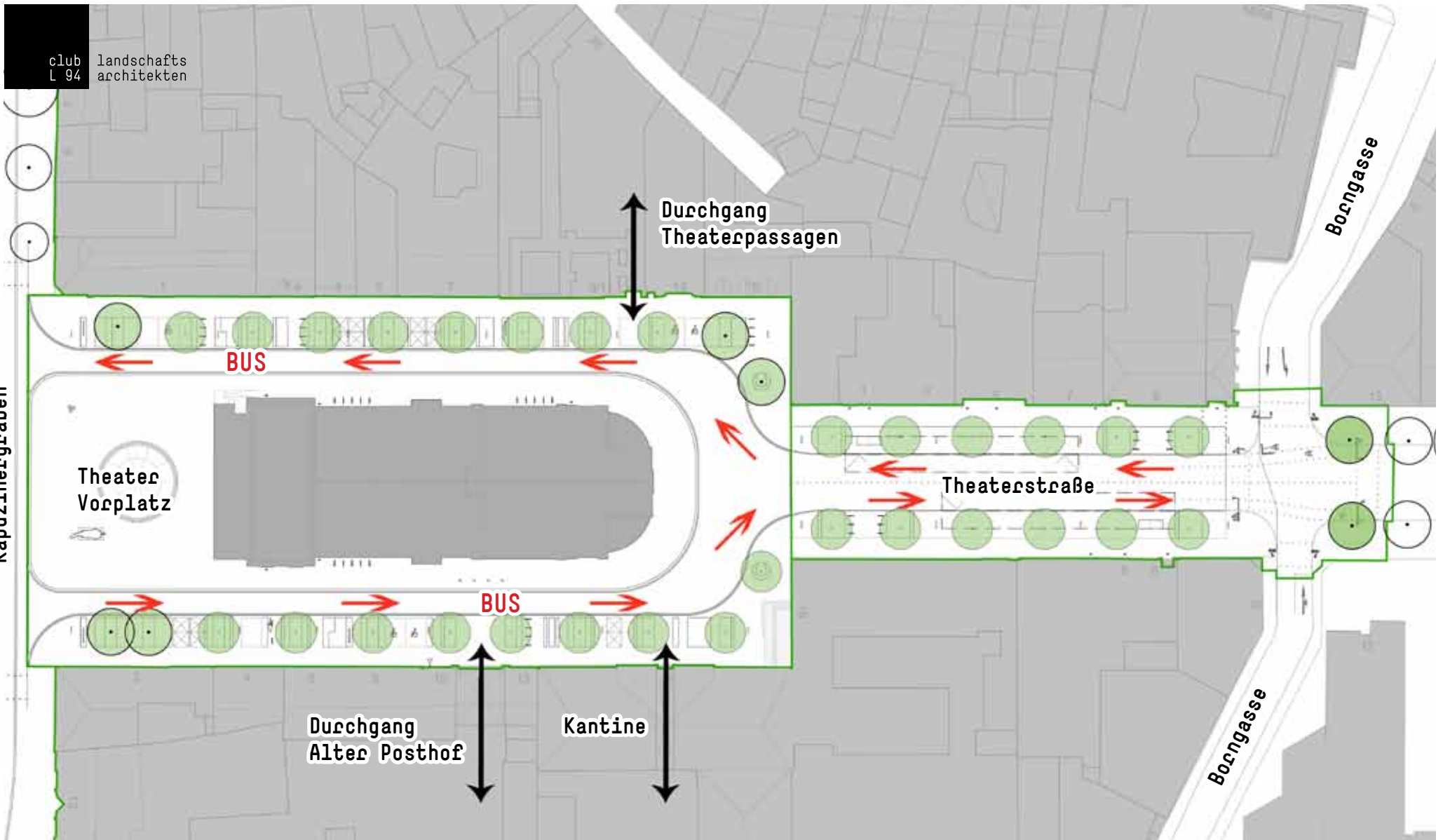
Erreichbarkeit

- > Zwei große Parkhäuser innerhalb eines Radius von 250m
- > Weitere Parkhäuser im näheren Umfeld
- > Mind. 4 Taxi Halteplätze im Kapuzinergraben in Sichtweite des Theaters
- > 3 ÖPNV Haltestellen im Planungsraum



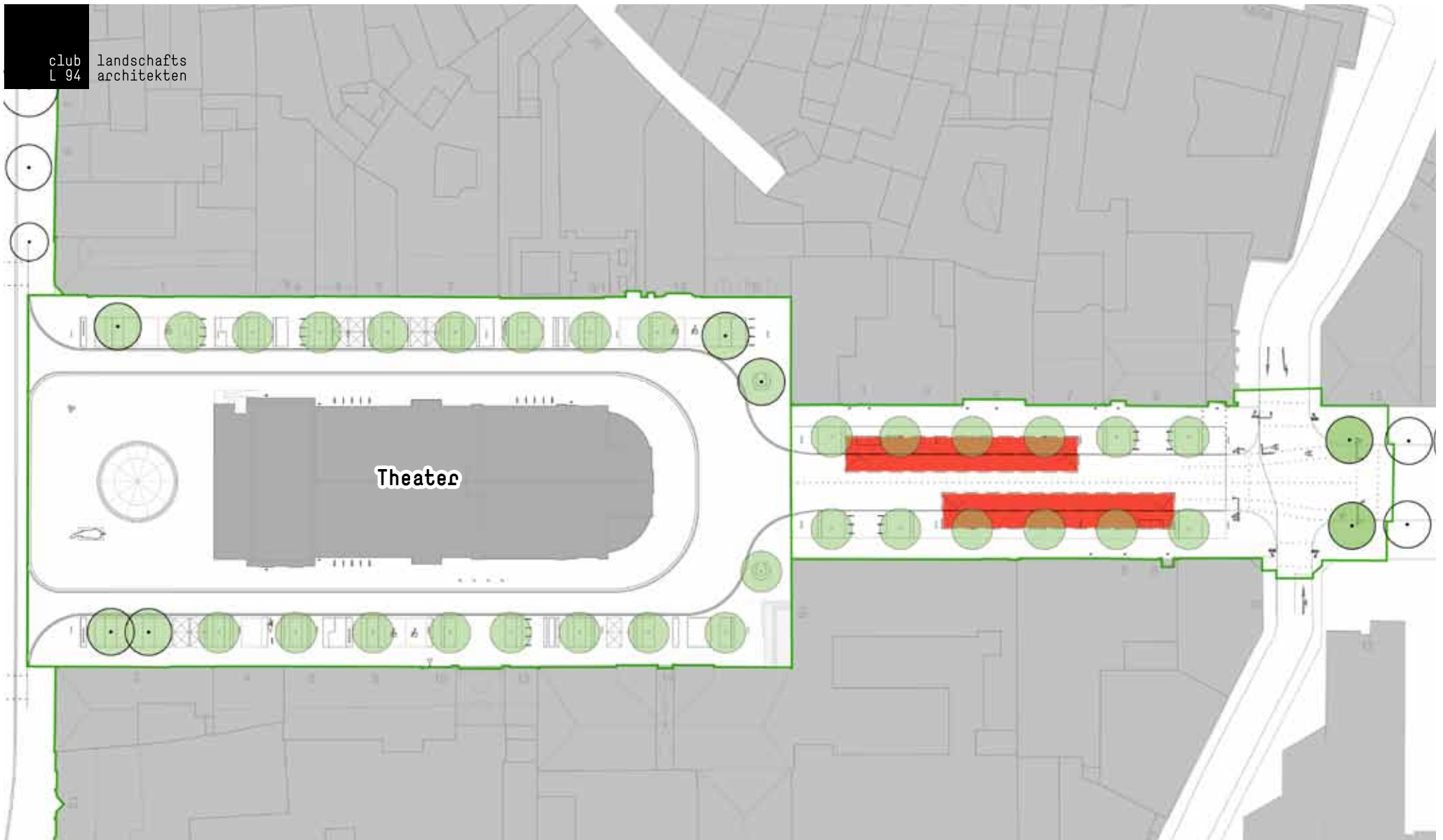
Erreichbarkeit

Erschließungs- und Funktionskonzept

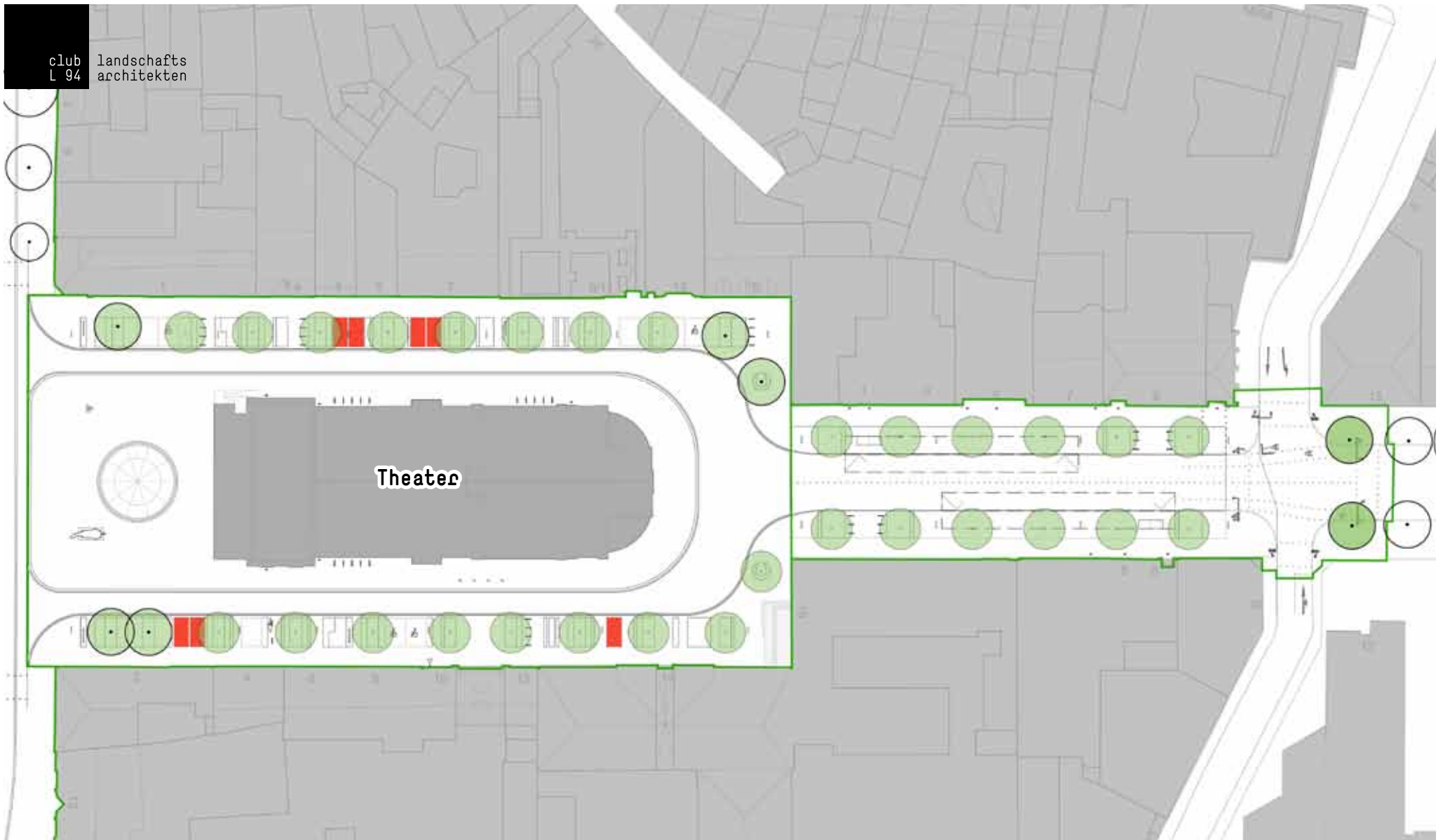


Erschließungs- und Funktionskonzept

Erschließung und Verkehrsführung



Erschließungs- und Funktionskonzept
ÖPNV-Haltestellen



Erschließungs- und Funktionskonzept
Außengastronomie

4 St. Sonderparkplätze für
Menschen mit Behinderung

Theater

Erschließungs- und Funktionskonzept

Sonderparkplätze für Menschen mit Behinderung

24 St. Fahrradabstellplätze
Theatergärten Nord

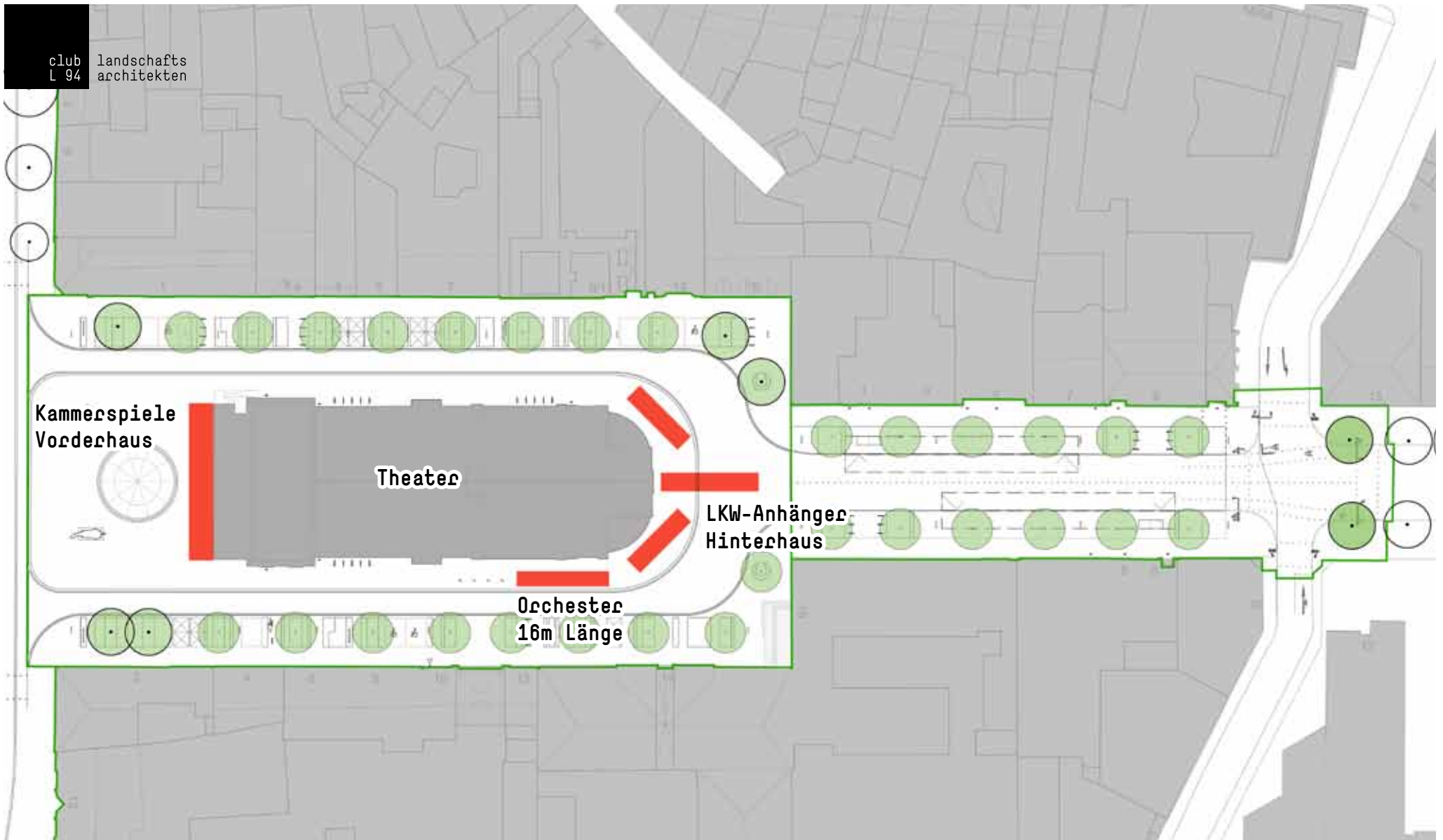
Theater
30 St. Fahrradabstellplätze
Umfeld Theater

8 St. Fahrradabstellplätze
Theatergärten Süd

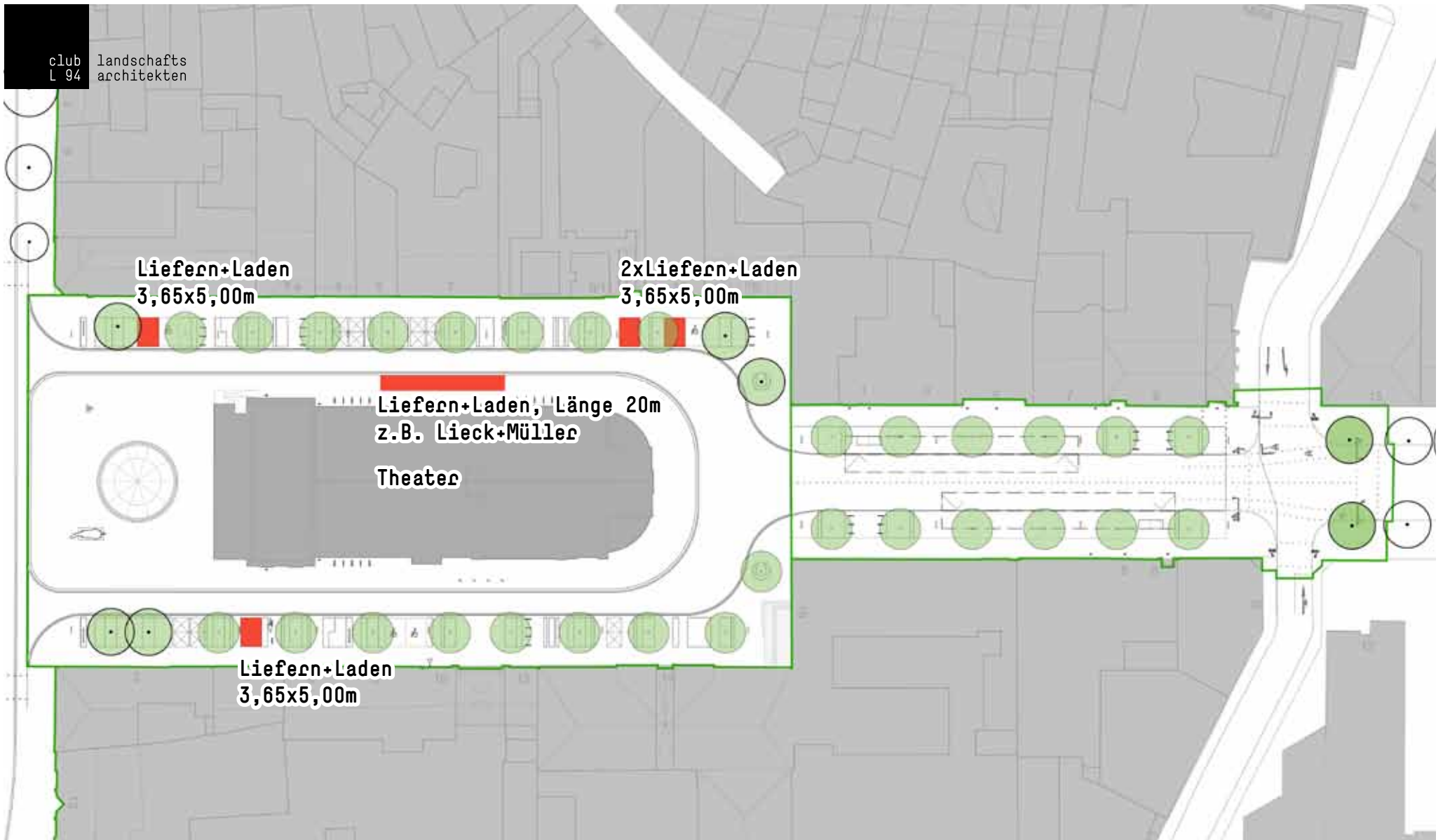
24 St. Fahrradabstellplätze
Theaterstraße

Erschließungs- und Funktionskonzept

Fahrradabstellplätze



Erschließungs- und Funktionskonzept
Anlieferung Theater



Erschließungs- und Funktionskonzept

Liefern und Laden

Nutzungskonzept

Nutzungsszenarien für den Theaterplatz



Nutzungsszenario 1:

Bühne vor dem Theater
Bühnengröße ca. 8x6m
Bestuhlung



Nutzungsszenario 2:

Bühne im Bereich der Brunnenanlage
Größe der Brunnenbühne ca. 125m²
Bestuhlung

Nutzungskonzept

Nutzungsszenarien für den Theaterplatz



Nutzungsszenario 3:

weiße Tafel | „Picknick“
auf dem Theatervorplatz



Nutzungsszenario 4:

kleiner Markt / Hüttenzauber
auf dem Theatervorplatz

Nutzungskonzept

Nutzungsszenarien für den Theaterplatz



Nutzungsszenario 5:

Bühne im Bereich der Brunnenanlage
Größe der Brunnenbühne ca. 125m²



Nutzungsszenario 6:

Bühne am Rand des Theaterplatzes
Bereich Übergang Kapuzinergraben
Bühnengröße ca. 8x6m

Nutzungskonzept

Nutzungsszenarien für den Theaterplatz



Nutzungsszenario 7:

Bühne vor dem Theater

Bühnengröße ca. 8x6m



Nutzungsszenario 8:

Inszenierung „Rückseite“ des Theaters

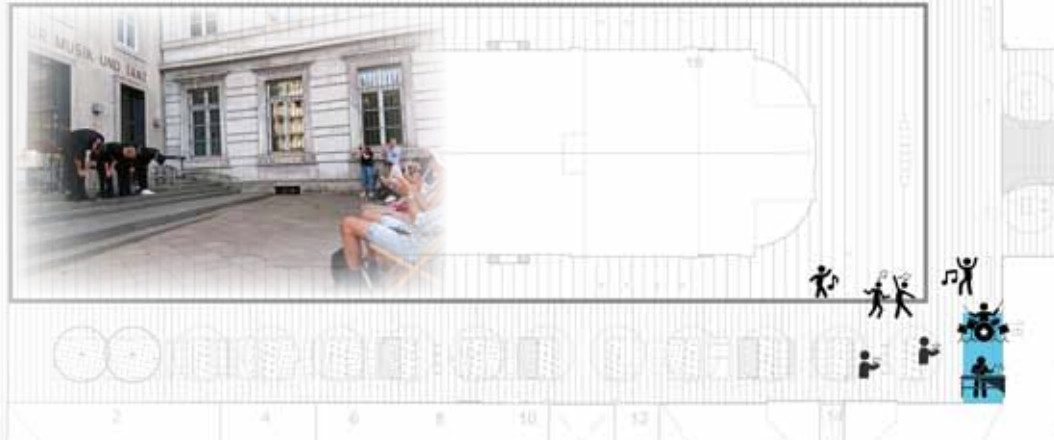
Bühnengröße ca. 8x6m

Sperrung des Theaterplatzes für die
Durchfahrt

Bühne am Rand des Theaterplatzes

Nutzungskonzept

Nutzungsszenarien für den Theaterplatz



Nutzungsszenario 9:

Bühne vor der Hochschule für Musik und Tanz



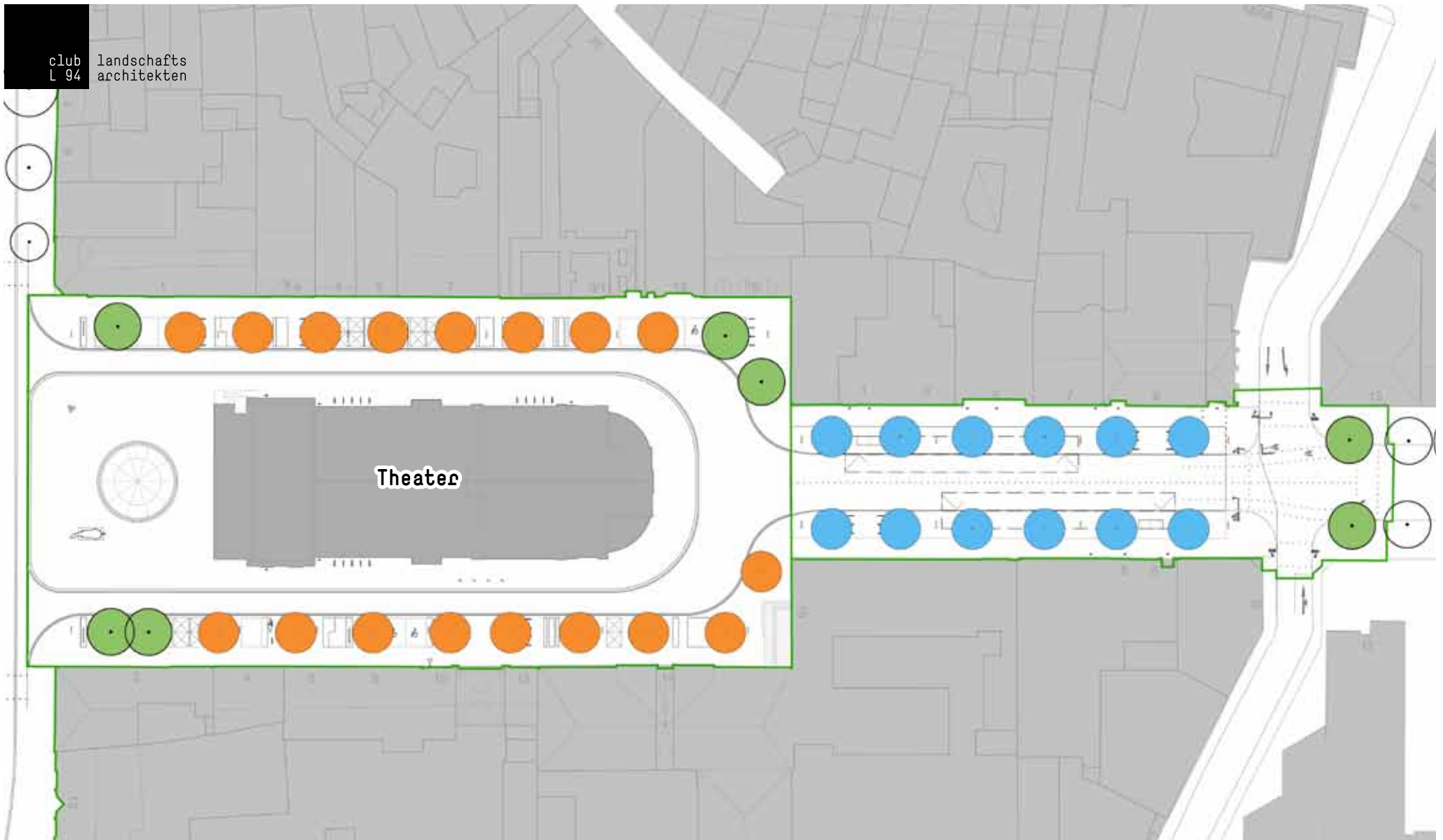
Nutzungsszenario 10:




Karneval auf dem Theatervorplatz

Nutzungskonzept

Nutzungsszenarien für den Theaterplatz

Vegetationskonzept



-  Bestandsbaum erhalten (7 Stück)
-  Baumpflanzung Typ 01 - Theaterstraße (12 Stück)
-  Baumpflanzung Typ 02 - Theatergärten (17 Stück)

Vegetationskonzept - Baumtypologien

Baumpflanzung



Vegetationskonzept - Baumtypologien

Schnitt Theatergärten

Baumart mittelkroniger Baum - Darstellung nach 15 Jahren



Tilia cordata ,Erecta' (Dichtkronige Winter-Linde):

- Höhe 15-20m, Breite 10-12m
- stadtklimafest, frosthart, schädlingsresistent
- regelmäßige schmal eiförmige Krone
- etwas kleineren Blättern, Herbstfärbung gelb
- Bienennährgehölz
- Sorte Tilia cordata ,Rancho', Breite 4-6m

Vegetationskonzept - Baumtypologien

Baumpflanzung Typ 1 - Variante 1

Einsatzort: Theaterstraße



Habitus und Herbstfärbung



gefiederte Blätter, im Austrieb gelb



Baumschulware Gleditsia triacanthos 'Skyline'

Gleditsia triacanthos 'Sunburst' (Gleditschie, Lederhülsenbaum):

- Höhe 8-12m, Breite 6-8m
- auffallende Herbstfärbung grün-golden bis leuchtend gelb
- stadtklimafest, industriefest, Hitze vertragend
- Bienennährgehölz
- Sorte `Sunburst`, dornenlose Sorte, keine Früchte
- alternativ: **Gleditsia triacanthos `Skyline`**, Habitus etwas größer
Höhe 10-15 [20]m, Breite 10-12m

Vegetationskonzept - Baumtypologien

Baumpflanzung Typ 1 - Variante 2

Einsatzort: Theaterstraße



***Ostrya carpinifolia* [Hopfenbuche]:**

- Höhe 10-18m, Breite 8-12m
- stadtklimafest, frosthart, Hitze und trockene Luft ertragend
- mittelkroniger Baum, in der Jugend kegelförmig, im Alter rundlich
- Blatt hainbuchenartig, Herbstfärbung gelb
- Fruchstände erinnern an Hopfenfruchtstände

Vegetationskonzept - Baumtypologien

Baumpflanzung Typ 1 - Variante 3

Einsatzort: Theaterstraße



Baumschulware in Herbstfärbung



Habitus



Rinde, Blatt Herbstfärbung

***Fraxinus pennsylvanica* ‚Summit‘ (Rotesche):**

- Höhe 14-16 m, Breite 5-7 m
- unscheinbare Blüte
- gefiedertes Blatt, goldgelbe Herbstfärbung
- stadtklimafest und hitzeverträglich

Vegetationskonzept - Baumtypologien

Baumpflanzung Typ 2 - Variante 1

Einsatzort: Theatergärten



Baumschulware in Herbstfärbung



Habitus



Blatt sommergrün, Herbstfärbung

***Fraxinus americana* ‚Skyline‘ (Weiß-Esche):**

- Höhe 10-15m, Breite 7-10m
- Blüte unscheinbar, purpurgrün
- gefiedertes Blatt, Herbstfärbung orange bis rot
- stadtklimafest und hitzeverträglich

Vegetationskonzept - Baumtypologien

Baumpflanzung Typ 2 - Variante 2

Einsatzort: Theatergärten



Baumschulware in Herbstfärbung



Habitus



Blatt sommergrün, Herbstfärbung

Fraxinus angustifolia `Raywood` (Purpur-Esche):

- Höhe 10-15m (20m), Breite 10-15m
- unscheinbare Blüte
- gefiedertes Blatt, auffallende violettbraune Herbstfärbung
- stadtklimafest und hitzeverträglich

Vegetationskonzept - Baumtypologien

Baumpflanzung Typ 2 - Variante 3

Einsatzort: Theatergärten



Habitus des Schnurbaum, in Blüte



gefiederte Blätter, sommergrün



Solitärbaum mit Rundbank, Herbstfärbung

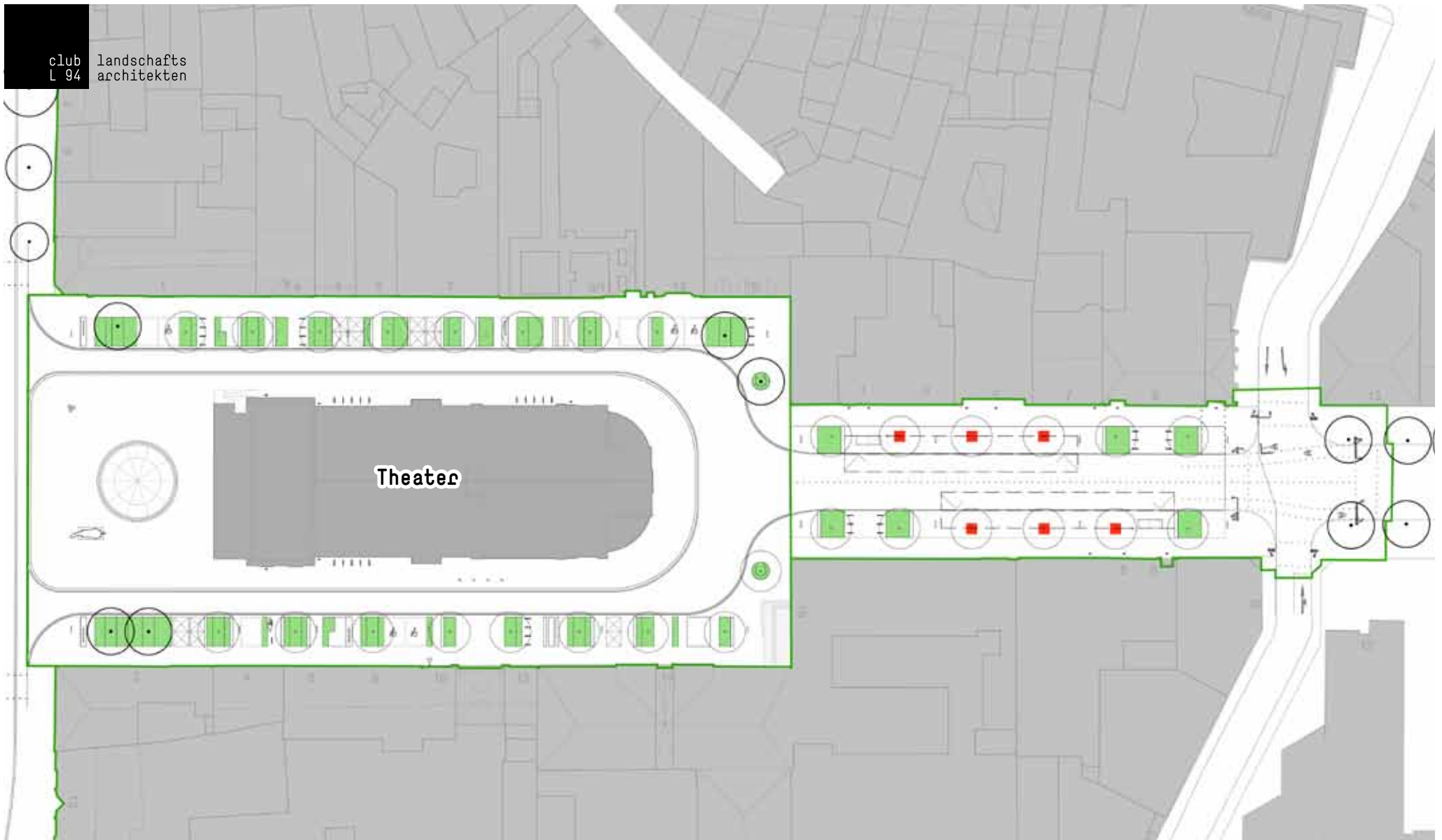
Styphnolobium japonicum ‚Princeton Upright‘ (Japanischer Schnurbaum):

- Höhe 12-15m, Breite 7-9m
- auffällige späte Blüte, gelblichweiße Schmetterlingsblüten in langen Trauben, prachtvolle gelbe Herbstfärbung
- Bienennährpflanze, wertvoller Baum für Insekten und Falter
- stadtklimafest, hitzeverträglich


Vegetationskonzept - Baumtypologien

Baumpflanzung Typ 2 - Variante 4

Einsatzort: Theatergärten

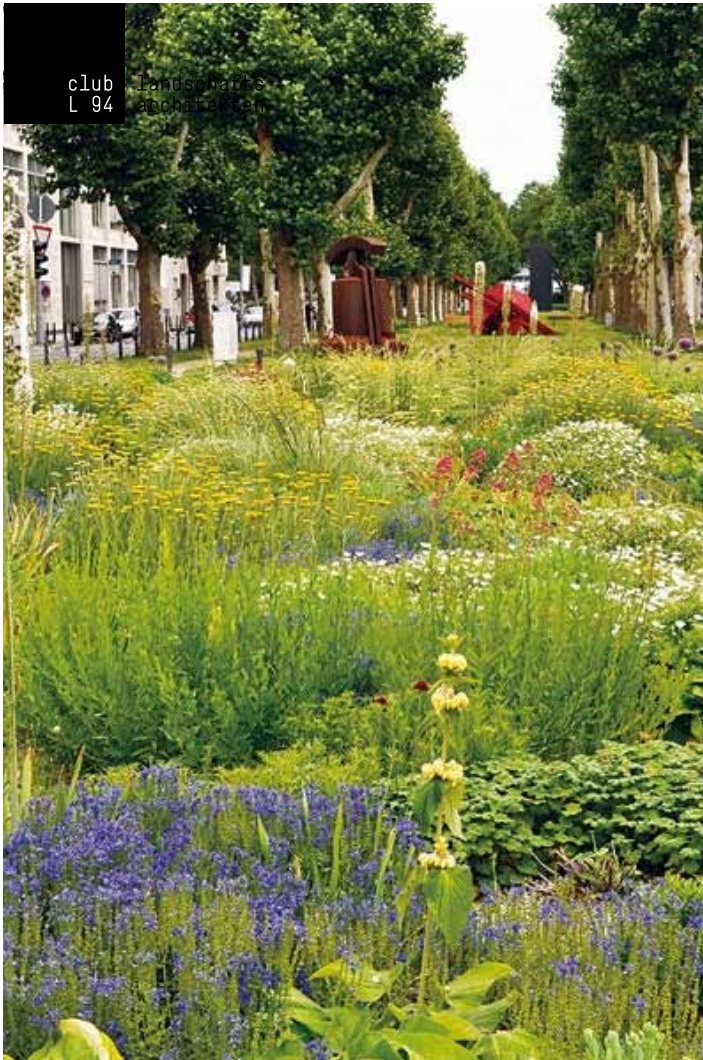


 Flächenpflanzung und begrünte Baumscheiben

 Baumscheiben als begehbare Baumroste
im Bereich der Haltestellen ÖPNV

Vegetationskonzept

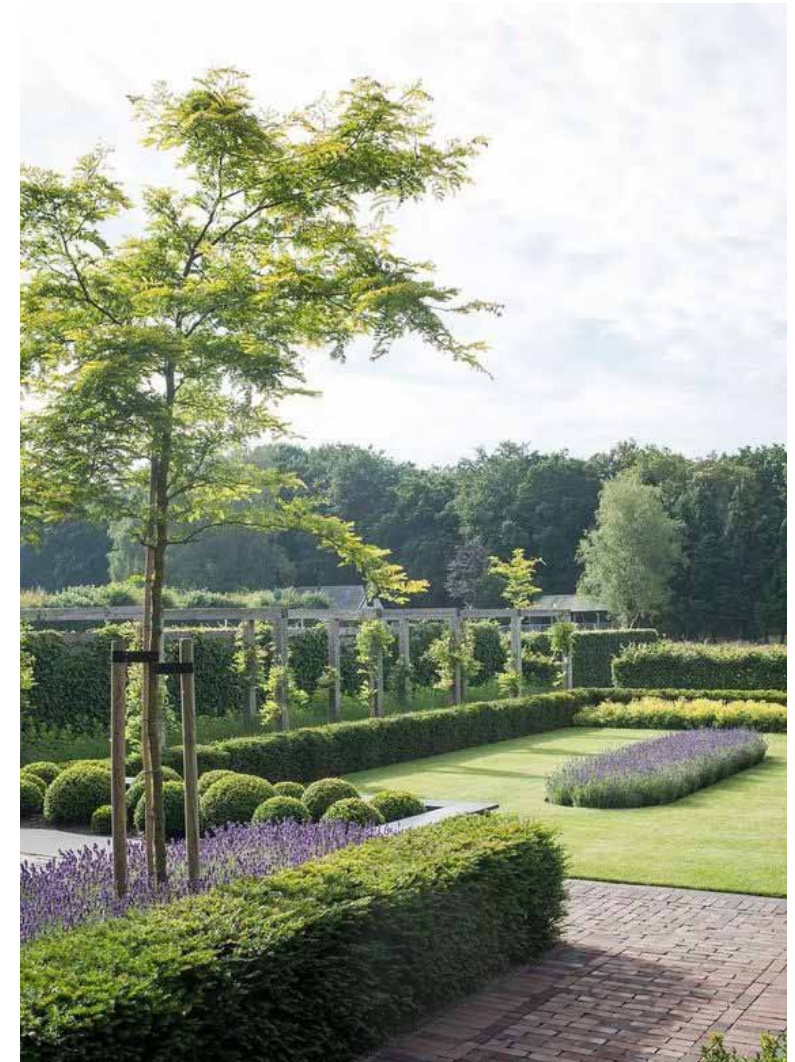
Flächenpflanzung



Vegetationskonzept - Flächenpflanzung

Vegetationsflächen Typ 1 - Staudenpflanzung

Einsatzort: Theatergärten + Theaterstraße



Vegetationskonzept - Flächenpflanzung

Vegetationsflächen Typ 2 - Heckenbänder

Einsatzort: Theatergärten + Theaterstraße



Vegetationskonzept - Flächenpflanzung

Vegetationsflächen Typ 3 - Bodendecker

Einsatzort: Theatergärten + Theaterstraße



Vegetationskonzept - Flächenpflanzung

Vegetationsflächen Typ 4 - Ziergräser + Blumenzwiebeln

Einsatzort: Theatergärten + Theaterstraße

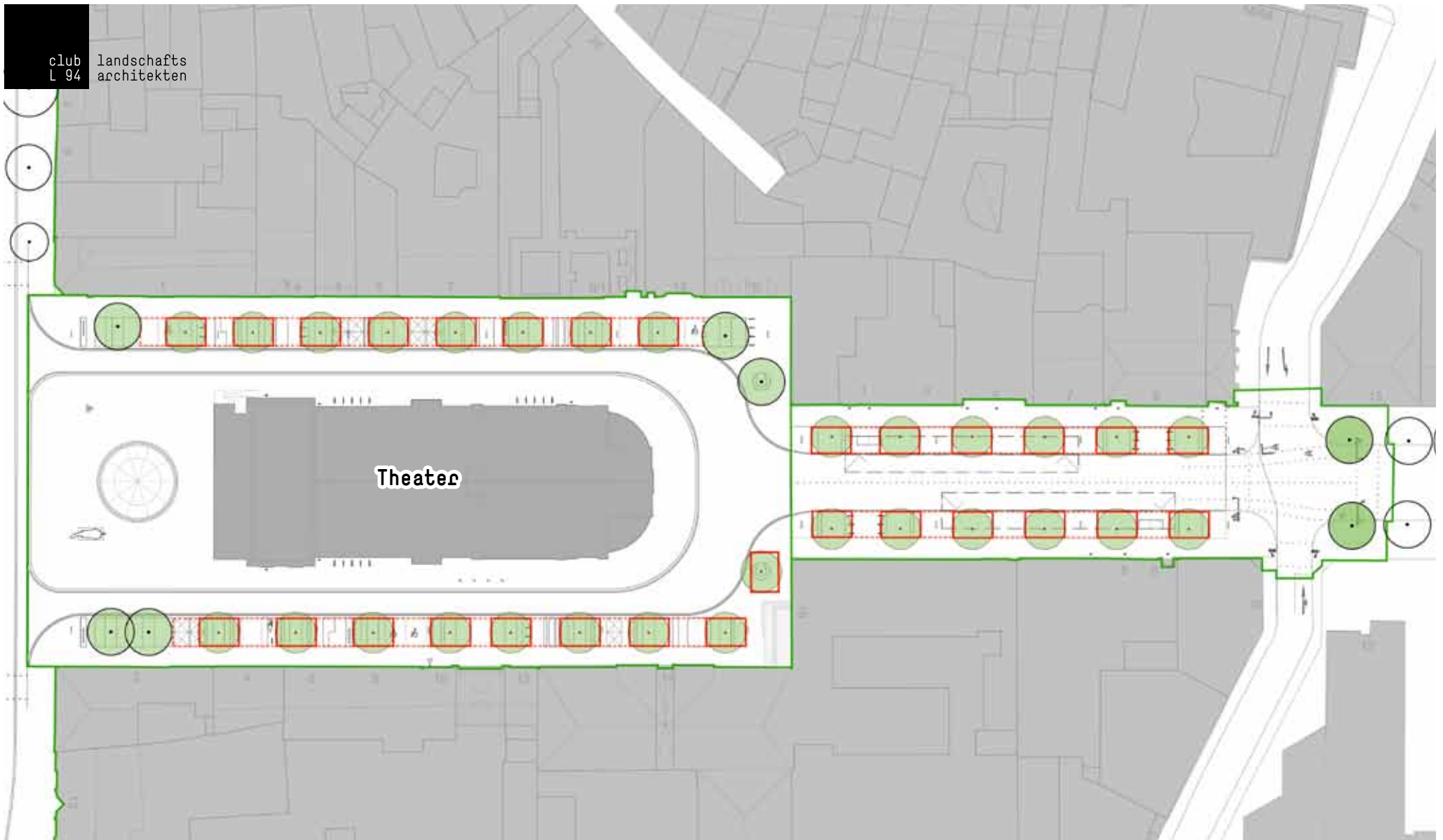



Baumscheibe aus farbbeschichtetem Stahl


Vegetationskonzept - Flächenpflanzung

Baumcoste als begehbare Baumscheiben

Einsatzort: ÖPNV-Haltestellen Theaterstraße

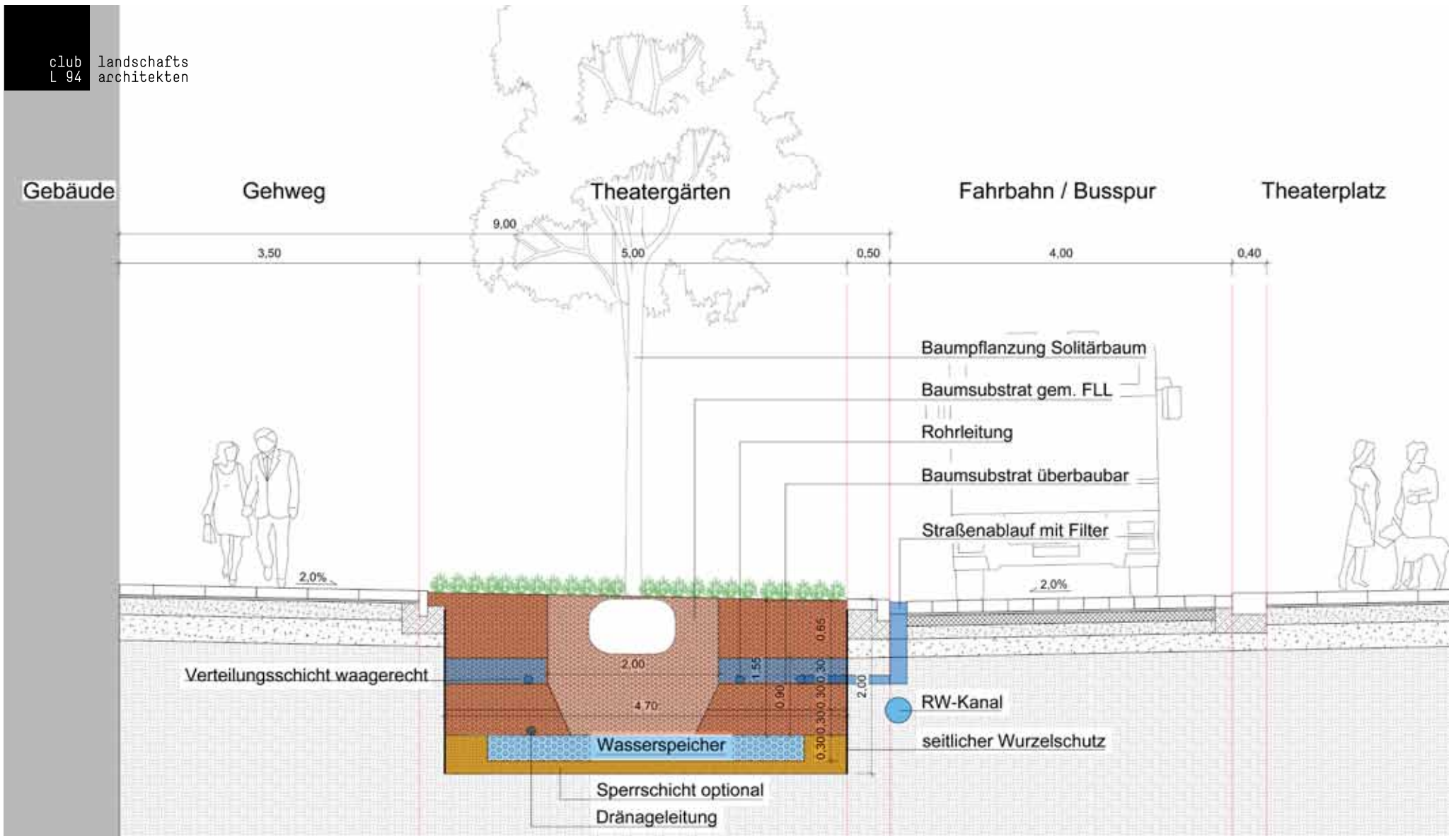


-  Baumgrube je Baumneupflanzung
Abmessungen ca. 5x7m, Tiefe ca. 2m
Baumsubstrat je Baum ca. 35m³

-  optional Verbindung der Baumgrube
je nach verfügbarem Raum im Untergrund (Leitungen) Zusammenstellung

Vegetationskonzept

Ausbildung Baumgruben / Baumrigolen
Prinzipiskizze Verortung



Vocabzug Prinzipskizze in Abstimmung

Vegetationskonzept

Ausbildung Baumgruben / Baumrigolen
Ausführung Variante **Baumsubstrat FLL**

Vulkatree® 0-32

Substrat für die Bauweisen 1 + 2 der FLL und Sieblinie B der ZtV VegtraMü.

Details:

- Salzarm, entmischungssicher, druckfest
- Die Mischung ist offenporig, mit hohem Gesamtporenvolumen
- Bei 97 % DPr. tragfähig > 45MPa/m²
- Max. Tragfähigkeit Vulkatree® 0-32 bei > 97 % DPr.: 70-100 MPa/m²
- Das Substrat besitzt eine gute Nährstoffpufferung, ist keimungs- und wachstumsfördernd
- Frei von Wurzelunkräutern
- Bei Nässe und leichtem Frost verarbeitbar
- Ohne Einbaustärkenbeschränkung nutzbar
- Produziert nach Vorgabe der FLL Empfehlungen und der Düngemittelverordnung in der jeweils aktuellen Fassung
- Fremdüberwachung im Rahmen der RAL-Gütesicherung

Einsatzbereiche:

- Neupflanzung von Bäumen insbesondere in vom Verkehr beeinflussten und überbauten Bauweisen
- Baumstandort-sanierung
- Wurzelvorhang

Bauweise nach FLL:

Bauweise 1 + 2

Zusammensetzung:

Naturprodukt (Eruptivsteingemisch, Ober-/ Unterboden verschiedener Klassen) bestehend aus Augit, Olivin, Magnetit, Limonit, Biotit, Tone verschiedener Arten

Körnung

(ø in mm)

0-32

Korngrößenverteilung

(Anteil an der Gesamtmasse in %)

Abschlämbbare Bestandteile	10-20 %
Fein-/Mittelkies	30-40 %

Volumengewicht

(t/m³)

Anlieferungszustand DIN EN 1097-3, lose	1,05-1,15 t/m ³
Bei max. Wasserkapazität, verdichtet	1,60-1,90 t/m ³

Wasser-/Luft-Haushalt, verdichtet

Maximale Wasserkapazität	20-35 Vol. %
Wasserdurchlässigkeit mod. K _f	0,3-18 mm/min

pH-Wert

7,0-7,5

Salzgehalt

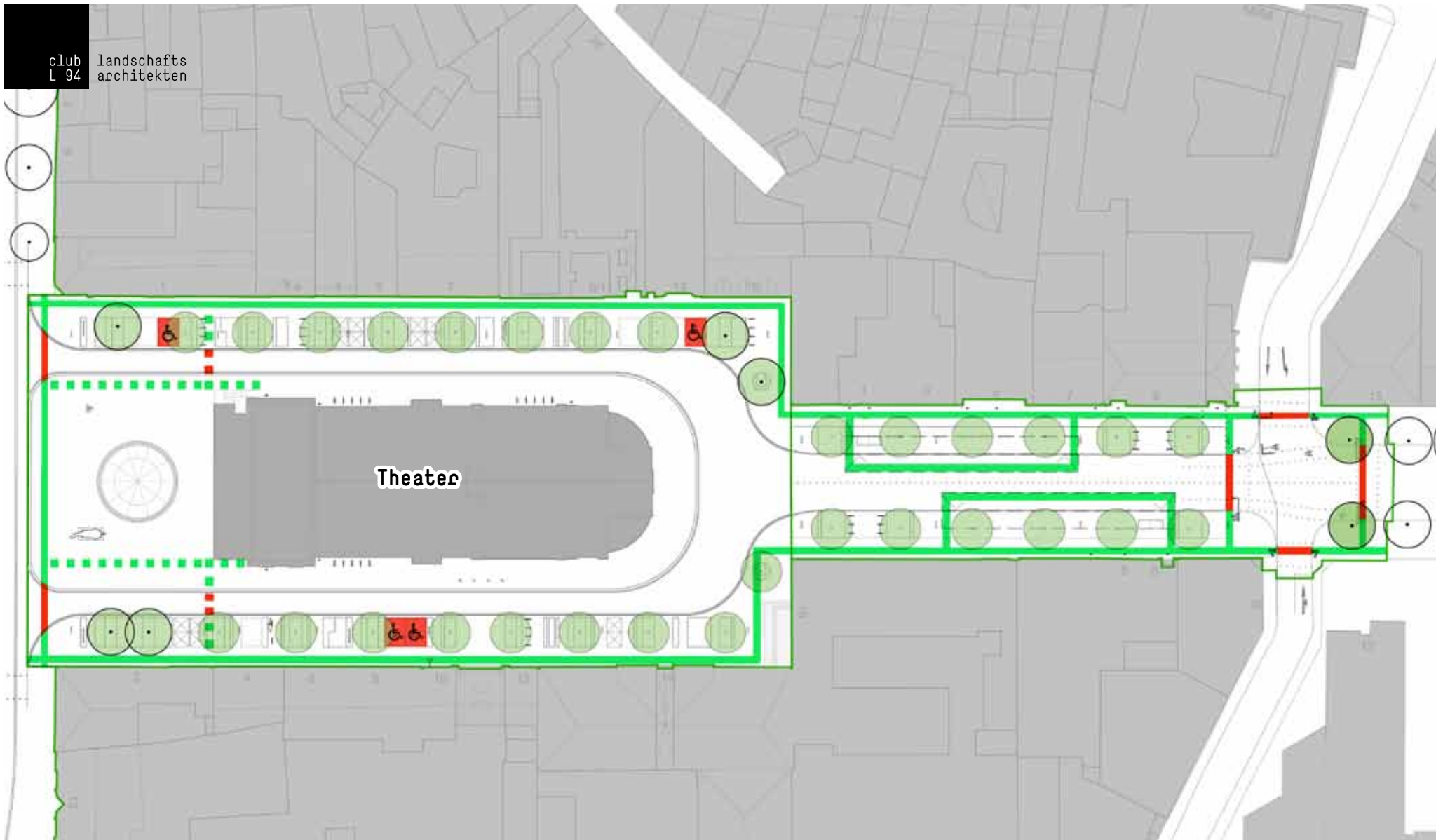
10-50 mg/100g




Vegetationskonzept

Ausbildung Baumgruben / Baumrigolen

Ausführung Variante **Baumsubstrat FLL**

Konzept Barrierefreiheit

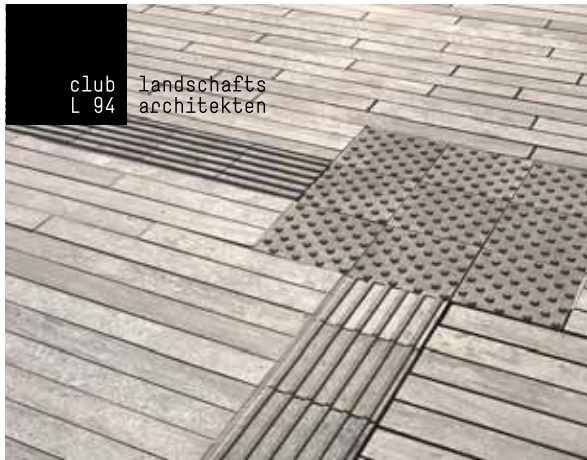


-  Leitelemente, Leitlinie Breite 30cm
Farbigkeit gem. weiterer Bemusterung
-  Leitelemente **in Abstimmung**
-  Querungsstelle

Konzept Barrierefreiheit

Leitelemente

Konzept in Klärung!



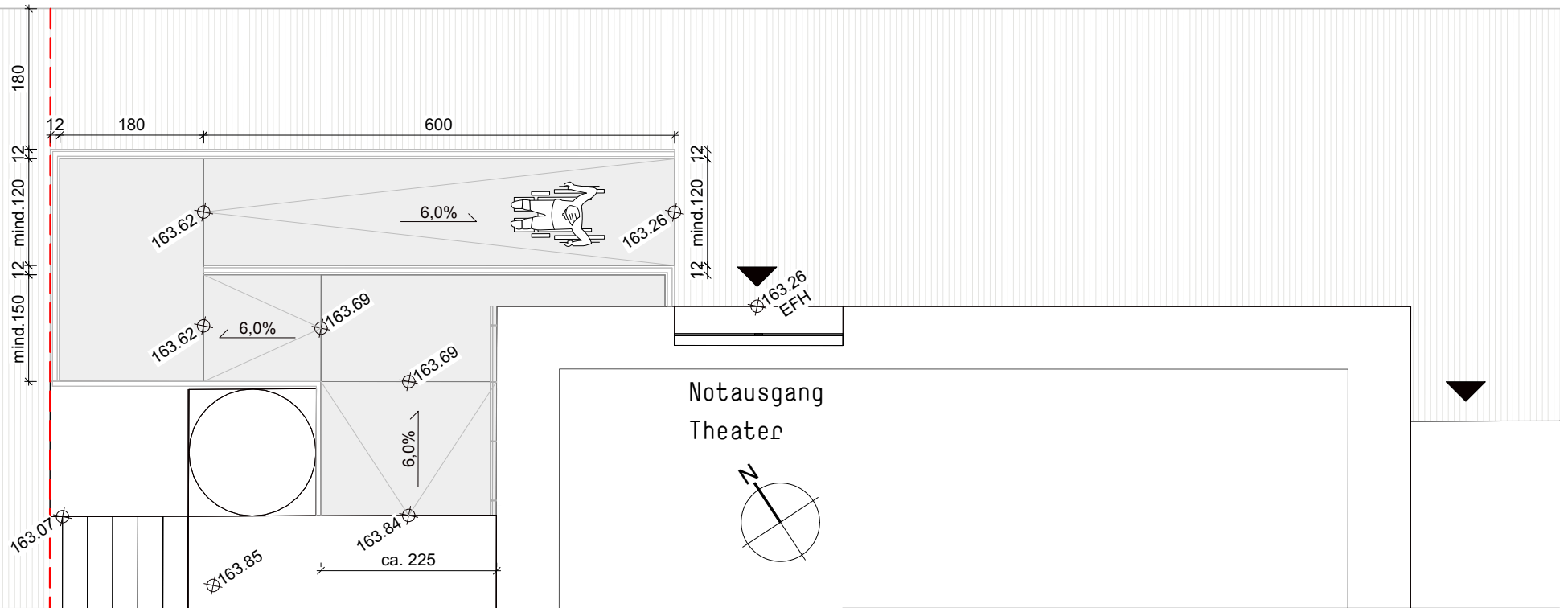
Beispielfoto Krämerstraße

Konkretisierung im Rahmen der Ausführungsplanung
über Handmuster und Musterflächen

Konzept Barrierefreiheit

Umsetzungsbeispiele Taktile Leitlinien

Fluchtlinie Treppensockel



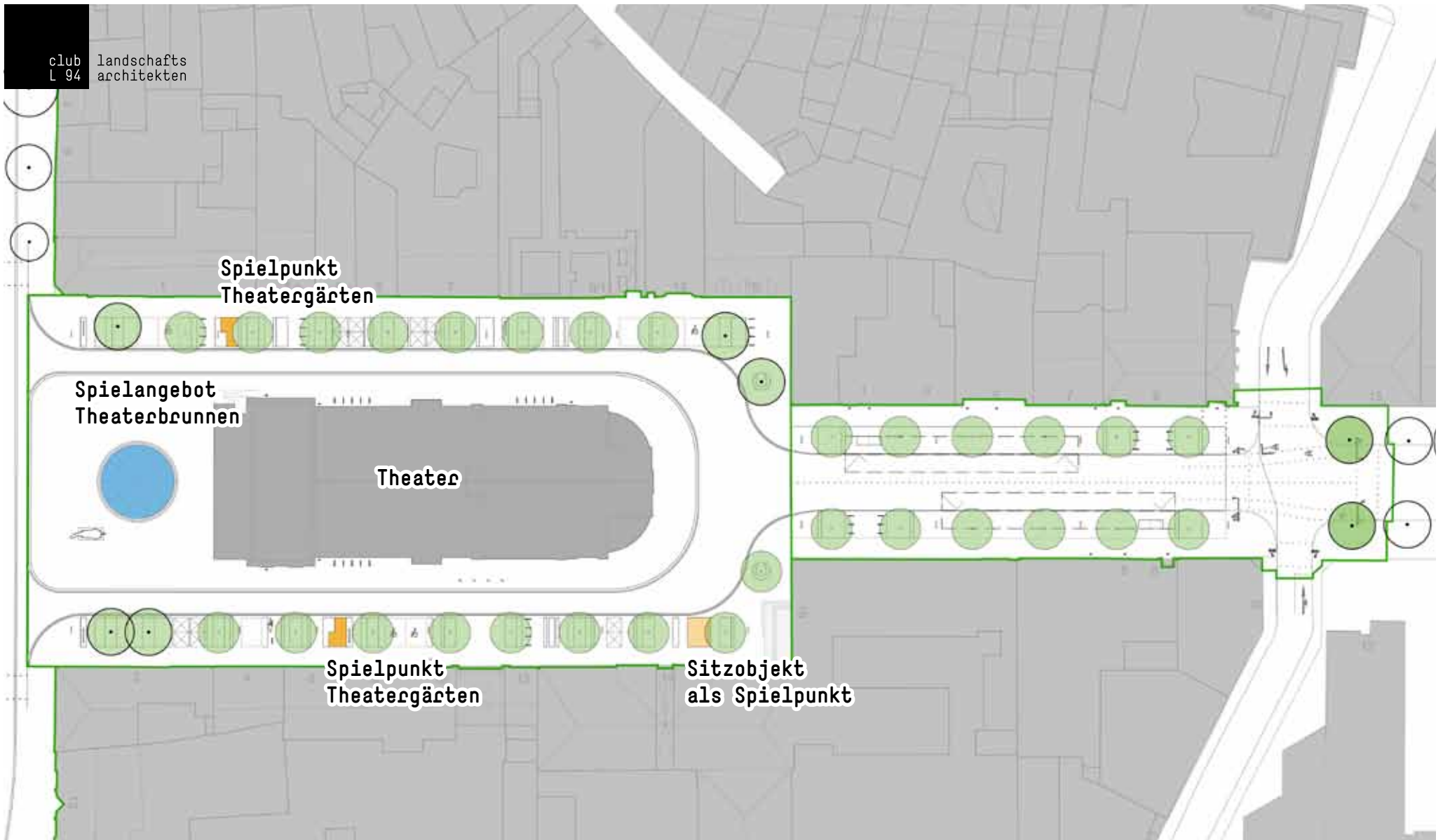
Vorteil: Gefälle von 6% wird eingehalten | DIN gerecht

Nachteil: Platzbedarf & raumgreifend bis zum Treppensockel |
„freistehende“ Treppenanlage wird optisch erweitert

Konzept Barrierefreiheit

Barrierefreie Erschließung des Theaters / Portikus

Konzept Spielangebot



Konzept Spielangebot



Beispielbilder



Konzept Spielangebot

Spielangebot Theaterbrunnen



Beispielbilder Geschicklichkeitsspiel



Ausbildung einer Nische zur Schaffung sicherer Spielbereiche



Wasserstrudel

Konzept Spielangebot

Spielpunkte Theatergärten

Gestaltungskonzept Theaterbrunnen

Theaterbrunnen auf dem Vorplatz



Gestaltungskonzept Theaterbrunnen

Rückblick Wettbewerb, Stand 09/21

Perspektive Theaterbrunnen



Gestaltungskonzept Theaterbrunnen

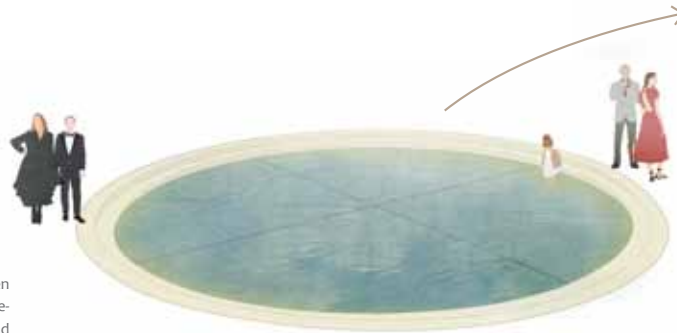
Rückblick Wettbewerb, Stand 09/21

Detail Theaterbrunnen



Der Wasserspiegel steht in Sinne des Konzeptes aus Drama und Komödie im Kontrast zur hellen Bühne und zum hellen Theater. Er kann aus einem dunklen, fast schwarzen Beton- oder Naturstein hergestellt werden. Ein Rahmen aus verschleifenden Stufen ermöglicht das Sitzen am Wasser mit Blick auf das Theater. Im Sommer wird der Wasserspiegel zu einer großen Attraktion für Kinder und damit zu einem Wasserspielplatz. Die Fläche des Wasserspiegels kann multifunktional für Barfuß-Konzerte, OpenAir Kino, Public Viewing, usw. genutzt werden. Der geforderte Löschwassertank wird unterirdisch mit der Pumpenkammer des Brunnens kombiniert.

In Anlehnung an die Stadtgründung der Stadt Aachen als Heilbad wird ein neuer Brunnen zum zentralen Gestaltungselement des Theaterplatzes. Die Form und Lage des neuen Brunnens orientiert sich dabei an dem ursprünglichen Bild des Baumrondells bzw. der runden Denkmalanlage. Der Wasserspiegel setzt somit die lange Tradition der Stadt Aachen als Heilbad fort und reiht sich in eine Perlenkette der Brunnen von Theaterplatz und Kapuzinerstraße über den Emilienbrunnen bis zum Domplatz ein.



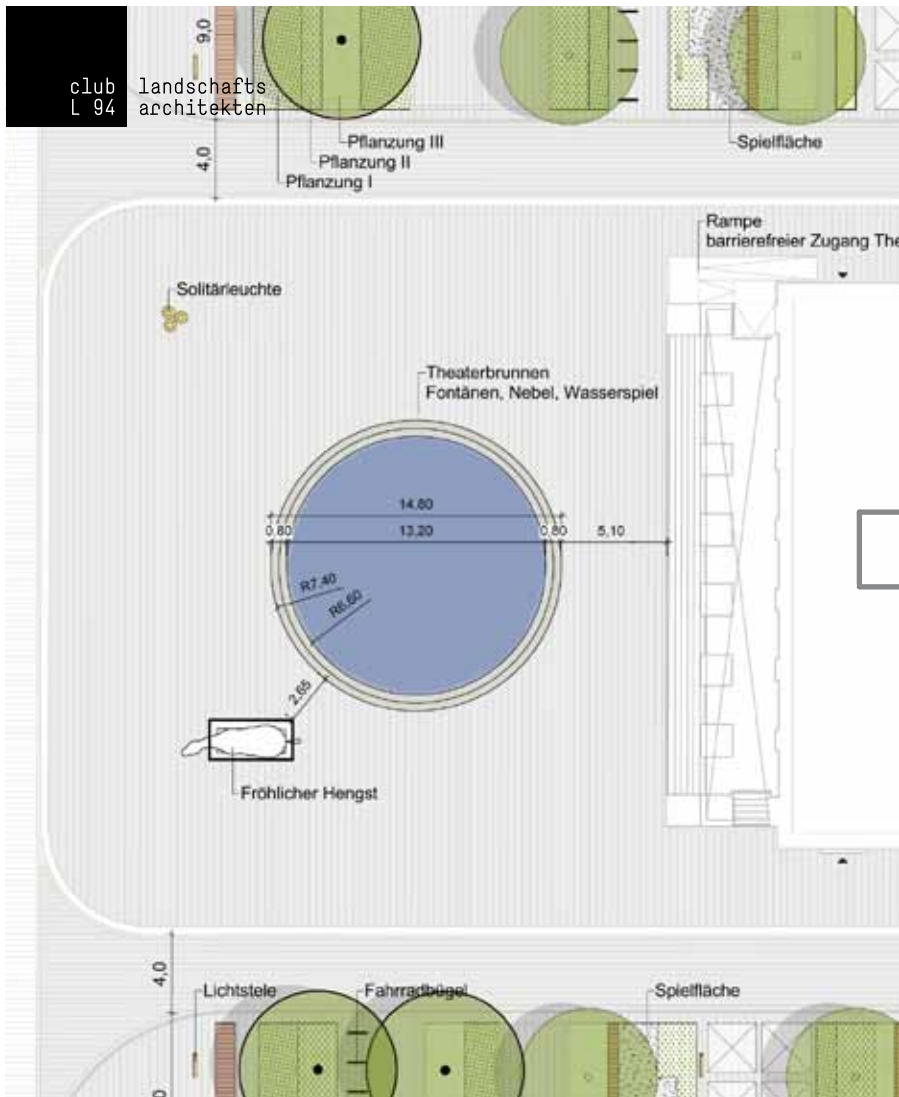
Der Wasserspiegel erhält eine eigene Choreographie in Anlehnung an die unterschiedlichen Theateraufführungen: Meistens spiegelt das ruhige Wasser die malerische Fassade des Theaters, den Himmel und die Wolken (der Vorhang ist geschlossen)...dann entsteht ein mystischer Nebel (die Spannung steigt)...Fontänen beginnen zu sprudeln (der Vorhang öffnet sich)...die Vorstellung beginnt...mal laut (hohe Fontänen, viele Fontänen)...mal leise (wenige, niedrige Fontänen)...



Gestaltungskonzept Theaterbrunnen

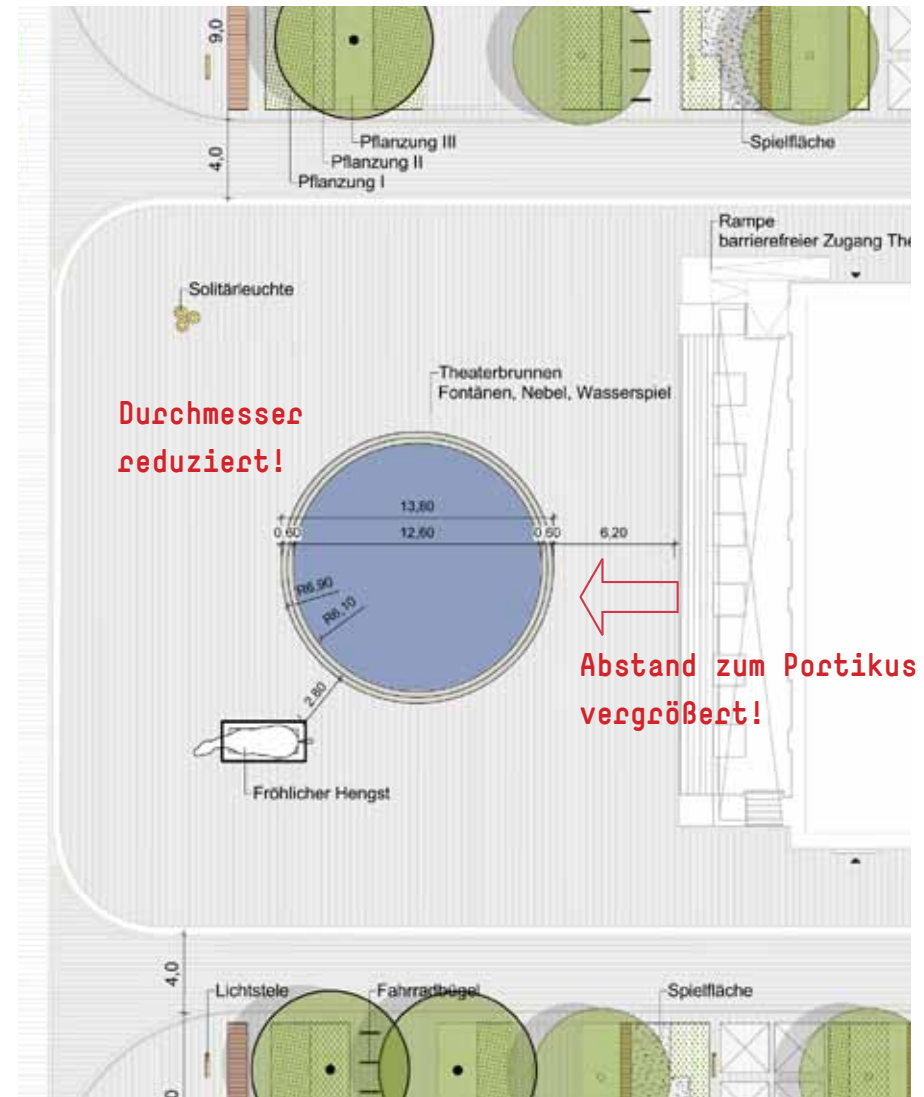
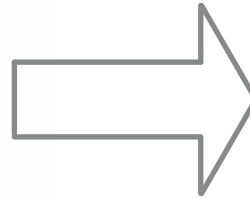
Rückblick Wettbewerb, Stand 09/21

Inszenierung Wasserspiel Theaterbrunnen



Stand Wettbewerb:

Durchmesser inkl. Stufen 14,80m



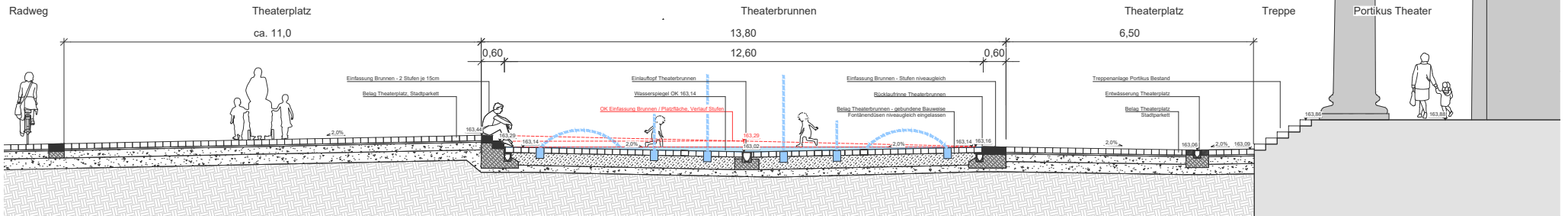
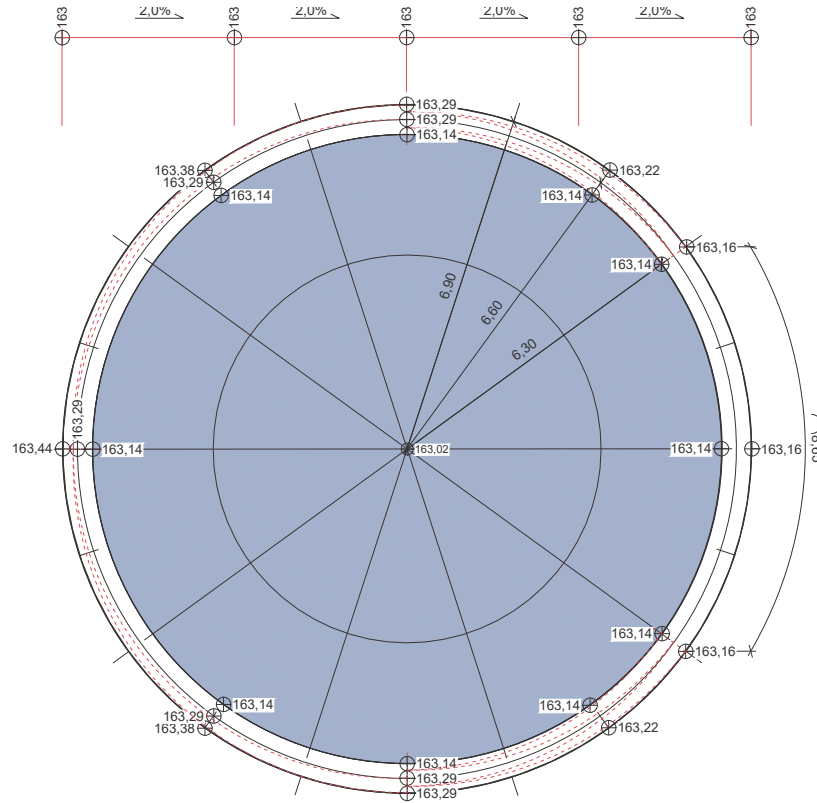
Stand Entwurf:

Durchmesser inkl. Stufen 13,80m

Gestaltungskonzept Theaterbrunnen

Dimensionierung Theaterbrunnen

Vergleich Wettbewerb - Entwurf



Gestaltungskonzept Theaterbrunnen
Detailschnitt Theaterbrunnen

Gestaltungskonzept Theatergärten



LANGE TAFEL



SITZLOUNGE



SITZBANK MIT LEHNE

Gestaltungskonzept Theatergärten

Ausstattungs-elemente 2.BA Theatergärten

Stand Wettbewerb



Sitzobjekte

Hochbeete

Gestaltungskonzept Theatergärten

Referenzprodukte

Materialkonzept Flächenbeläge

Materialkonzept Theaterplatz Aachen - Flächenbeläge

- Rückblick Wettbewerb

- > was war im Wettbewerb gestalterisch und konzeptionell in Bezug auf die Materialität wichtig?
- > **Einheitliche Gestaltung Theaterplatz / Busspur / Gehwege**

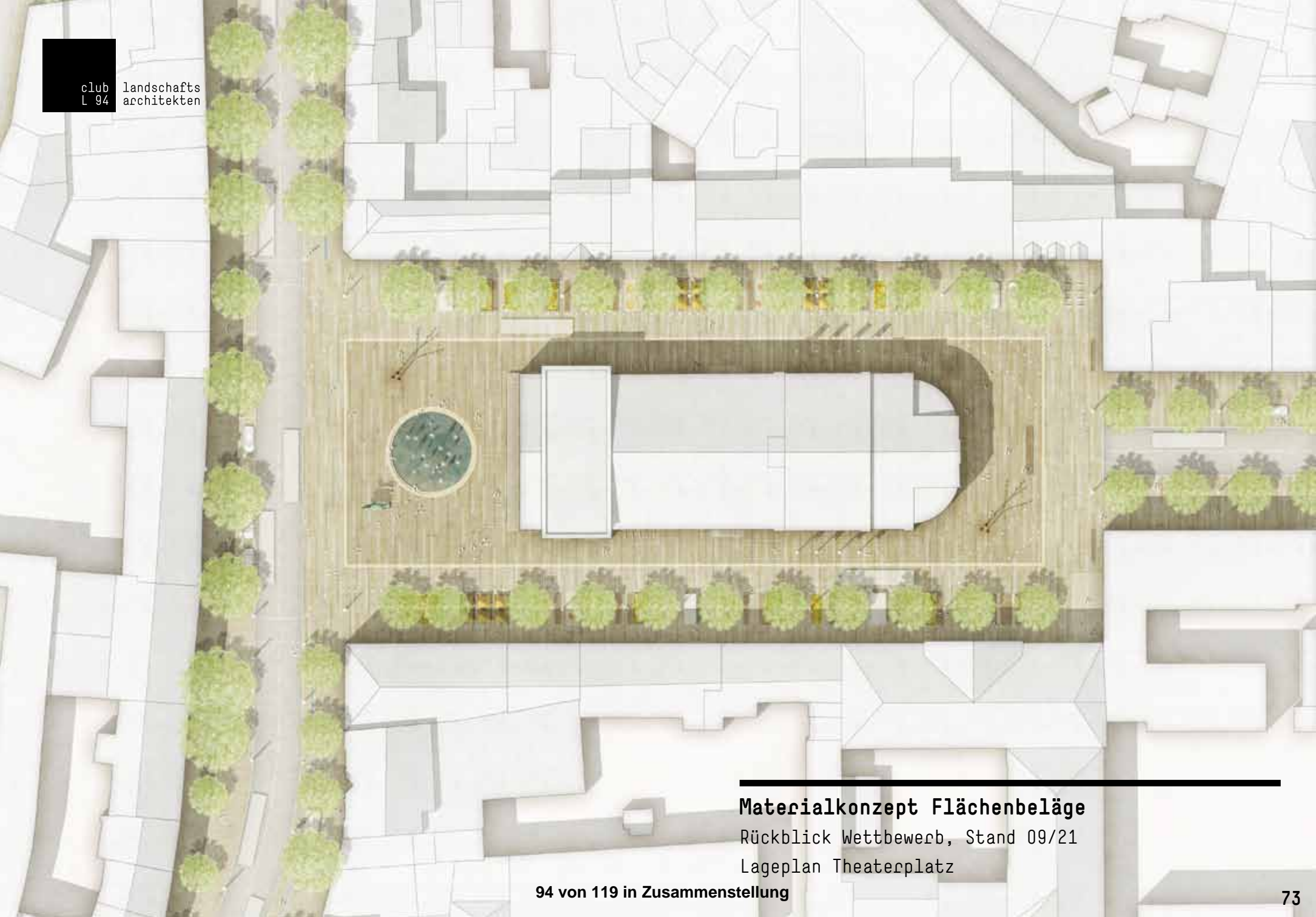
- Grundsätzliche Fragestellung zur Gestaltung

- > Wo ist der Theaterplatz?
- > Farbgebung Flächenbeläge: sandfarben oder grau - warm oder kühl

- Materialkonzept

- > Herleitung der Belastungsklassen und Bauweisen gem. RStO
- > Erläuterung der Bauweise in Bereichen mit unterschiedlicher Verkehrsbelastung
 - > Bk 0,1 Gehwege
 - > Bk 1,8 Theaterplatz
 - > Bk 10 Busspur Umfahrung Theaterplatz

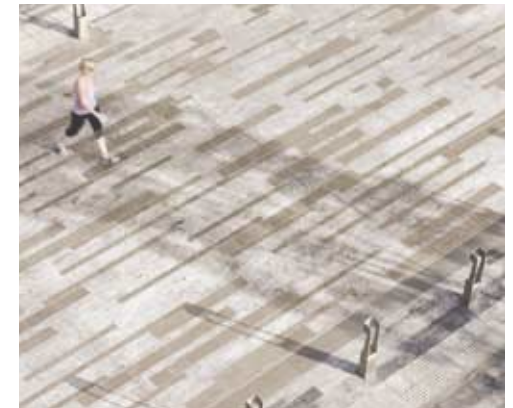
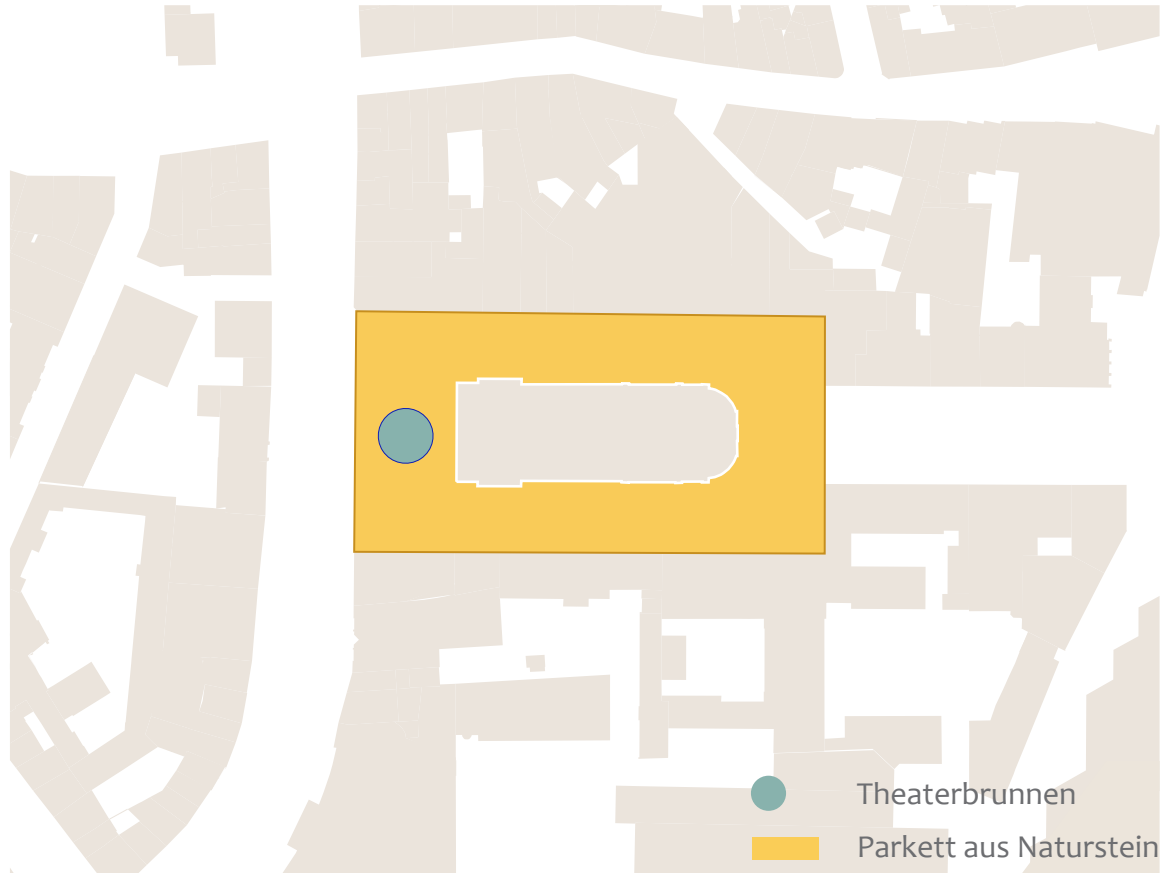
Materialkonzept Flächenbeläge



Materialkonzept Flächenbeläge

Rückblick Wettbewerb, Stand 09/21

Lageplan Theaterplatz



Theaterparkett

Stadtparkett

Materialkonzept Flächenbeläge

Rückblick Wettbewerb, Stand 09/21

Piktogramm Materialkonzept



- 1 „Stadtparkett“ Naturstein Theaterplatz und Gehwege
- 2 „Stadtparkett“ Naturstein Busspur, Anpassung Format / Verlegeart
Sonderbauweise Busspur
- 3 Fahrbahn Theaterstraße Asphalt / Ort beton
- 4 Flächenbelag Naturstein Theaterbrunnen

Materialkonzept Flächenbeläge

Grundsätze der Gestaltung - Wo ist der Theaterplatz?
Piktogramm Materialkonzept



Karlsplatz, Sigmaringen
Granit [Kombination verschiedener Farbabstufungen
und Oberflächenbearbeitung]



Sechseläutenplatz, Zürich
Valser Quarzit [Kombination verschiedener Oberflächen]

Materialkonzept Flächenbeläge

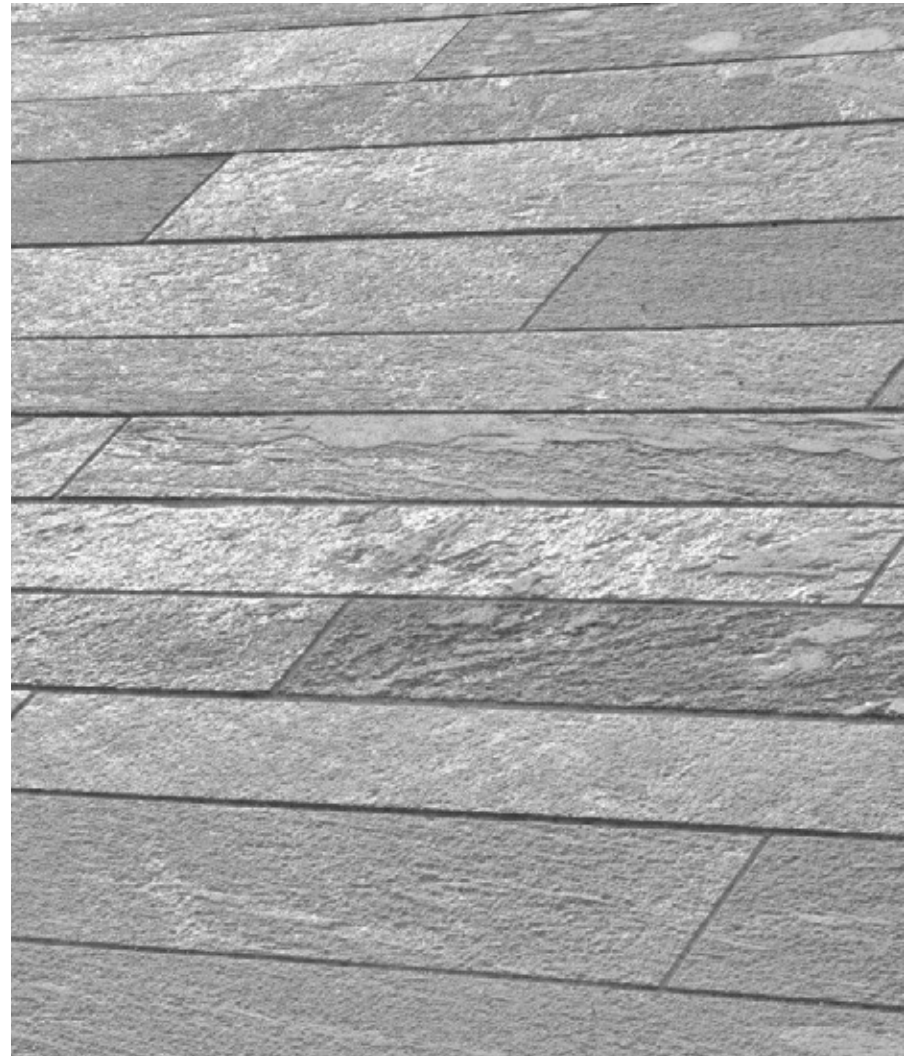
Grundsätze der Gestaltung - Materialität und Farbgebung
der Flächenbeläge, sandfarben oder grau



Flächenbelag Theaterplatz, Gehwege und Busspur

Granit (Kombination verschiedener Farbabstufungen)

-> Festlegung genauer Farbton und Oberflächenbe-
arbeitung über Handmuster und Musterflächen



Flächenbelag Theaterbrunnen

Valser Quarzit (Kombination verschiedener Oberflächen)

Materialkonzept Flächenbeläge

Materialempfehlung für das Projekt Theaterplatz



Flächenbelag Theaterplatz, Gehwege und Busspur
Granit [Kombination verschiedener Farbabstufungen]

**-> Festlegung genauer Farbton und Oberflächenbe-
arbeitung über Handmuster und Musterflächen**



Flächenbelag Theaterbrunnen
Valser Quarzit [Kombination verschiedener Oberflächen]

Materialkonzept Flächenbeläge

Materialempfehlung für das Projekt Theaterplatz

Materialkonzept Theaterplatz Aachen - Auswahl der geeigneten Bauweise

-> Herleitung Belastungsklasse gem. RSt0

- | | |
|-------------------------------------------|----------------------------------|
| -> Bereich Gehwege | -> Belastungsklasse Bk0,3 |
| -> Bereich Platzfläche Theaterplatz | -> Belastungsklasse Bk1,8 |
| -> Bereich Busspur Umfahrung Theaterplatz | -> Belastungsklasse Bk10 |
| -> Bereich Theaterstraße | -> Belastungsklasse Bk10 |

-> Materialverwendung gem. Gestaltungskonzept clubL94

- | | |
|-------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|
| -> Bereich Gehwege | -> Stadtparkett Naturstein Granit |
| -> Bereich Platzfläche Theaterplatz | -> Stadtparkett Naturstein Granit |
| -> Bereich Theaterbrunnen | -> Stadtparkett Naturstein Valseer Quarzit |
| -> Bereich Busspur Umfahrung Theaterplatz | -> Stadtparkett Naturstein Granit |
| -> Bereich Theaterstraße | -> Fahrbahnbelag Ortbeton, alt. beschichteter Asphalt |

-> mögliche Bauweisen für die hochbelasteten Verkehrsflächen

- | | |
|-----------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------|
| -> Bk 0,3 Gehwege | -> Naturstein ungebunden, Regelbauweise gem. RSt0 |
| -> Bk 1,8 Theaterplatz | -> Naturstein ungebunden, Asphalt-dränschicht Regelbauweise gem. RSt0 |
| -> Bk 10 Busspur Umfahrung Theaterplatz | -> Naturstein ungebunden, Asphalt-dränschicht Sonderbauweise gem. RSt0 |
| -> Bk 10 Theaterstraße | -> Ort beton, alt. beschichteter Asphalt, Regelbauweise gem. RSt0 |

Materialkonzept Flächenbeläge

Herleitung der Belastungsklassen und Bauweisen nach RSt0

Materialkonzept Theaterplatz Aachen - Auswahl der geeigneten Bauweise und Materialien

-> Herleitung Belastungsklasse gem. RStO 12 - Bereich Busspur Umfahrung Theaterplatz / Theaterstraße

Annahme Verkehrsbelastung: -> 244 Busse je Tag in beide Richtungen, stadteinwärts und stadtauswärts

-> zusätzlich Anlieferung, Paketdienst, Müllfahrzeuge, Feuerwehr, Eventausstattung, ...

Tabelle 3: Belastung von Busverkehrsflächen und zugeordnete Belastungsklasse

Verkehrsbelastung	Belastungs- klasse
über 1400 Busse/Tag	Bk100
über 425 Busse/Tag bis 1400 Busse/Tag	Bk32
über 130 Busse/Tag bis 425 Busse/Tag	Bk10
über 65 Busse/Tag bis 130 Busse/Tag	Bk3,2
bis 65 Busse/Tag ¹⁾	Bk1,8

¹⁾ Wenn die Verkehrsbelastung weniger als 15 Busse/Tag beträgt, kann eine niedrigere Belastungsklasse gewählt werden.

- > Bereich Gehwege (Pflaster) -> **Bk0,3** -> Regelbauweise RStO
- > Bereich Theaterplatz (Pflaster) -> **Bk1,8** -> Regelbauweise RStO
- > Bereich Busspur (Pflaster) -> **Bk10** -> **Sonderbauweise!**
- > Theaterstraße (Ortbeton, Asphalt) -> **Bk10** -> Sonderbauweise!

-> **Pflasterbauweisen Bk10 sind Sonderbauweisen!**

Belastungsklasse Bk10 im Bereich der Busspur erforderlich!

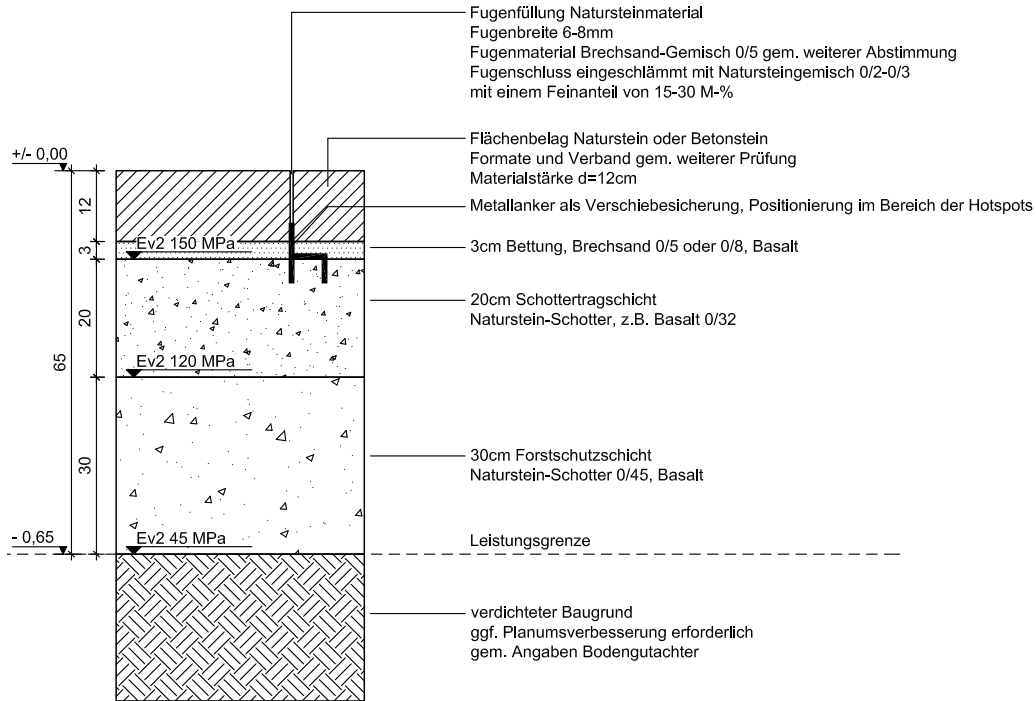
Da in der RStO Pflasterbauweisen nur bis Bk3,2 aufgeführt sind, handelt es sich um eine Sonderbauweise!

-> **teilweise Haftungsfreistellung für den Unternehmer!**

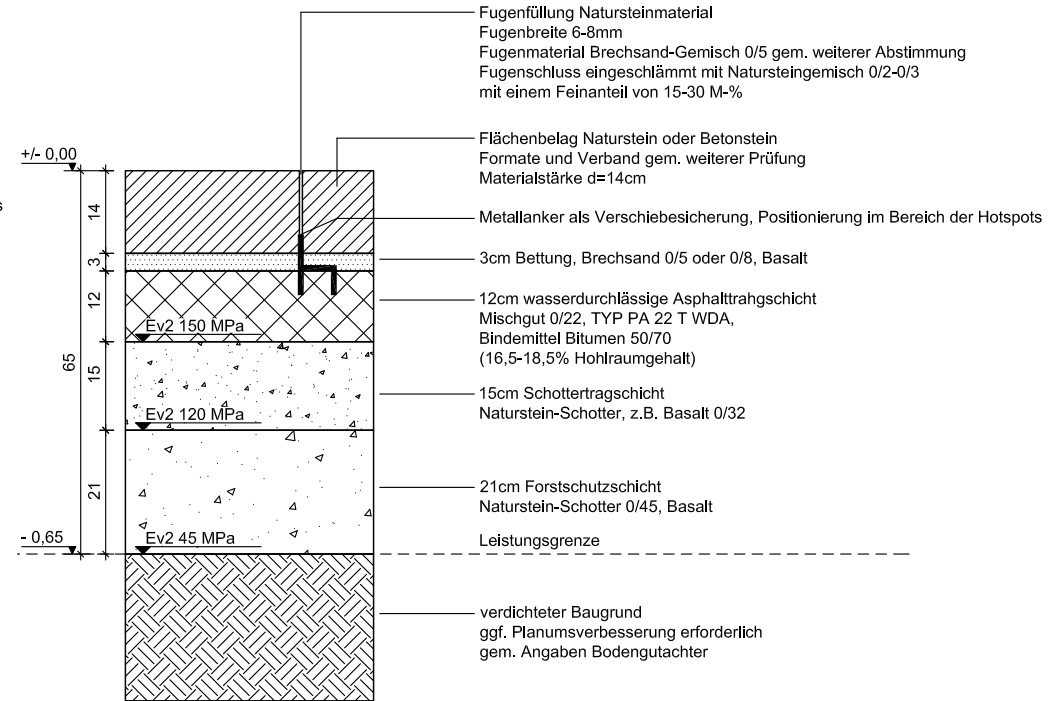
-> **der Bauherr ist für mögliche Schäden verantwortlich!**

Materialkonzept Flächenbeläge

Herleitung der Belastungsklassen und Bauweisen nach RStO



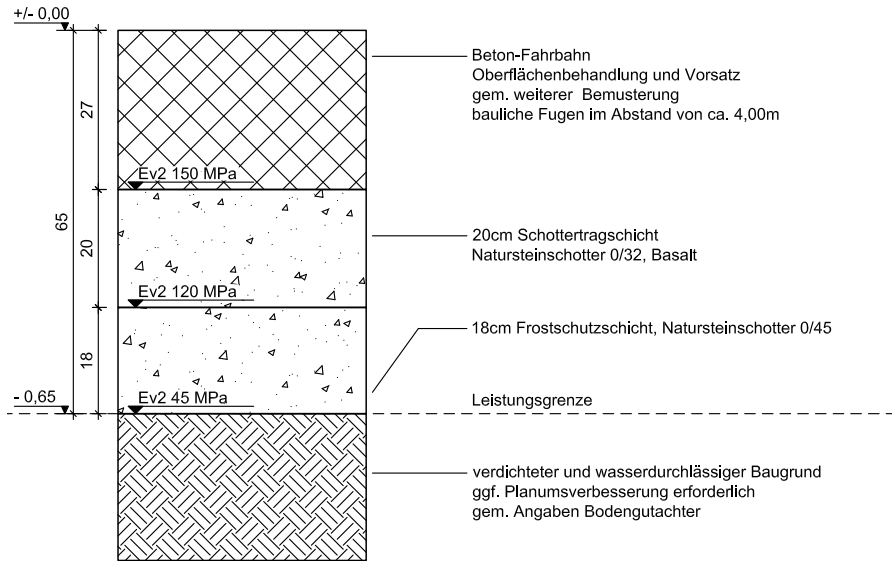
Regeldetail Flächenbelag Gehweg
Material Naturstein
Belastungsklasse Bk0,3



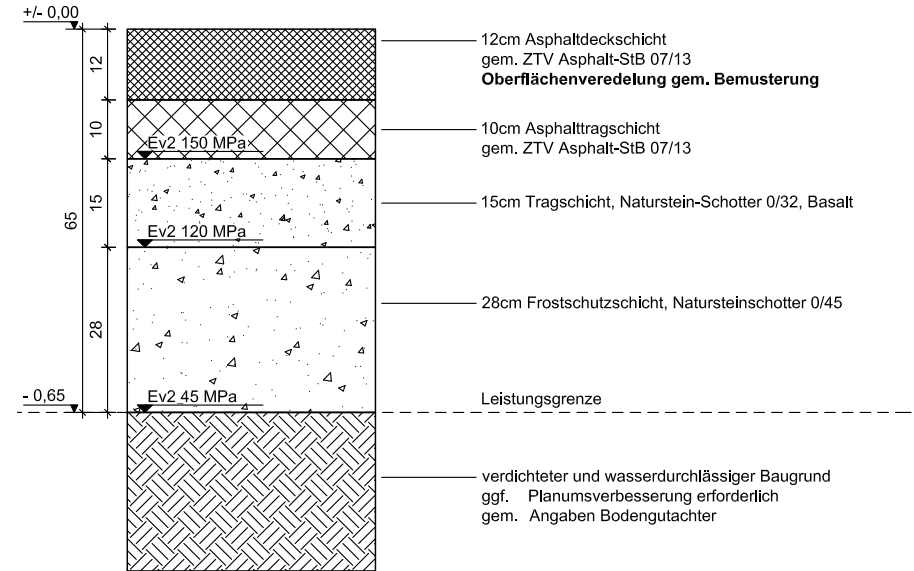
Regeldetail Flächenbelag Theaterplatz
Material Naturstein
Belastungsklasse Bk1,8

Materialkonzept Flächenbeläge

Auswahl der geeigneten Bauweise für die Gehwege Bk0,3
und den Theaterplatz Bk1,8



Regeldetail Flächenbelag Fahrbahn Theaterstraße
 Material Ortbeton
 Belastungsklasse Bk10,0



Regeldetail Flächenbelag Fahrbahn Theaterstraße
 Material Asphalt beschichtet
 Belastungsklasse Bk10,0

Materialkonzept Flächenbeläge

Auswahl der geeigneten Bauweise für die Fahrbahn
 Theaterstraße Bk10,0

Materialkonzept Theaterplatz Aachen - Auswahl der geeigneten Bauweise

-> Pflasterbauweise Naturstein

ungebundene Bauweise mit Asphalt-dränschicht und Verschiebesicherung

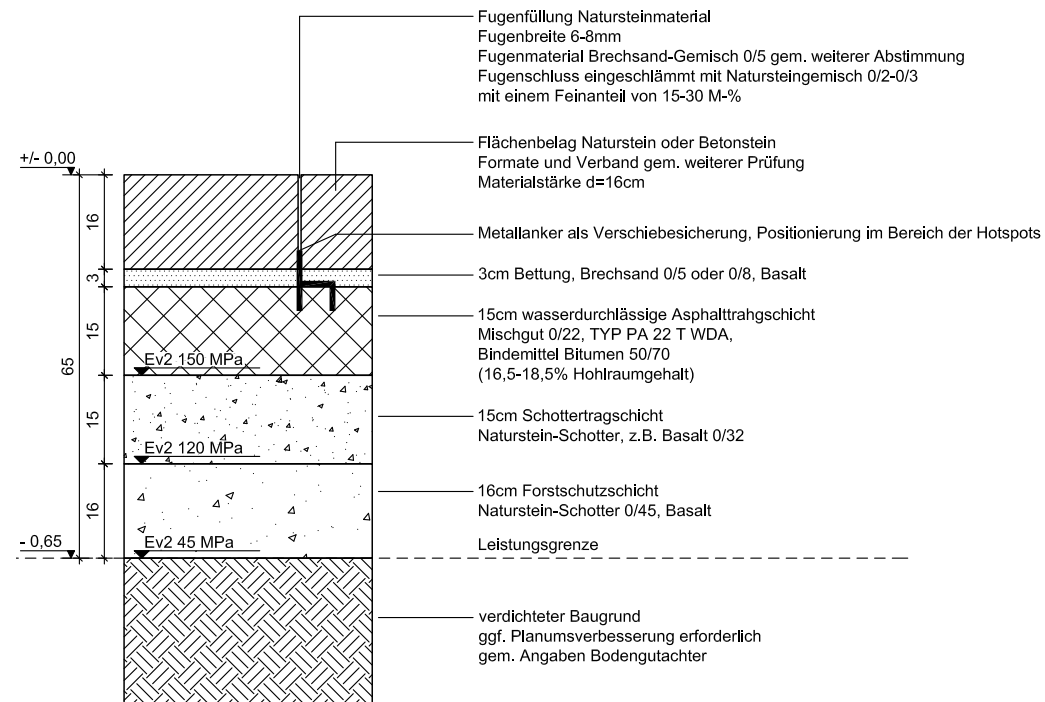
-> Sonderbauweise!

Belastungsklasse BK10 im Bereich der Busspur erforderlich!
Da in der RStO Pflasterbauweisen nur bis Bk3,2 aufgeführt sind, handelt es sich um eine Sonderbauweise.

- > teilweise Haftungsfreistellung für den Unternehmer!
- > der Bauherr ist für mögliche Schäden verantwortlich!

-> zu beachten:

- > Sonderbauweise kommunizieren und ausschreiben!
- > geeignete Formate und Dicken (< 40cm)
- > wasserdurchlässige Asphalttragschicht
- > geeigneter Verband, der im Bereich der Hotspots für eine gute Verzahnung sorgt
- > Verschiebesicherungen im Bereich der Hotspots
- > ausreichende Oberflächengefälle
- > umlaufende Einfassung der Busspur (Widerlager)
- > sorgfältige Bauüberwachung und Baubegleitung
- > Fugenpflege als Pflegeleistung ausschreiben
- > Pflege und Wartung der Fläche für die Zukunft regeln!
[ggfs. Anschaffung neuer Maschinen für Reinigung und Sanierung]



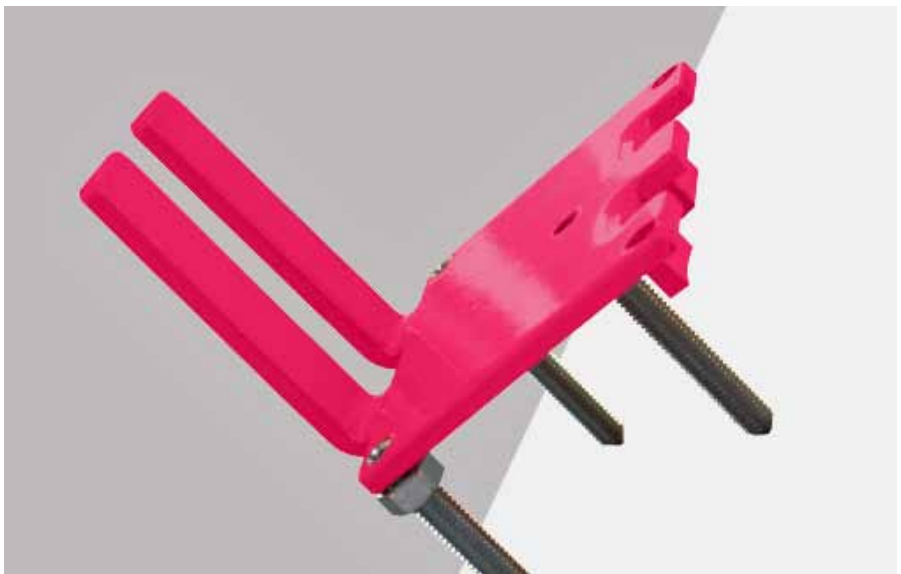
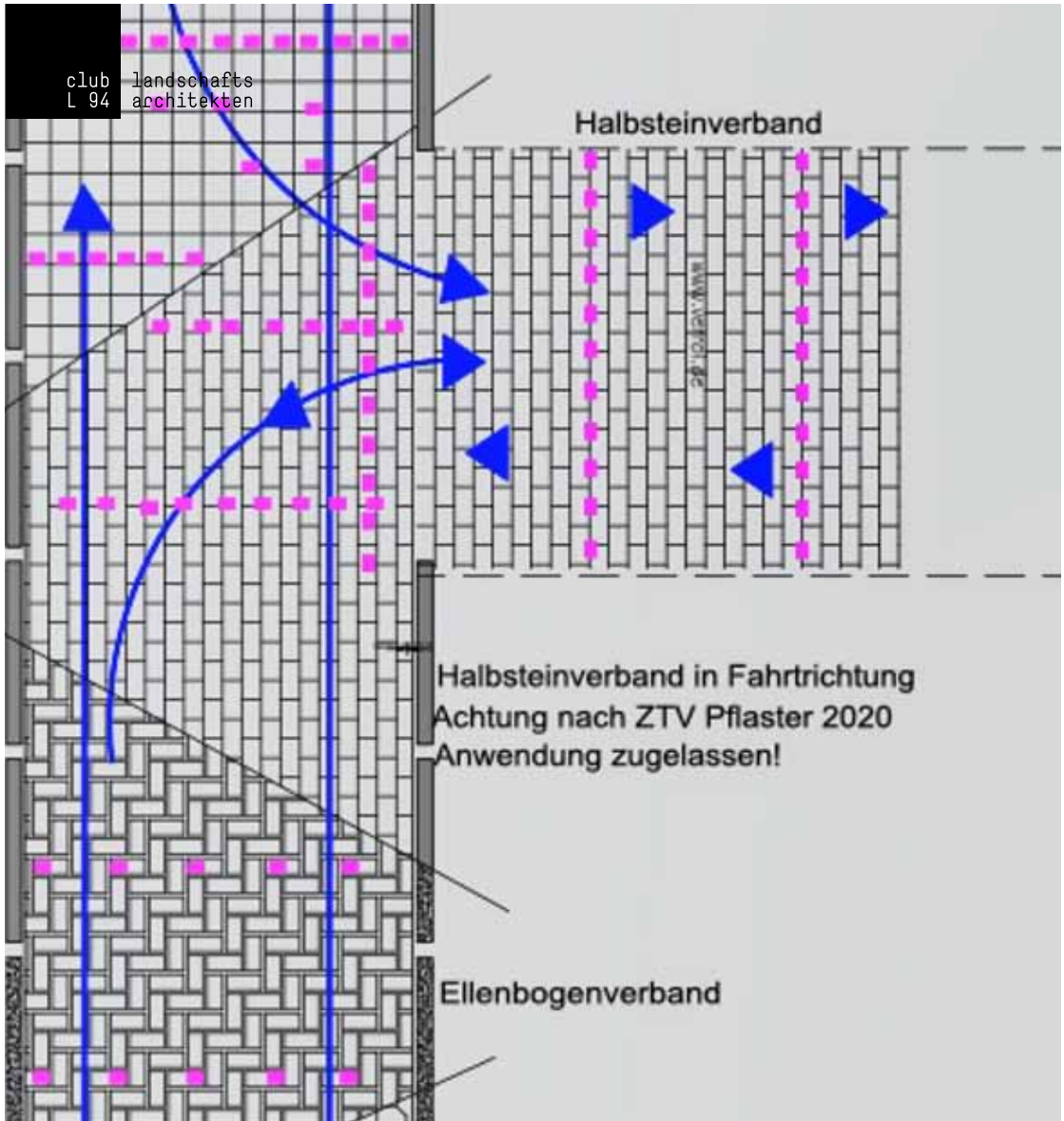
Materialkonzept Flächenbeläge

Auswahl der geeigneten Bauweise für die Busspur Bk10

Sonderbauweise Natursteinpflaster

-> Rückfallposition für die weiteren Leistungsphasen

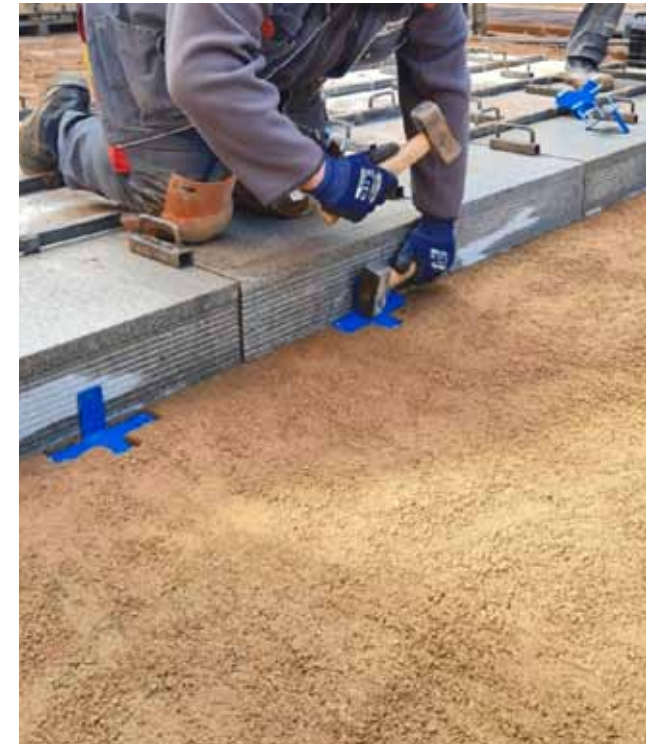
Asphalt-Fahrbahn mit veredelter Oberfläche oder Asphaltstein



Pflasterbauweise Naturstein
ungebundene Bauweise mit Asphalt-dränschicht
und Verschiebesicherung

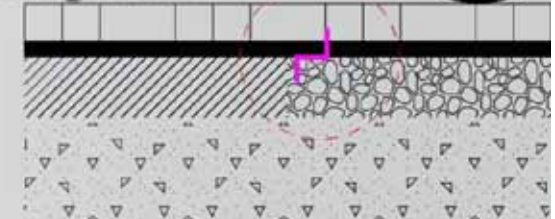
Materialkonzept Flächenbeläge

Umgang mit der **Sonderbauweise** für die Busspur Bk10
1. Analysieren der „Hotspots“



VS wird in einen vorbereiteten
Schlitz eingelegt
und mit ca. 4cm
Bettung überdeckt.

Ungebundene Ausführung
mit einer gebundenen
Draintragschicht



Pflasterbauweise Naturstein
ungebundene Bauweise mit Asphalt-drän-schicht
und Verschiebesicherung

Materialkonzept Flächenbeläge

Umgang mit der **Sonderbauweise** für die Busspur Bk10
2. Ausführung auf der Baustelle



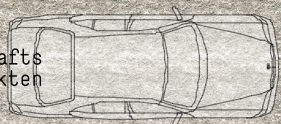
Referenzprojekt Flughafen Berlin



Pflasterbauweise Naturstein
ungebundene Bauweise mit Asphalt-dränschicht
und Verschiebesicherung

Materialkonzept Flächenbeläge

Umgang mit der **Sonderbauweise** für die Busspur Bk10
umgesetzte Bauvorhaben

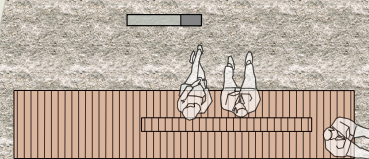
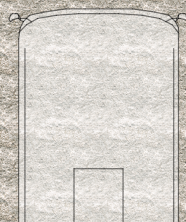
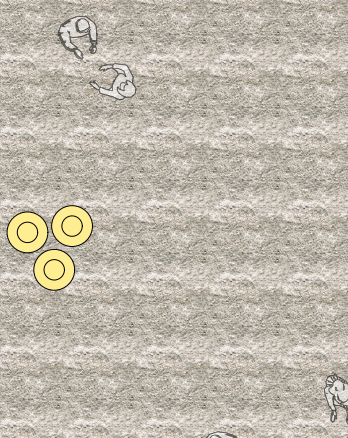


Querschnittsaufteilung Kapuzinergraben
in Abstimmung / Bearbeitung

Stadtparkett Naturstein Granit
Reihenverband
Breite ca. 20cm
freie Längen ca. 60-100cm

Naturstein Granit
Reihenverband
Breite ca. 20cm
Länge ca. 40cm

Stadtparkett Naturstein Granit
Reihenverband
Breite ca. 20cm
freie Längen ca. 60-100cm



Materialkonzept Flächenbeläge

Verlegedetail Flächenbeläge

Variante 1 - Übergang Theaterplatz / Kapuzinergraben

Querschnittsaufteilung Kapuzinergraben
in Abstimmung / Bearbeitung

Stadtparkett Naturstein Granit
Reihenverband
Breite ca. 20cm
freie Längen ca. 60-100cm

Naturstein Granit
im Kurvenbereich
Ellbogenverband
sonst Reihenverband
Breite ca. 20cm
Länge ca. 40cm

Stadtparkett Naturstein Granit
Reihenverband
Breite ca. 20cm
freie Längen ca. 60-100cm



Materialkonzept Flächenbeläge

Verlegedetail Flächenbeläge

Variante 2 - Übergang Theaterplatz / Kapuzinergraben

Stadtparkett Naturstein Granit
Reihenverband
Breite ca. 20cm
freie Längen ca. 60-100cm

Naturstein Granit
Reihenverband
Breite ca. 20cm
Länge ca. 40cm

Stadtparkett Naturstein Granit
Reihenverband
Breite ca. 20cm
freie Längen ca. 60-100cm

Theaterstraße Ort beton
oder veredelter Asphalt

Nebenanlagen
Mosaikpflaster
in Abstimmung

Materialkonzept Flächenbeläge

Verlegedetail Flächenbeläge

Variante 1 - Bereich Übergang Theaterstraße / Theaterplatz

Stadtparkett Naturstein Granit
Reihenverband
Breite ca. 20cm
freie Längen ca. 60-100cm

Naturstein Granit
im Kurvenbereich
Ellbogenverband
sonst Reihenverband
Breite ca. 20cm
Länge ca. 40cm

Stadtparkett Naturstein Granit
Reihenverband
Breite ca. 20cm
freie Längen ca. 60-100cm

Theaterstraße Ort beton
oder veredelter Asphalt

Nebenanlagen
Mosaikpflaster
in Abstimmung

Materialkonzept Flächenbeläge

Verlegedetail Flächenbeläge

Variante 2 - Bereich Übergang Theaterstraße / Theaterplatz

Inhalt Präsentation:

4. Bilanzierung Bestand - Neuplanung

- Baumbilanz
- Bilanz versiegelte Flächen - Grünflächen

Bilanzierung Bestand - Neuplanung

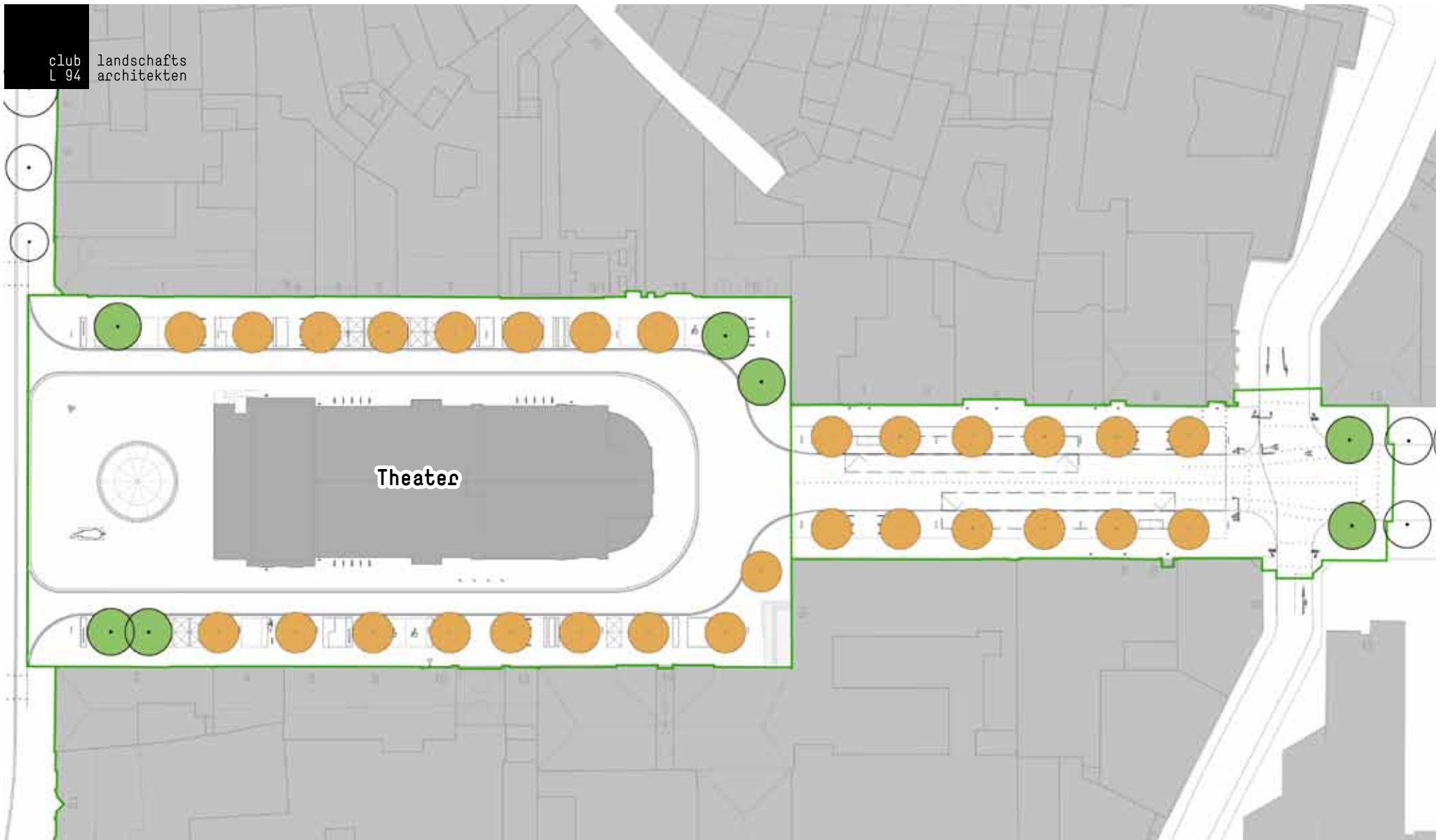




Bestandsbaum erhalten

7 Stück

Baumbilanz

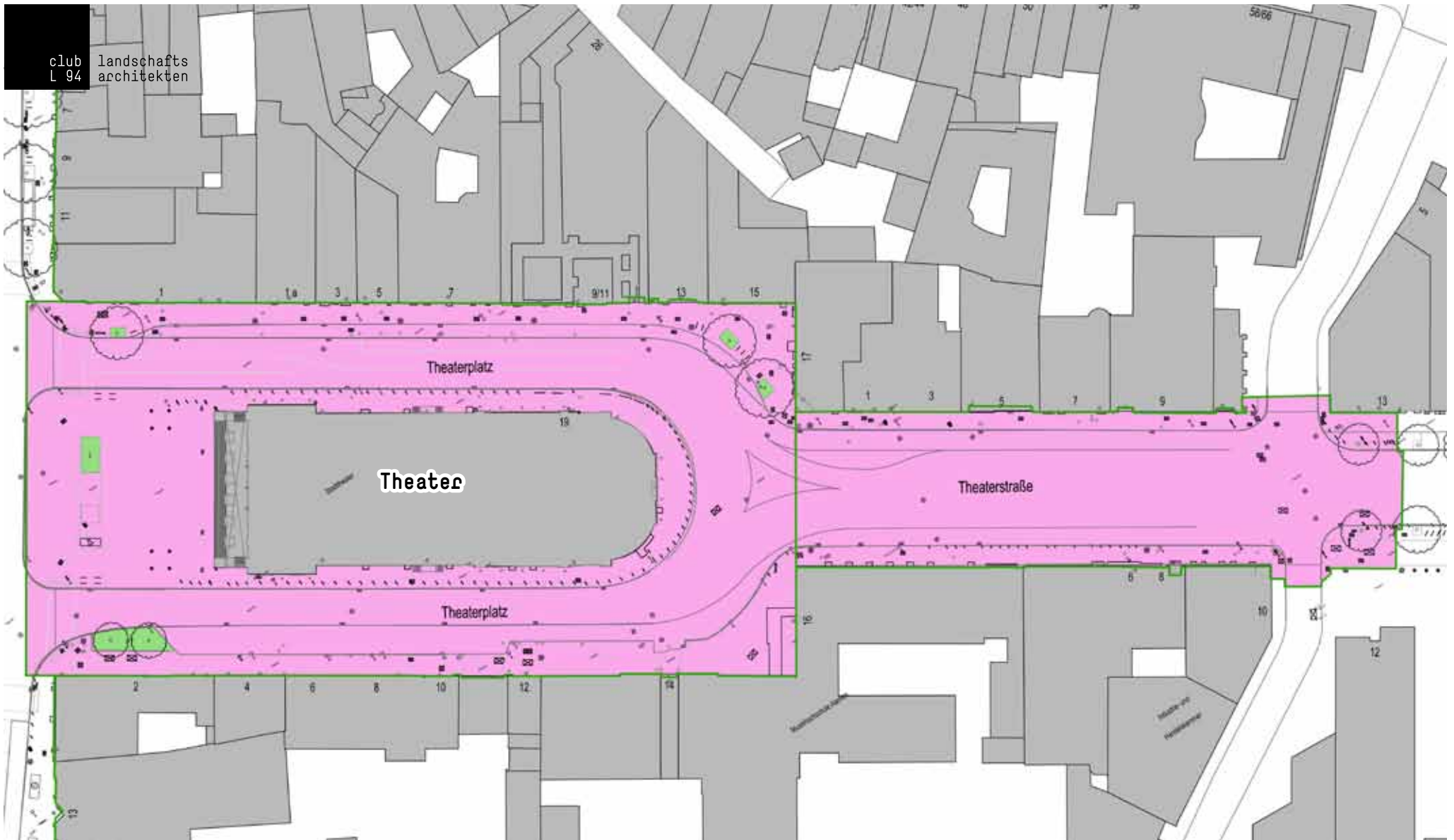
Bestandsbäume



-  Bestandsbaum erhalten 7 Stück
-  Baumpflanzung neu 29 Stück

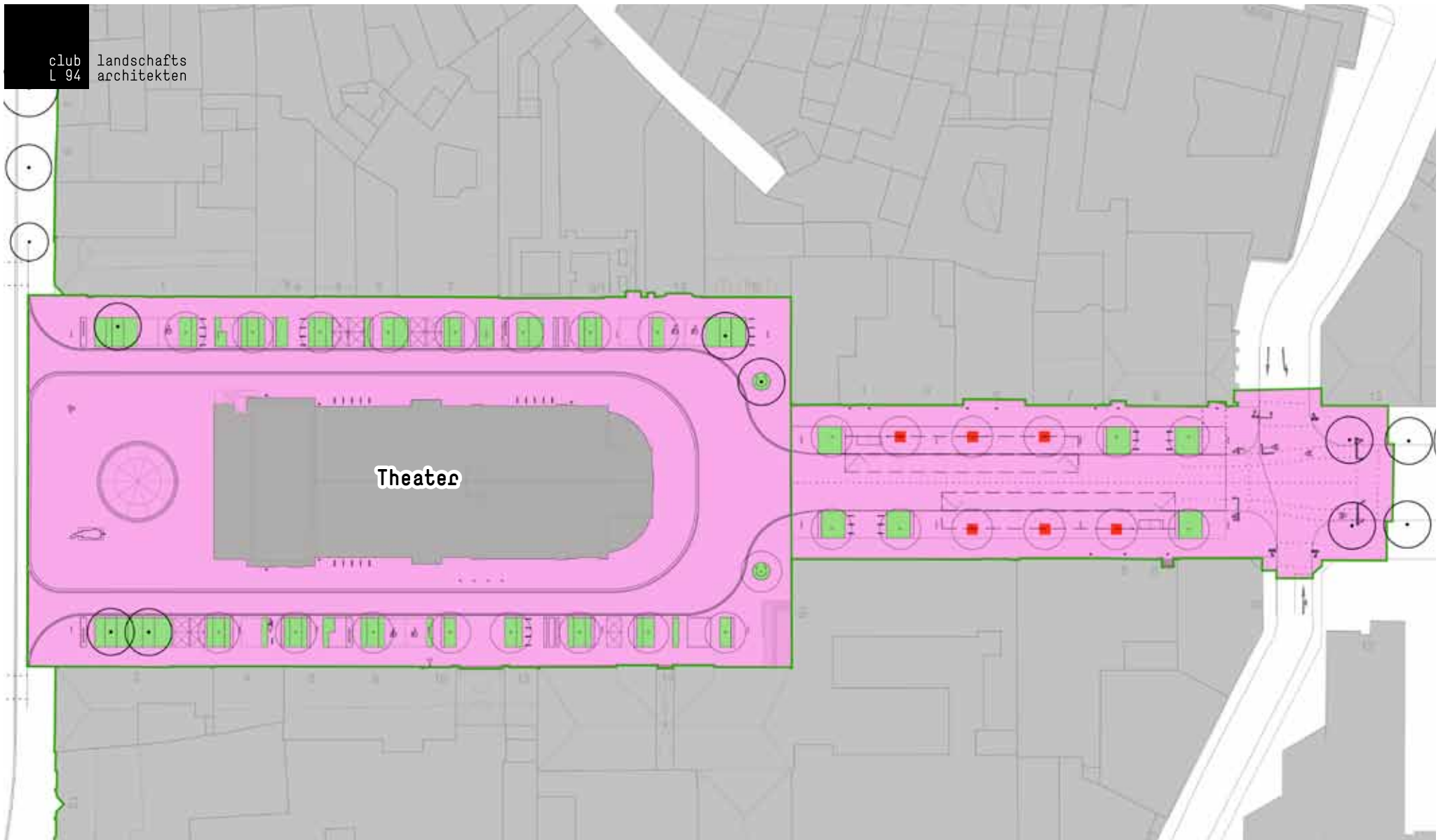
Baumbilanz




Bestandsbäume erhalten, Baumneupflanzung Planung



	Grünfläche	80 m ²
	versiegelte Fläche	8980 m ²

Bilanz versiegelte Flächen - Grünfläche
Bestand



	Grünfläche	620 m ²
	versiegelte Fläche	8400 m ²
	Baumscheiben als begehbare Baumroste	40 m ²

Bilanz versiegelte Flächen - Grünfläche
Planung

116 von 119 in Zusammenstellung

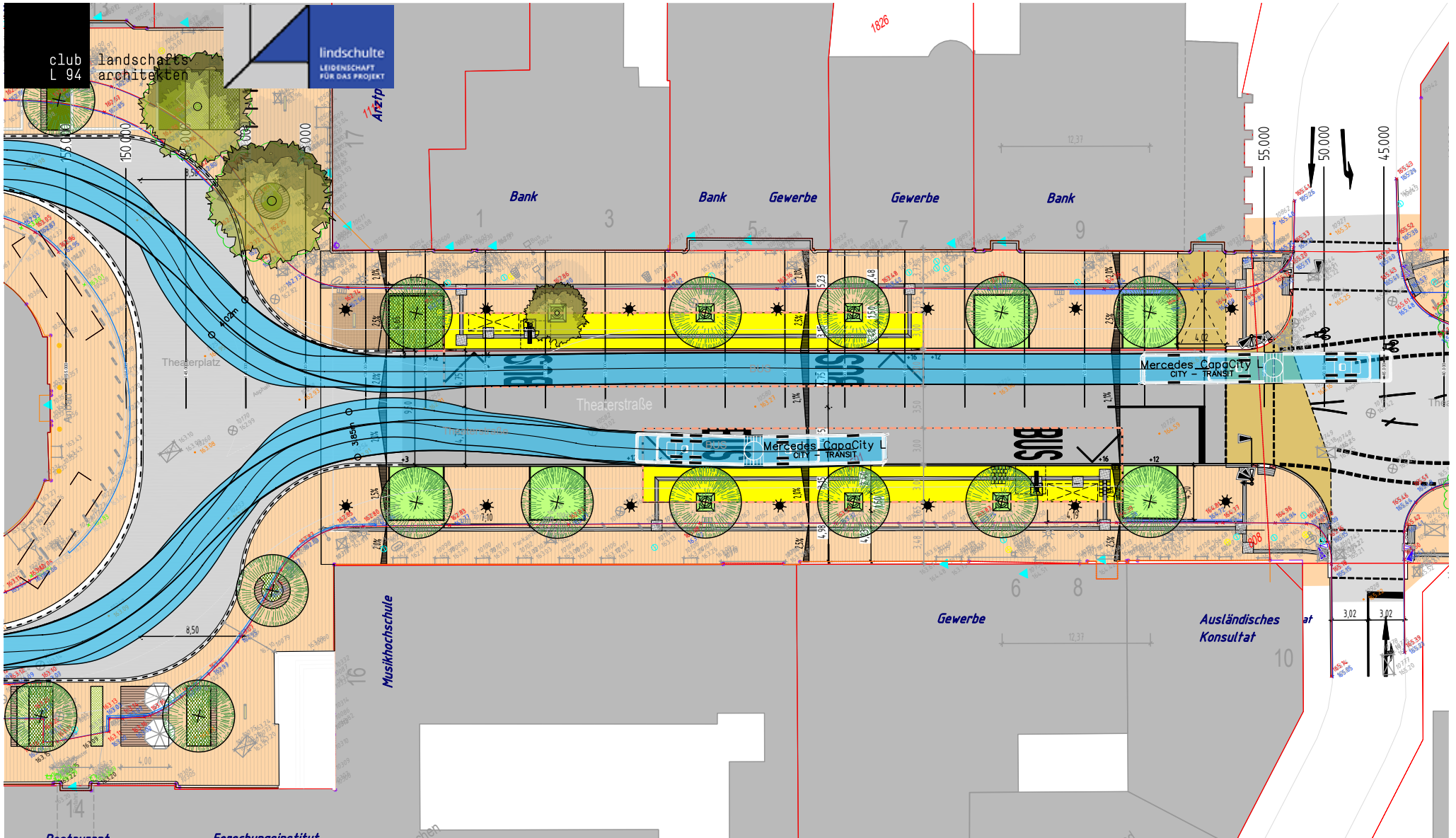
Inhalt Präsentation:

5. Fachplanung

- Konzept Verkehrsplanung

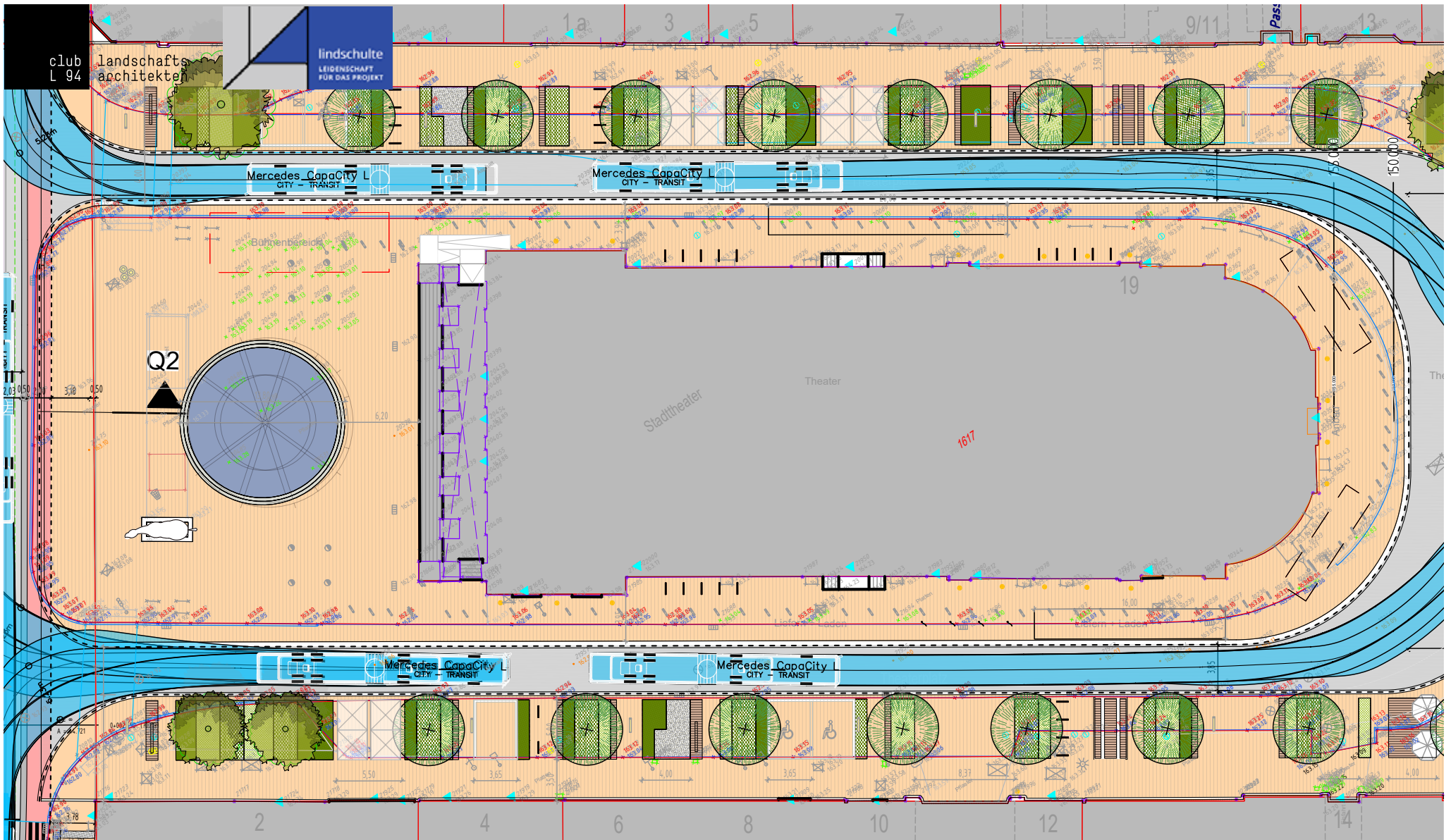
Fachplanung

Konzept Verkehrsplanung



Verkehrsplanung

Lageplan 1.BA Theaterstraße, Übergang Theaterplatz



Verkehrsplanung

Lageplan 2.BA Theaterplatz und Theatergärten